

Neues aus der Mainspitze

Zeitung für Bischofsheim und Ginsheim-Gustavsburg

#043 // Do, 14.10.2021 // KW 41

Feuerwehrmaus im Feuerwehrhaus – Mit was löscht die Feuerwehr? _____ 10



Gruselrundgang in Bischofsheim – die 3-tägige Halloween-Attraktion _____ 19



Fünf Jahre Kulturstiftung Gi-Gu – Festvortrag zum Jubiläum _____ 20



Vereinsnachrichten, Kommunalpolitik, Leserbriefes powered by »GiGu to go«

Noch Plätze frei

Beim **TV 1883 Bischofsheim** sind in der Yoga-Stunde mit Marina Gogo am Montagvormittag von 9.30 bis 10.45 Uhr noch Plätze bzw. Yogamatten frei. Wir freuen uns auf Euch – TV 1883 Bischofsheim, Rheinstraße 49.

„Big Fun“

TV 1883 Bischofsheim – Ab Mittwoch, den 27.10., von 18 bis 19 Uhr startet beim TV 1883 Bischofsheim der Kurs „Bug Fun“. Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an sehr stark übergewichtige Teilnehmende. Du kannst dir nicht vorstellen, dass Sport großen Spaß macht? Dann lasse dich vom Gegenteil überzeugen, komme mittwochs um 18 Uhr in den Turnverein und mache mit! Zu fetziger Musik wirst du zu sanften, einfachen Ausdauer- und Kraftübungen angeleitet und spürst, wie sich mehr und mehr gute Laune in dir ausbreitet. Eine ausgedehnte Entspannungseinheit rundet das wöchentliche Workout ab. Trainiert wird unter Einhaltung des Hygienekonzepts, und Du erfüllst die 3G-Regel. Um vorherige Anmeldung unter Tel.: 06144-92352 bei der Trainerin Susanne Naaß wird gebeten.



Diese Zeitung feiert ihren zweiten Geburtstag!

Weiter geht's auf Seite 9.

Bürgerservice unter neuer Telefonnummer erreichbar

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – Die Gemeindeverwaltung Bischofsheim teilt mit, dass der Bürgerservice eine neue Telefonnummer hat und ab sofort unter der 06144-404123 zu den regulären Bürozeiten erreichbar ist. Unter dieser Nummer findet auch die Terminvergabe des Bürgerservices statt. Eine gute Alternative, die jederzeit nutzbar ist: die Online-Terminbuchung. Auf der Startseite der Homepage der Gemeinde (www.bischofsheim.de) ist die Online-Terminvergabe zu finden. Hier wird schon bei der Buchung darauf hingewiesen, welche Unterlagen zum Beispiel bei der Beantragung eines Personalausweises, eines Führungszeugnisses oder einer Beglaubigung benötigt werden.

SONDERSEITEN 15 bis 18

SECHZIG+extra

Informationen für Seniorinnen, Senioren und Angehörige

Stadt Ginsheim-Gustavsburg

Volksbank Mainspitze: Neuer Vorstand

Neues von der Volksbank Mainspitze: Zum Jahresende geht Vorstandsvorsitzender Uwe Kliemand – seit 1993 in der Bank – in Ruhestand. Sein Nachfolger Sebastian Haase setzte sich unter einer Vielzahl von Bewerbern durch und kommt neu in die Region.



Die Vorstände: Uwe Kliemand, Sebastian Haase und Matthias Haas.

„Mittelständische Unternehmen brauchen mittelständische Banken“, sagt Sebastian Haase, der sich bewusst für die Volksbank Mainspitze wegen ihrer Stabilität und Größe entschied. „Die gute Ausstattung mit Eigenkapital ist ein entscheidender Faktor in der Bankenwelt und die Größe unseres Instituts stellt Kundennähe her. Dadurch können wir etwas Besonderes bieten. Und genau das möchte ich“, freut sich der neue Vorstand auf seine neuen Aufgaben.

Man sieht Matthias Haas und Uwe Kliemand an, dass ihnen das große Interesse an dem ausgeschriebenen Vorstandsposten schmeichelt. „Dem Aufsichtsrat war es wichtig, eine sehr qualifizierte Person einzusetzen“, erklärt Uwe Kliemand. So fiel die Entscheidung auf den 46-jährigen Sebastian Haase. Der diplomierte Bankbetriebswirt schloss vorher ein Jurastudium ab und wird künftig die Fachverantwortung für die Kreditabteilung, Beauftragtenwesen und Gesamtbanksteuerung übernehmen.

Sebastian Haase ist seit 15 Jahren im genossenschaftlichen Bankensektor tätig.

„Mir wurde nie langweilig“

„Die regionale Bindung und Mitgliederförderung der Volksbank Mainspitze bleibt selbstverständlich“, versichert Uwe Kliemand auf die Frage, ob der Vorstandswechsel Auswirkungen auf die Förderung der Vereine und Heimatfeste haben könnte. Spannend wird es, als der scheidende Vorstand die beruflichen Herausforderungen seines Arbeitslebens Revue passieren lässt: „Finanzmarktkrise, Staatsschuldenkrise, wachsende Regulatorik, Negativzins und Digitalisierung ...“, zählt Uwe Kliemand

auf. Künftig freue er sich darauf, mehr Zeit mit seiner Frau zu verbringen, sportlich aktiver zu sein und sich endlich intensiver um seinen Garten

kümmern zu können. Etwas traurig sei er aber, dass die nächste – und für ihn letzte – Mitgliederversammlung aufgrund von Corona digital stattfindet. „Gerne würde ich mich persönlich verabschieden“, so der Vorstandsvorsitzende. Sicher sind sich Matthias Haas und Sebastian Haase (auf Anspielungen wegen ihrer ähnlichen Nachnamen sind sie vorbereitet), dass „digitale Angebote – wie unsere Videoberatung – zwar normaler werden, aber das persönliche Vertrauensverhältnis zum Berater Kern des Angebots bleiben wird“, so die Vorstände. Und auch ein persönliches Wiedersehen mit Uwe Kliemand ist nicht ausgeschlossen. Denn auch wenn er es nicht explizit sagte, sein Besuch auf den Heimatfesten der Mainspitze gilt als sicher!

Axel S.

Wir suchen dich!

Sprinkles – die Tanzgruppe des TV-Gustavsburg



Du liebst es zu tanzen und Dich zur Musik zu bewegen? Du bist zwischen 12 und 16 Jahren? Du magst das Gemeinschaftsgefühl und bist gerne in Gruppen? Du bist ehrgeizig und zielstrebig? Dann bist Du bei uns genau richtig! Wir suchen neue Tänzer und Tänzerinnen für die Sprinkles des TVGs und freuen uns, Dich bald bei

uns begrüßen zu dürfen. Wir tanzen hauptsächlich HipHop und Contemporary und zeigen auf zahlreichen Auftritten und Turnieren, was wir können! Wenn Du dich angesprochen fühlst, dann schau einfach bei uns vorbei: Jeden Freitag von 16 bis 17.30 Uhr im Gymnastiksaal der Gustav-Brunner-Schule in Gustavsburg.

Herbstfest im Birkenwäldchen ...mit bayrischen Schmankerln



Sonntag 24. Oktober 2021 ab 10:00 Uhr

- Fröhschoppen mit Live-Musik
- Weißwurst und Brezeln
- Spießbraten
- Verkauf von hausgemachter Latwerge

Wir freuen uns, Sie endlich wieder bei uns begrüßen zu dürfen!
Vogelfreunde- und Vogelschutzverein Ginsheim 1956 e.V.

Achtung, es gelten die 2G-Regeln! Bitte bringen Sie Ihren Impf- oder Genesenennachweis mit!

Radio hebel Kompetenz in Service und Technik

Aktuelle Angebote immer auf radio-hebel.de

60 Zoll LED-TV
Crystal UHD
GU60AU8079UXZG

152cm LED Fernseher | Auflösung: 3840x2160 Pixel
Dolby DIGITAL PLUS | SMART TV | WLAN | High Dynamic Range Multi-HDR-Ultimate Energieeffizienzklasse G (Spektrum A-G)

EUR 699,-

Keine Mitnahmegarantie. Falls nicht vorhanden bestellen. Abholpreis.

Radio Hebel · Schillerstraße 11 · 65462 Ginsheim
Tel. 0 61 44 / 31 44 4 · www.radio-hebel.de

Propan Lagerverkauf

Aktionspreis*

Füllung 5 kg 9,50 €

Füllung 11 kg 18,90 €

jede 11. Füllung gratis

*solange der Vorrat reicht

Mo-Fr 8.00 - 17.00 Uhr + Sa 9.00 - 13.00 Uhr

Power Drive Transporte
Dresdener Strasse 18
(hinter ALDI/REWE)
65474 Bischofsheim
Tel: 06144 - 469 21 69
info@power-drive.eu
www.power-drive.eu

KIRCHEN IN DER MAINSPITZE

Pfarrgruppe Mainspitze

Freitag, 15.10.2021

18.00 Uhr Eucharistiefeier (Bi)

Samstag, 16.10.2021

18.00 Uhr Vorabendmesse (Bi)

Sonntag, 17.10.2021

09.30 Uhr Wortgottesfeier mit Astrid Buchal (Bi)
11.00 Uhr Hochamt (Gi)
09.30 Uhr Hochamt (Gu)

Montag, 18.10.2021

18.15 Uhr Rosenkranzandacht (Gi)
19.00 Uhr Eucharistiefeier (Gi)

Dienstag, 19.10.2021

18.00 Uhr Eucharistiefeier (Gu)

Mittwoch, 20.10.2021

18.00 Uhr Rosenkranzandacht (Gu)

Freitag, 22.10.2021

18.00 Uhr Eucharistiefeier (Bi)

Samstag, 23.10.2021

18.00 Uhr Vorabendmesse (Gi)

Sonntag, 24.10.2021

09.30 Uhr Hochamt (Bi)
11.00 Uhr Wortgottesfeier mit Reuter (Gi)
11.00 Uhr Hochamt (Gu)

Montag, 25.10.2021

18.15 Uhr Rosenkranzandacht (Gi)
19.00 Uhr Eucharistiefeier (Gi)

Dienstag, 26.10.2021

18.00 Uhr Eucharistiefeier (Gu)

Mittwoch, 27.10.2021

18.00 Uhr Rosenkranzandacht (Gu)

Evangelische Kirchengemeinde Gustavsburg

Sonntag, 17.10.2021

10.30 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 24.10.2021

10.30 Uhr Gottesdienst

Der Eingang zur Kirche befindet sich in der „Wilhelm-Leuschner-Str. 10“.

Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz in Rüsselsheim hat noch freie Plätze

Alzheimer- und Demenzkranken Gesellschaft Rüsselsheim e.V. – Die Betreuungsgruppe der Alzheimer- und Demenzkranken Gesellschaft Rüsselsheim richtet sich an Menschen mit Demenz, die verstärkt Hilfestellung benötigen und wird von gut geschulten HelferInnen durchgeführt. Das Angebot dient einerseits der Entlastung der Angehörigen, andererseits bietet es den Betroffenen Kontaktmöglichkeiten, Beschäftigung sowie Spaß und Freude in einem geschützten Umfeld. Zur Zeit gibt es noch freie Plätze in der Gruppe, die sich jeweils montags (ausgenommen am letzten Montag im Monat) zwischen 14:30 und 17:30 Uhr im Haus der Senioren

in Rüsselsheim trifft. Zu den vielfältigen Angeboten der Alzheimer Gesellschaft gehört neben der Betreuungsgruppe die Fachberatung, Schulungen, Gesprächskreise für Angehörige, familienentlastender Dienst, Aktivierungsprogramme und Teilhabegruppen. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte telefonisch unter 06142-210373 oder unter info@alzheimer-ruesselsheim.de an die Geschäftsstelle der Alzheimer Gesellschaft. Es wird auch darauf hingewiesen, dass bei den Treffen die Einhaltung der 3G-Regel erforderlich ist und daher entsprechende Nachweise mitzubringen sind.

Hilfsbedürftige Familie in Ahrweiler unterstützt



Von links nach rechts: Max Schaad, Susanne Haus, Petra Gothe, Sven Buschlinger.

Der Ortsgewerbeverein **Bischofsheim** war bei der Kerb 2021 mit dem Biermobil der Darmstädter Brauerei Braustübl unterwegs und konnte so für eine hilfsbedürftige Familie im Flutwasserkatastrophengebiet Ahrweiler rund 550 Euro einnehmen. Vorort wird der vierköpfigen Familie, deren Haus im Keller- und Erdgeschoss völlig zerstört ist, von der Firma Scheidemantel GmbH & Co. KG

und weiteren Fachpartnern geholfen, v.a. die Heizungsanlage, Strom, Innenputz etc. wieder aufzubauen. Die Arbeiten werden von den Fachfirmen ehrenamtlich ausgeführt. Der Ortsgewerbeverein Bischofsheim möchte die betroffene Familie finanziell für Materialkosten unterstützen und rundet die Spende auf 1.000 Euro auf.

... nur ein tröstlicher Gedanke im Alltag – 42 ... über das Magma, die Goldgräber und das Dankeschön

„Wie wäre es mit ein wenig Gold“, fragte der naturwissenschaftlich orientierte Lehrer kürzlich in seiner Klasse: dort 12- bis 13-jährige Schülerinnen und Schüler. Dann zeigte er ihnen ein kleines Stück Goldnuggets. Es sei die Königin aller Schwer- und Edelmetalle und es käme ursprünglich aus dem Erdinnern, genauer gesagt: aus dem Magma. Dort zirkuliert es unentwegt als flüssiges Gestein. Großes Staunen. „Doch woher kommt das Gold im Erdinnern?“, so die rasche Frage eines klugen Schülers. Der Lehrer war gut vorbereitet: Es sei ursprünglich aus dem All gekommen und zwar lange bevor die Erde überhaupt existierte. Also durch die Explosion eines gewaltigen Sternes vor 4,5 Milliarden Jahre. Gewaltig. – Zeitsprung – Jetzt, vor zirka 4 000 Jahre vor Christus, wurde es endlich gefördert. Seit der Antike ist Gold zu einem Tauschobjekt geworden. Heute eine stabile Währung, Glanz pur. Gute Zeiten.



Szenenwechsel: Es gibt aber auch Zeiten, da verliert das Leben seinen Glanz und seine Freude. Beziehungen und Aufgaben, die uns verzauert haben, wirken schal und müde. Dann tauchen Begriffe wie Mid-life-Krise, Lebensschläge oder Burnout auf. Um nicht auszubrennen, müssen wir in uns das innere Gold suchen, das unsere Seele hell macht und unserem Leben und unseren Arbeiten wieder Glanz verleiht. Wir brauchen den Zugang zu inneren Kraftquellen, die nie erschöpfen, weil sie unerschöpflich sind. Das klingt nach dem gewaltigen Magma. Wir tragen es in uns und es soll als „inneres Gold“ stets gesucht und gefunden werden. Deshalb sind wir unsere eigenen Goldgräber.

Wenn („wir“) Mainzer vom „Goldigen Mainz“ und überdies von interessanten Menschen mit einem „goldigen Herz“ sprechen, von denen ein besonderer Glanz ausgeht, liegt eine besondere innere Wertigkeit vor. (Meine Frau warnt mich an dieser Stelle immer vor einer Über-Idealisierung). Ich widerspreche. Also, was ich sagen will und auch den obigen Schülern: Eine besondere Wertigkeit, ein besonderer Glanz, der wie Gold strahlt, liegt in euch selbst. Schürft und sucht nach dem inneren Gold. Schürft nach dem, was euch inspiriert, was euch Kraft gibt und euch neue Wege zeigt. Denkt an die Fähigkeiten, die in euch liegen. Entdeckt die Ressourcen in euch. Diese Suche ist Goldes Wert. Erlernt das Handwerk des Goldgräbers.



Symbol-Foto: Klaus Friedrich

Letzter Szenenwechsel: Eine etablierte Bezeichnung ist der „Goldene Oktober“ – schon allein von der „goldig“ wirkenden Laubfärbung. Einfach nur Dichte. Sinnliche Gerüche (siehe meine Kolumne vom 30. September). Tiefstehende Herbstsonne. Da sind die Tage des langen Staunens. Fülle des Lebens – einfach kernig und mit viel Innerlichkeit. Sympathische Apfelkerne. Erntedank ist bereits gefeiert. Danksagen! Dank ist da wie Gold. Eine stabile Währung. Glanz pur. Gute Zeiten. Das innerliche Gold bleibt. Aber woher kommt es? Auch aus dem All?

Dr. Peter A. Schult
(Christ, Arzt, Psychotherapeut)

24 Advents Fenster gesucht!

Lebendiger Adventskalender in Bischofsheim

Zum sechzehnten Mal laden die evangelische und katholische Kirchengemeinde Bischofsheim zum Lebendigen Adventskalender ein. An 24 Orten in Bischofsheim öffnet sich jeweils abends um 18 Uhr ein Adventsfenster – umrahmt von einer kleinen Feier mit adventlichen Liedern und Geschichten. Familien, Paare und Alleinstehende, Kindertagesstätten und Vereine, junge und ältere Menschen sind

herzlich eingeladen, ein Fenster zu gestalten und zu den abendlichen Treffen zu kommen. An den Treffen gelten die üblichen Abstands- und Hygieneregeln. Das Konzept wird der im Dezember geltenden Corona-Schutzverordnung entsprechen. Anmeldungen sind ab sofort möglich unter info@lebendigeradvent.com. Weitere Informationen erhalten Sie bei Heike Geier unter der Tel.: 06144-405193.

Glockenschlag: Der Herbst ist da

Die ersten Blätter an den Bäumen verfärben sich, die Luft ist morgens und abends richtig kalt und frisch. Die Igel suchen ihre Winterester und die Vögel ziehen in wärmere Regionen. An den Straßenständen gibt es Kürbisse zu kaufen, in vielen bunten Farben und verschiedenen Formen – der Herbst ist da. Nun beginnt sie, die kältere Jahreshälfte. Mit dieser Zeit geht auch immer ein Gefühl von zur-Ruhe-kommen oder ankommen einher. Die muntere Frühlingzeit und die aktive Sommerzeit sind vorbei. Jeden Tag auf Achse, so viel wie möglich unternehmen, um das Wetter möglichst gut auszunutzen. Im Herbst ist das anders. Die Abende sind kühl, es wird früher dunkel und wir bleiben lieber drinnen. Die Zeit der Gemütlichkeit beginnt. Die Zeit von Kerzen und Kaminen, Teelichtern und warmen Suppen.

Eine besinnliche Zeit hat begonnen. Die Natur gibt uns einen Rahmen vor. Einige Säugetiere halten über die kalten Monate des Jahres Winterschlaf, so kommen sie zur Ruhe. Einige Menschen fühlen sich in den kalten Monaten schlaff, die Dunkelheit, das raue Wetter schlägt ihnen aufs Gemüt. Dabei ist diese Zeit des Jahres ein Geschenk und hat ebenso ihre Berechtigung wie der Frühling und der Sommer. Gott schuf in sechs Tagen die Erde und am siebten ruhte er. Um Dinge, die erlebt und erschaffen wurden, verarbeiten zu können, braucht es diese Zeit der Ruhe. Die ruhige Zeit, um zu reflektieren, die vergangenen Taten und Erlebnisse Revue passieren zu lassen. Um Gutes zu würdigen und Schlechtes abzulegen. Der Herbst – ein Geschenk Gottes – unsere Zeit zur Ruhe zu kommen, in uns



zu blicken und uns neu zu sortieren.

„Denn wer in seine Ruhe eingegangen ist, der ruht auch von seinen Werken so wie Gott von den seinen.“ (Hebräer 4,10)

Julia Christensen, Pfarrerin
Evangelische Kirchengemeinde Ginsheim

95. Jubiläum

Die Christkönigkirche in Bischofsheim feiert in der Woche vom 13. bis 21.11. mit einem umfangreichen Festprogramm ihr 95-jähriges Jubiläum. Das Programm finden Sie unter <https://bistummainz.de/pfarrgruppe/mainspitze/aktuell/nachrichten/nachricht/Generalprobe-5-Jahre-vor-dem-Hundertjaehrigen/>.



Oktober 2021

BURG-LICHTSPIELE

#KinoNeustart

Fr 01.10. – 20 Uhr & So 03.10. – 19 Uhr
KINO | Die Vergesslichkeit der Eichhörnchen
8 € | erm. 6 €
www.burg-lichtspiele.com

IMPRESSUM

Neues aus der Mainspitze erscheint zweiwöchentlich und wird an alle Haushalte in Bischofsheim, Ginsheim und Gustavsburg verteilt.

Herausgeber: Mainspitze Verlag, Frauke Nussbeutel, Ginsheimer Straße 1, 65462 Ginsheim-Gustavsburg

Print- & Webredaktion: Frauke Nussbeutel (V.i.S.d.P.), Axel Schiel | Axel S.
TV & Social-Media: Andrea Engler
Druck: Pressehaus Stuttgart GmbH

Anzeigen- und Redaktionsannahme: Neues aus der Mainspitze, Ginsheimer Straße 1, 65462 Ginsheim-Gustavsburg
www.neuesausdermainspitze.de, redaktion@neuesausdermainspitze.de
Telefon 0 61 34 / 507 96 99, WhatsApp 0179 / 42 7 42 42

Erscheinungstag: jeden zweiten Donnerstag.
Nächste Ausgabe: 28.10.2021
Anzeigenschluss: Freitag, 22.10.2021, 16 Uhr
Redaktionsschluss: Montag, 25.10.2021, 16 Uhr
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.05.2020

Namentlich gekennzeichnete Artikel oder Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Texte, Bilder oder Vorlagen übernehmen wir keine Haftung. Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit Genehmigung der Redaktion möglich. Alle Beiträge, Fotos und die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind – soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt – urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung weiterverwendet werden. Die Auswahl der Redaktion sowie der Veranstaltungshinweise bleibt ausschließlich der Redaktion vorbehalten. Ein generelles Abdrucksrecht kann nicht reklamiert werden. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe und Texte zu kürzen. Terminangaben sind ohne Gewähr.

www.neuesausdermainspitze.de



Frauke Nussbeutel



Axel Schiel | Axel S.



Andrea Engler

Viel Freude beim Lesen! wünschen ...

Ausbildungsinfotage an der IGS Mainspitze

Der schweren Entscheidung, welchen Weg man nach der Schule einschlagen soll, haben sich am 06.10. und 07.10. die Schüler*innen der IGS Mainspitze gestellt. Im Rahmen der Ausbildungsinfotage 2021 gab es die Möglichkeit, zu einem Austausch zwischen den Schüler*innen und den dort vertretenden Firmen. Dieses Jahr haben insgesamt 15 Klassen der Stufen acht bis zehn und 28 Firmen teilgenommen. Sowohl die Schule als auch die Firmen waren besonders froh, dass die Infotage stattfinden konnten, da sie letztes Jahr coronabedingt ausfallen mussten. Das hat sich auch positiv auf die Resonanz der Firmen ausgewirkt, da ein viel breiteres Spektrum an Möglichkeiten nach dem Schulab-

schluss aufgezeigt werden konnte als in den Jahren davor. Alle an den Infotagen interessierte Firmen haben im Vorfeld ein kleines Informationsblatt an die Schule gesendet. Für die Akquisition der Firmen war die Wirtschaftsförderung der Stadt Ginsheim-Gustavsburg und die Gemeinde Bischofsheim zuständig. Die Informationen der Firmen wurden den Schüler*innen von den Lehrpersonen vorgestellt und jeder Schüler/jede Schülerin durfte sich drei bis vier Unternehmen aussuchen, mit denen sie ein sogenanntes Speeddating von etwa zehn Minuten hatten.

Vielfältige Perspektiven

In diesen Gesprächen stellten sich sowohl die Schüler*innen, wie auch die Unternehmen vor. Dabei wurden den Schüler*innen mögliche Perspektiven für einen weiteren Werdegang aufgezeigt. Die Perspektiven der Schüler*innen bei den Gesprächen sind ganz unterschiedlich. Die Klassenstufen acht und neun haben diese Gespräche eher für einen möglichen Praktikumsplatz genutzt, wohingegen die Stufe zehn diese Gespräche im Hinblick auf einen möglichen Ausbildungsplatz geführt haben. Alle wurden aber im Vorfeld gut auf das Speeddating vorbereitet und haben



bereits im Unterricht gelernt, wie man sich am besten präsentiert, was mögliche Fragen sind und wie man eine Bewerbung schreibt.

Vielfältige Berufe

Es war ein breites Spektrum an Branchen vertreten: Vom Einzelhandel über Maschinenbau, Garten- und Landschaftsbau bis zu Gastronomie und Altenpflege war so gut wie alles vertreten. Herr Wolf, der betreuende Lehrer dieser Infotage, sagte uns, dass die Bundespolizei dieses Jahr der begehrteste Gesprächspartner der Schüler*innen war.

Sowohl die Firmen als auch die Schüler*innen waren dankbar für diese beiden Infotage. Die Schüler*innen berichteten uns, dass diese Gespräche ihnen helfen, eine Richtung bei ihrer Berufswahl zu finden und außerdem auch einen Überblick über die zahlreichen Ausbildungsmöglichkeiten liefern. Besonders positiv fiel den Firmen die soziale, höfliche und engagierte Art der Schüler*innen auf, von der wir uns selbst beim Empfang in der Schule überzeugt werden konnten.

Svenja Neuroth und Johanna Maier



Erfolgreiche Saisonöffnungsshow 2021 in den Burg-Lichtspielen

„Achterbahn“ wieder mit Live-Publikum

Unterstützt vom Kultursommer Südhessen erwachte die „Achterbahn“ im September aus dem coronabedingten Dornröschenschlaf. Es war die erste Achterbahn-Fahrt seit Dezember 2019 vor einem begeisterten Live-Publikum und einem ausverkauften Saal. Ein Theater-Abend am 18.09. mit einem kulturell ausgehungerten Publikum, das „wie in alten Zeiten“ die Darbietungen im Gustavsburger Musentempel genießen durfte. Ein zweistündiges Programm, das – wie gewohnt – von einer Pause unterbrochen wurde, und mit erstklassigen Künstlern bereichert werden konnte. Wer an diesem Abend nicht dabei

sein konnte, hatte die Möglichkeit, sich die Darbietungen in einer 25-minütigen TV-Sendung (auf Rhein-Main TV) anzusehen. Mit stürmischem Applaus begrüßte das Publikum den als „Papier-Reißer“ angekündigten „Mr. Lo“. Lorenzo Torres. Ein Papierkünstler, der in den Burg-Lichtspielen gleich mehrfach bewies, dass eine Tageszeitung nicht nur eingerissen, sondern wie ein Pflanze sich nach oben winden kann. Dass es bei einer Achterbahn-Fahrt auf und ab geht, ist selbstredend. Gleichwohl müssen Newcomer nicht befürchten, dass sie im Musentempel „untergehen“. Dies zeigte sich auch beim Auftritt von



Patrick, ein angehende Profi, der als Diabolo-Jongleur zu überzeugen wusste. Ein Debüt, das auf alle Fälle begeisterte. „Mr. Diabolo“ kommt mit seinem Jonglierkollegen als Duo Ridiculus Artifex in der Dezember-Show wieder in den Musentempel. Andrea Engler braucht man in der Mainspitze nicht mehr groß vorzustellen. Am Vertikaltuch ist sie eine hochklassige Artistin, bei der das Publikum den Atem anhält, wenn sie sich in luftiger Höhe in den Spagat begibt und anschließend in die Tiefe zu stürzen scheint. Musikalisch wurde Andrea von der Cellistin Mara, die aber ebenfalls schon des Öfteren in den Burg-Lichtspielen gastierte. Mara spielt in mehreren Orchestern und solo. Der gebürtige Augsburger Alexander Merk ist seit vielen Jahren ein Vollblutprofi im Zauber-Genre. Er verblüffte das Publikum Zum Ab-

schluss zeigte Stella Garbe Huedo die schwierigsten Handstände der Welt – teilweise auf einem Arm. Stagedhand Mr. van Dee, war bei diesem Programm ebenfalls dabei. Nicht sichtbar, aber stets aktiv, um die Requisiten für die auftretenden Künstler auf die Bühne zu stellen und anschließend wieder abzuräumen. Am 11. Dezember gibt es eine Neuaufgabe, ebenfalls unter 3G-Bedingungen. Alle TV-Sendungen und Infos gibt's unter www.achterbahnshow.de.

Norbert Fluhr





**Gemeinde Bischofsheim
Kreis Groß-Gerau**

Die Gemeinde Bischofsheim sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen **Sachbearbeiter (m/w/d) für die Gemeindekasse in der Funktion als stellvertretende/r Kassenverwalter/in**

Es handelt sich um eine grundsätzlich teilbare Vollzeitstelle (39 Stunden/Woche), welche nach Entgeltgruppe 9b TVöD bewertet ist. Ende der Bewerbungsfrist ist der 21.10.2021.

Nähere Informationen zur Stellenausschreibung finden Sie unter www.bischofsheim.de/Rathaus-und-Politik/Stellenausschreibung.

Wanderung um Bischofsheim am „Goldenen Herbstwochenende“



Evangelische Stiftung Bischofsheim

– Die normalen, im Jahresablauf stattfindenden Veranstaltungen fielen 2020 der Pandemie zum Opfer. Es gab mehrere Mitteilungen an die Stifterinnen und Stifter und die Aussicht, dass 2021 wieder gemeinsame Aktivitäten stattfinden können. Das erste Ereignis war jetzt die gemeinsame Wanderung am 09. Oktober ab dem Parkplatz am Friedhof zum Birkenhof, vorbei am Tannenhof zum Zielort Wielandhof. Natürlich kennen viele diese Strecke, aber der Zweck war das Zusammensein (coronakonform) und das Gespräch miteinander. Vorsitzender Reinhard Bersch begrüßte Vorstandskollegin Pfarrerin Katharina Meckbach und 14 Mitwanderer. Am Zielort warteten schon sechs Mobilitätsbeeinträchtigte, die mit dem Auto angereist waren. Gesprächsstoff gab es reichlich und auch Peter Schneider (WIKI Bischem) konnte für seine historischen Studien manche Auskunft von verschiedenen Teilnehmern ergattern.

Das Traumwetter tat ein Übriges, so dass es eine helle Freude war, den schönen Weg mitzugehen. Renate Mähn (ebenfalls Stiftungsvorstand) und Familie, sowie Freunde hatten Most und Apfelwein, Spundekäs und Dipp, Brezel und Laugengebäck auf ihrem Bauernhof vorbereitet. Nach dem Start um 15 Uhr war die Einkehr bis 17.30 Uhr prall gefüllt mit: „Hast Du schon ... und weißt Du noch?“ Die kürzere Strecke zurück ins Ort über den „Mittelweg“ wurde ausgesprochen angenehm und zügig bewältigt. Gegen 18 Uhr waren alle zurück am Kunstwürfel und traten den jeweiligen Heimweg an. Am 22. Oktober wird der bereits 2020 geplante Besuch der Kostheimer Kirche „Maria Hilf“ nachgeholt. Eine Vorstellung der Kirche und eine Präsentation der Orgel sind vereinbart. Im nächsten Jahr kann hoffentlich wieder ein größerer gemeinsamer Tagesausflug stattfinden. Die Stifter freuen sich bereits.

Reinhard Bersch

Zwei weitere Kanter Siege

Sportfreunde Bischofsheim – SF Bischofsheim – Hellas Rüsselsheim II: 15:0; SF Bischofsheim – SKV Mörfelden III: 29:0. Beim Punktspiel am 02.10. gegen Hellas Rüsselsheim II gab es einen hohen 15:0 Sieg, wobei Dogukan Candan mit fünf Treffern der beste Torschütze an diesem Tag war. Die Gäste aus Rüsselsheim hatten nie einen Hauch einer Chance. Nur eine Woche später hatten die Sportfreunde die SKV Mörfelden III zu Gast und gewannen das Spiel mit sagenhaften 29:0 Toren. Dieser hohe Sieg war mit Sicherheit historisch, da

die Sportfreunde noch nie so hoch gewannen. Bester Torschütze an diesem Tag war Abdulla Keskin dem sage und schreibe 13 Treffer gelangen. Den überforderten Gäste muss man hier ein Lob zollen, da sie sich über 90 Minuten als ganz faire Spieler erwiesen. Durch diese zwei Siege haben die Sportfreunde nun die Tabellenspitze übernommen und man darf gespannt sein, wie die nächsten Spiele verlaufen. Am Sonntag, den 17.10., um 13 Uhr, ist man dann Gast bei Eintracht Rüsselsheim II. Alles andere als einen Sieg wäre enttäuschend.

Besser hören...
Akustik Hörgeräte
Ruhl & KIRSTEIN
e.K.




Im-Ohr Hörsystem mit Multimediaanbindung & Akkufunktion

Akustik KIRSTEIN & Ruhl e.K. · Wiener Platz 3 · 55246 Mainz-Kostheim
Telefon: 0 61 34 · 95 83 790 · www.deine-hoergeraete.de

Kompetent. Sauber. Zuverlässig.
OFR - Ihr Partner in Sachen Haustechnik.




Sanitär


Heizung


Fliesen


Elektro

www.OFR-Gruppe.de

Am Flurgraben 22-24, 65462 Gustavsburg
Telefon 06134 - 51091 / E-Mail: kontakt@ofr-gruppe.de



DEUTSCHE- ITALIENISCHE- TÜRKISCHE GERICHTE

PIZZA & DÖNERKEBAP

Telefon: 0 61 34 / 56 310



Öffnungszeiten
Montag – Freitag
10.00 Uhr – 23.00 Uhr
Sa, So + Feiertage
12.00 Uhr – 23.00 Uhr

Darmstädter Landstrasse 85 · 65462 Gustavsburg

FREI-HAUSLIEFERUNG ab 9 € in Gustavsburg
In Ginsheim, Bischofsheim und Kostheim ab 10 € Bestellung.

Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer „Bunte Herbstpalette“ ein Mitmachkonzert nach langer Pause

Theater HERZeigen begeistert Kinder und Erwachsene

Am vergangenen Sonntag fuhr das Achterbähnchen in zwei Vorstellungen um 11 und 14 Uhr über die Bühne der Burg-Lichtspiele. Aufgrund von Corona bietet der Veranstalter Achterbahn e.V. zwei Vorstellungen unter Sicherheitsabständen und 3G-Coronaregeln an. Der Eintritt war frei, eine Voranmeldung erforderlich.



Wer erinnert sich nicht gerne an die mediale Strahlkraft der „Augsburger Puppenkiste“, als „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ als an Fäden bewegte, kleine Gliederfiguren in die fantasievolle Welt entführten? Schon Heinrich von Kleist bewunderte in einem Essay die „bewundernde Anmut und natürliche Grazie der Bewegungen, die sich in völliger Abwesenheit von Bewusstsein manifestierte.“

Beim Gastauftritt des Tübinger Theaters „HERZeigen“ im „Achterbähnchen“ traten zwar die populären Marionetten in den Hintergrund, gleichwohl verinnerlichte das Schauspiel-Duo Isabelle Guidi und Sophia Müller die spannende Erlebnisreise der Protagonisten in lebendiger Weise: Ein einstündiges Abenteuer für Jung und Alt, bei der natürlich auch der zuweilen „schnaufenden Emma“, aber unverwüthlichen Nostalgie-Lokomotive auf der Bühne ein Extra-Platz eingeräumt wurde. Ein Vormittag, bei dem die Kinder angesichts der changierenden Rollen, der musikalischen Untermauerung und der tänzerischen Einlagen ihrer Freude nachhaltig zum Ausdruck bringen konnten und durften. Darauf machten die beiden Schauspielerinnen gleich zu Beginn aufmerksam. Da gab es heitere und mit Humor versetzte Szenen, in denen die Begeisterung regelrecht überschwappte, aber auch erzählerische Momente, in denen die volle Aufmerksamkeit erforderlich war. Da ließen die beiden Profi-Amazonen mit atmosphärisch, verdichteten Bildern die Zuschauer in die Erlebniswelt von Jim und Lukas eintauchen, ohne ihr junges Publikum zu überfordern. Im Gespräch mit dieser Zeitung wiesen die Tübinger Theatermacherinnen darauf hin, dass die Buchvorlage von Michael Ende auf keinen Fall 1:1 adaptiert werden

könne. Dies beruhe auf Erfahrungen aus ihren zahlreichen Projekten und Auftritten in den Kindergärten und Schulen und erfordere eine kindgerechte Behandlung des bekannten Werks des Kinderbuchautoren mit pantomimischen und clownesken Elementen, mit Schattenspiel sowie Projektionen. Das Anliegen der beiden Künstlerinnen geht dahin, das Herz der Zuschauer über Spielfreude und Fantasie zu erreichen, was am Sonntag auch zur Zufriedenheit der rund 80 Besucher (in zwei coronakonformen Vorstellungen) gelang. Für die Kinder ein Erlebnisbad der besonderen Art, zwei Akteurinnen, die über die Bühne wirbelten, um ad hoc in neue Rollen zu schlüpfen und sich dann wieder mit ihren Hauptfiguren spielerisch zu beschäftigen. Da musste sowohl fast ständig die Bildprojektion neu beleuchtet werden und als auch die Kulissenlandschaft bewegt werden. Die kleine Insel namens Lummerland dient als Exposition für die spannende Spielhandlung. Ein Eiland, das Lukas täglich mit seiner Lokomotive in kurzer Zeit befährt. Die Gleise, auf denen seine Emma ihr maschinelles Tagewerk betreibt, erscheinen auf der Leinwand. „Rauf und runter, in den Tunnel rein und wieder raus ...“ Die Kinder nehmen an dieser Insel-fahrt mit Begeisterung teil. Eine für-wahr kleine Insel, in der als einzige

Frau, die Krämerin Frau Waas, lebt. Im Hintergrund erscheint das lang ersehnte Postschiff, mit einem Paket, das an Frau Waas adressiert ist, die aber nichts damit anfangen kann. König Alfons, der Viertel-vor-Zwölfe, veranlasst die Öffnung des Paketes. Geheimnisvoll, als eine kleine Handpuppe zum Vorschein kommt: Jim Knopf, der begeistert in der Inselgemeinschaft aufgenommen wird. Aber irgendwann wird die Insel zu klein, es sei denn, man würde die „alte Emma abschaffen“. Das möchte aber keiner, und so mutiert die Dampf-Lok zum Segelschiff. Nach einer langen Seereise landen sie in Ping, der Hauptstadt von Mandala, und werden vom Kaiser empfangen. Der Herrscher erzählt, dass Fischer eine Flaschenpost gefunden haben, in der seine Tochter Li Si mitteilt, entführt worden zu sein. Lucas und Jim Knopf wissen um die Gefahren, die ihnen im Drachenstaat drohen, ein Gebirge, das als Krone der Welt bezeichnet wird, ein Land, in ein feuerspeiender Drache agiert, der sich aber letzten Endes als freundlich erweist. Genau so wie den fürchterlich auftretenden Schein-Riesen namens Turtur. Am Ende kehren die Weltumsegler in ihr Lummerland zurück. Eine Insel, auf der alle Menschen willkommen sind.

Norbert Fluhr

Das nächste Achterbähnchen mit „Professor Humbug und der Sparlampenleuchtstoffröhrendiodenfisch“ findet am So, den 14.11. in den Burg-Lichtspielen statt. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung unter www.achterbahnshow.de ist erforderlich.

Als hätte der Gesangsverein Einigkeit 1898 Gustavsburg auch noch für die passende goldene Herbstsonne gesorgt – bei dem Mitmachkonzert „Bunte Herbstpalette“ hat einfach alles gepasst: Der Chor auf der Bühne, die zünftige Bewirtung, die liebevolle Dekoration, die Musik und vor allem die Stimmung. Rund 80 Menschen mit Lust zum Singen füllten am 09. Oktober das alte Bürgerhaus in Gustavsburg trotz strenger 2 G Zugangsregelung. Aber dafür wurde auch einiges geboten. Mit gleich drei Premieren zeigte sich „die Einigkeit“ in bester Laune: Nach rund ein- und einhalb Jahren „Durststrecke“ war es die erste größere Veranstaltung des Vereins, die souverän von der neuen Vorsitzenden Annkristin Handel eröffnet wurde. Nicht zuletzt war es der erste öffentliche Auftritt mit der neuen Chorleitung. Miriam Vajda hatte den Chor zwar schon im Januar 2020 übernommen, doch dann kam der Corona-Lockdown und ein damit verbundenes praktisches „Berufsverbots“ für die erfahrene Chorleiterin. In ihrer kurzen Vorstellung dankte Vajda dem Chor, dass man ihr in dieser schwierigen Zeit die Treue gehalten hat. So konnte einiges – auch unter besonderen Bedingungen – erarbeitet werden. Obwohl der Chor erst seit Juli



2021 wieder zusammen singen kann, waren die Ergebnisse auf der Bühne überzeugend. Mit Volksliedern aus dem Alpenland präsentierte der Chor amüsante und rhythmisch raffinierte Arrangements, die mit einer Soloeinlage der „Tenörin“ Jutta Westhäuser bereichert wurden. Nach einer kurzen Pause nahm die dynamische Chorleiterin das Publikum in die Pflicht. Mit flotten Kanon-Liedern animierte sie alle zum Mitmachen und schon nach kurzer Zeit entstanden so drei- bis vierchörige Sätze, die das Bürgerhaus auch musikalisch im herbstlichen Glanz erstrahlen ließen. Die ausgelegten Liedblätter halfen dabei und es war

überraschend zu sehen, wie ganz unterschiedliche Lieder im Kanon zusammenpassen.

Natürlich war das auch Marketing in eigener Sache, so die Chorleiterin Miriam Vajda, denn Neuzugänge sind absolut erwünscht. Annkristin Handel hat zur Ansprache neuer Interessenten auch schon ein Konzept: Über einen Projektchor möchte man auch jüngere Leute ansprechen, die sich erst mal nicht langfristig binden wollen. Dieser soll neben dem Bestandschor entstehen. Auch hier habe man schon einiges in der Kommunikation durch E-Mail Verteiler und Facebook-Gruppe verbessert.

Ralf Nussbeutel

Zauber-Workshop im Kunst-Würfel

Kunst-Würfel Bischofsheim – Der Kunst-Würfel bietet interessierten Laien einen Zauberworkshop mit den Zauberern Mr. Brown und Viktor Wahnsinn alias Bernhard Kreinbühl und Uwe Mettlach an, in dem die Teilnehmer ein Grundverständnis für die Zauberkunst erhalten und selbst in die Rolle eines Zauberers schlüpfen können. Natürlich wird der Ehrenkodex der Zauberer, keinen Trick zu verraten, mit einer Unterschrift vor der Veranstaltung dokumentiert. Danach heißt es: Vorhang auf und fleißig üben. Uwe Mettlach wird als Spiel- und Theaterpädagoge für die nötige Abwechslung sorgen und wertvolle Tipps bei der Bühnenpräsentation geben

und von Mr. Brown lernen die Teilnehmer den Unterschied zwischen einem Trick und einem magischen Kunststück und natürlich die Kunst der Ablenkung. Im ersten Teil der Veranstaltung bekommen die Teilnehmer zehn Tricks beigebracht und üben eine kleine Show ein (bis 18 Uhr), für 19 Uhr kann jeder Teilnehmer zwei Personen einladen, die in den Genuss der Show kommen, an der auch Uwe und Bernhard mitwirken. Der Zauber-Workshop findet statt am Samstag, den 30.10., von 15 bis ca. 21 Uhr und kostet 30 Euro pro Teilnehmer sowie 5 Euro für Besucher der Vorstellung am Abend inkl. Getränke und Snacks.

Tanzbegeisterte für die Fireladies gesucht!

TV 1898 Gustavsburg – Die Fireladies des TV 1898 Gustavsburg, das sind tanzbegeisterte Mädels ab 14 Jahren, mit ihrer Trainerin Ornella Di Dato. Zum Repertoire der Fireladies gehört Hip Hop, Jazz und Videoclipping. Trainiert wird immer mittwochs ab 18.30 Uhr in der kleinen Gymnastikhalle der Gustav-Brunner-Schule, Rudolf-Diesel-Straße 22 in Gustavsburg. Die Fireladies freuen sich auf dein Kommen! Weitere Infos unter: www.tanzen-in-gustavsburg.de oder bei Abteilungsleiter Michael Maag unter der Tel.: 0176-41591420.

Telefon **06134 / 75 77 66**
Tag & Nacht erreichbar

Sie haben niemanden
der den letzten Weg regeln kann?
Bestattungsvorsorge

Niklaus Burkl
BESTATTUNGEN

65462 Ginsheim-Gustavsburg
Darmstädter Landstraße 23
www.niklaus-bestattungen.de



Trauer & Erinnerung

Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen recht herzlich bedanken, die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen, Herrn

Wilhelm Seidel

ihre Anteilnahme bekundet haben.
Unser besonderer Dank gilt all denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

In stiller Trauer:
Ani Seidel
und alle Angehörigen

Ginsheim-Gustavsburg, im September 2021

Bestattungen
Böhmer
Inh. Andreas Sommer e.K.

Telefon
(06144) 31969

In der Nachtweid 8
65462 Ginsheim-Gustavsburg
www.boehmer-bestattungen.de

Matthias Zimmerer neu in den Magistrat gewählt – Dank an Lothar Nachtmann

Matthias Zimmerer (CDU) ist bei der letzten Stadtverordnetenversammlung am 23. September im Ginsheimer Bürgerhaus als neues Mitglied im Magistrat vereidigt worden. Er löst damit seinen Parteikollegen, Lothar Nachtmann, ab, der seit Dezember 2019 als Stadtrat gewirkt hat, nachdem er zuvor von 2001 bis 2006 sowie von 2011 bis 2019 als Gemeindevertreter beziehungsweise Stadtverordneter für die Stadt Ginsheim-Gustavsburg gewirkt hat.



v.l.n.r.: Stadtverordnetenvorsteher Thorsten Siehr, der neue Stadtrat, Matthias Zimmerer, das scheidende Magistratsmitglied, Lothar Nachtmann, Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha

Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha und Stadtverordnetenvorsteher Thorsten Siehr bedankten sich bei Lothar Nachtmann im Namen aller politischer Vertreter für seine geleistete Arbeit und wünschten dem neuen Stadtrat, Matthias Zimmerer, viel Erfolg für seine zukünftigen Aufgaben.

Abschnitt der Rheinstraße wegen Baumaßnahme bis Jahresende gesperrt

Wegen einer Baumaßnahme muss die Rheinstraße in Höhe des Grundstücks Nr. 45 ab dem 18. Oktober 2021 voraussichtlich bis zum Ende des Jahres für den Kfz-Verkehr gesperrt werden. Die Rheinstraße wird deswegen zwischen der Ringstraße und der Mainzer Straße bzw. der Frankfurter Straße für den motorisierten Verkehr jeweils zur Sackgasse. Der Durchgangsverkehr wird über die Stuttgarter Straße umgeleitet.

Während der Sperrung entfallen die Bushaltestellen „Heimattmuseum“ und „Neckarstraße“. Für die Busse der Lokalen Nahverkehrsgesellschaft wird in der Münchener Straße eine Ersatzhaltestelle eingerichtet. Damit es in der Stuttgarter Straße nicht zu Verkehrsproblemen kommt, werden dort an einige Haltverbote eingerichtet.

Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha weist darauf hin, dass die Stadtverwaltung versucht habe, eine Vollsperrung des Abschnitts in der Rheinstraße zu vermeiden und eine für die Anwohner*innen und angesiedelten Einzelhandels- und Gastronomiebetriebe optimalere Lösung zu erreichen. Dies sei aber aus verschiedenen verkehrs- und technischen Gründen nicht realisierbar.

Verwarnungs- und Bußgeldverfahren jetzt auch online

Die Stadtverwaltung Ginsheim-Gustavsburg erweitert erneut ihr digitales Angebot und wird noch bürgerfreundlicher. „Ab sofort können Bürgerinnen und Bürger

bei Ordnungswidrigkeitsverfahren die ihnen zugestellte Anhörung auch online beantworten und direkt bezahlen“, teilt der Leiter des Fachbereichs Bürgerservice, Ordnung und Kultur, Daniel Joseph, mit.

Wer auf den Straßen in Ginsheim-Gustavsburg beispielsweise zu schnell unterwegs war oder falsch geparkt hat, könne das fällige Verwarnungs- oder Bußgeldverfahren jetzt auch über das Internet abwickeln. Das Verfahren „OWI 21“ sei um ein Online-Portal für die Anhörung im Verwarnungs- und Bußgeldverfahren und einen Bezahlservice erweitert worden.

Das Onlineverfahren funktioniert so: Der oder die Betroffene erhält von der Ordnungsbehörde weiterhin ein mit „Anhörung“ überschriebenes Schreiben. Künftig enthält dieses Schreiben zusätzlich die Zugangsdaten für das Online-Portal. Dort kann man sich einloggen und alle vorhandenen Beweismittel ansehen. Außerdem kann das fällige Formular online ausgefüllt und abgeschickt werden. Sogar eigene Dokumente können hochgeladen und mitgesendet werden. Dies sei nicht nur schneller und einfacher, sondern erspare den Betroffenen auch das Briefporto, sagt Daniel Joseph. „Selbstverständlich ist sichergestellt, dass nur die Betroffenen die Daten einsehen können und dass die Daten verschlüsselt übertragen werden“, betont er. Zusätzlich könne online direkt die Entrichtung der Gebühren erfolgen, auch über den Zahldienst PayPal.

Den Link zu allen Online-Angeboten der Stadt finden die Bürger*innen auf der Homepage der Stadt Ginsheim-Gustavsburg (www.gigu.de), gleich auf der Startseite unter dem Punkt „Mehr wissen/Onlineservices“.

„Der stetige Ausbau des städtischen Online-Angebotes ist mir ein wichtiges Anliegen“, unterstreicht Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha. „Ich freue mich, dass nach den bereits eingeführten digitalen Dienstleistungen der Bürgerbüros nun auch das Ordnungssamt das Online-Angebot erweitert hat“, so der Bürgermeister.

Start für Glasfaserausbau in Gustavsburg

Eine gemeinsame Erklärung zum Glasfaserausbau in Bereichen des Stadtteils Gustavsburg unterzeichneten Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha und Simone Remdich, Regionalmanagerin der Deutschen Telekom, in dieser Woche im Rathaus. Damit setzten die Unterzeichner den Startschuss für die im November beginnenden Arbeiten zur Versorgung von mehr als 2.600 Haushalten im westlichen Teil von Gustavsburg.

Das neue Netz ermöglicht Bandbreiten bis zu 1 Giga-bit pro Sekunde (Gbit/s). Es ist so leistungsstark, dass Arbeiten und Lernen zuhause, Video-Konferenzen, Surfen und Streamen gleichzeitig möglich sind. Wer sich bis zum 30. Juni 2022 für einen Glasfaser-Anschluss entscheidet, bekommt den Hausanschluss kostenfrei. Hauseigentümer*innen sparen dadurch rund 800 Euro.

Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha hob die Bedeutung von schnellen und stabilen Internetverbindungen hervor: „Glasfaser ist die Technologie, die die zukünftig benötigten Datenmengen transportieren kann. Ein Glasfaseranschluss in der eigenen Wohnung oder im eigenen Haus ist genauso wichtig wie ein Anschluss an Strom, Wasser oder Gas. Außerdem steigert er den Wert

der Immobilie. Ich freue mich, dass parallel zu der Netz-ausstattung in den Wohnbereichen auch unsere Unternehmen in den Gewerbegebieten mit Glasfaser versorgt werden können. Die Gesamtmaßnahme, die vollständig von der Telekom getragen wird, ist für die zukünftige Entwicklung unserer Stadt von großer Bedeutung“, sagte er.



v.l.n.r.: Technischer Projektleiter der Deutschen Telekom, Bernd Mander, Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha, Regionalmanagerin der Deutschen Telekom, Simone Remdich

Schon jetzt ist es möglich, sich für Glasfaser zu registrieren, sofern der Straßenbereich im Ausbaubereich liegt. Die Verfügbarkeit und die Tarife können unter www.telekom.de/jetzt-glasfaser angefragt werden. Auskunft erteilen auch die Telekom-Shops in Mainz und Rüsselsheim.

Gute Kooperation der Stadt mit Rhenus Home Delivery

Einen weiteren kooperativen Partner konnte Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha bei einem Unternehmensbesuch von Rhenus Home Delivery im Gewerbegebiet „Im Weiherfeld“ gewinnen.

Niederlassungsleiter Peter Deutschmann sagte seine Bereitschaft zu, gemeinsam mit der Stadtverwaltung und weiteren Unternehmen für mehr Sauberkeit im Gewerbegebiet zu sorgen. Dazu wird die Stadtverwaltung in Kürze eine Servicekraft anstellen, die von der Stadt und den Partnern gemeinsam finanziert wird. Die vollständige Pressemeldung ist unter „Aktuelles & Presse“ auf www.gigu.de zu lesen.

Rentenberatung im Rathaus Ginsheim

Die nächste Beratung zu Rentenangelegenheiten durch den Versicherungsberater, Anton Reichmann, findet am Donnerstag, 21. Oktober 2021, in der Zeit von 14 bis 18 Uhr im Rathaus Ginsheim, Schulstraße 12, statt.

Um eine Voranmeldung unter 06144/31791 oder per E-Mail (toni.reichmann@t-online.de) wird gebeten.

Das Seniorenbüro informiert

In dieser Zeitungsausgabe befindet sich das neue Exemplar SECHZIG^{extra} mit einer Übersicht der Kandidaten zur Seniorenbeiratswahl, einem Rätsel und vielem mehr.

Impressum:

Herausgeber: Magistrat der Stadt Ginsheim-Gustavsburg
Redaktion: Öffentlichkeitsarbeit, Rathaus Ginsheim, Schulstraße 12, 65462 Ginsheim-Gustavsburg, 06144/20-185, E-Mail: internet@gigu.de, Homepage: www.gigu.de



Fr 15.10. 20 Uhr | Der Hochzeitschneider von Athen
So 17.10. 16 Uhr | Bigfoot Junior – Ein tierisch verrückter Familientrip
So 17.10. 19 Uhr | Der Hochzeitschneider von Athen
Di 19.10. 20 Uhr | May, die dritte Frau
Fr 22.10. 20 Uhr | Promising Young Woman
So 24.10. 16 Uhr | Hilfe, ich habe meine Freunde geschwippt
So 24.10. 19 Uhr | Promising Young Woman
Di 26.10. 20 Uhr | Milla meets Moses

Weitere Infos: burglichtspiele-gustavsburg.com

Veranstaltungsreihen



Do 28.10. – 20 Uhr (13 €, erm. 10 €)
JAZZ IM KINO | Duo Elegance – Friedman & Weniger
Veranstaltungsort: Burg-Lichtspiele

Fr 29.10. – 18 – 21:30 Uhr (45 €)
WORKSHOP | Saxofon- und Improvisations-Workshop mit Friedman & Weniger, für fortgeschrittene Saxophonisten, Amateure, Profis und Musikinteressierte
Veranstaltungsort: Aula der IGS

Bei diesen Veranstaltungen gilt die 2G-Regel:
- genesen (ärztlicher Nachweis, nicht älter als 6 Mon.)
- geimpft (digitaler Impfausweis oder Papier-Impfpass)

Veranstaltungsort:
Burg-Lichtspiele, Darmstädter Landstraße 62, Gu Bürgerhaus Gustavsburg, Hermann-Löns-Allee 19, Gu IGS, Sophie-und-Hans-Scholl-Straße, Gi
Kartenvorverkauf:
Bürgerbüro Ginsheim, 06144/925120
Bürgerbüro Gustavsburg, 06134/557962
tickets.gigu.de oder burglichtspiele-gustavsburg.com
Tages-/Abendkasse 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn
Veranstalter:
Kulturbüro, Rathaus Gustavsburg, Dr.-Herrmann-Straße 32, 65462 Ginsheim-Gustavsburg, 06134/585-311

Das alte evangelische Pfarrhaus

Neues vom Stadtschreiber Hans-Benno Hauf

Aus alten Urkunden ist nachweisbar, dass ein Pfarrhaus bis zu den Wirren des dreißigjährigen Krieges in Ginsheim stand. In der Schwedenzeit wurde es abgerissen. Auch die Pfarrscheuer wurde 1647 durch den damaligen Mainzer Kommandanten abgebrochen, weil die Ginsheimer die Holzlieferungen zum Palisadenbau verabsäumten. Ganze dreißig Jahre mussten die Pfarrer zur Miete wohnen. Erst 1668 wurde der Neubau eines Pfarrhauses beschlossen, das 24 Schuh breit und 45 Schuh¹ lang sein sollte. Doch dann tat sich nichts. Noch 1671 klagte Pfarrer Nicolai, dass er in einer üblen Privatwohnung wohnen müsse und das neue Pfarrhaus schon zwei Jahre der Fertigstellung harre. Dass das dann bezogene Haus sehr mangelhaft gebaut war, davon zeugen schon 1701 Überlegungen zu einem Neubau. Doch man begnügte sich 1702 mit einer Reparatur. 1736 wird erneut wegen eines Abbruchs verhandelt. Pfarrer Johannes Kröll² erlebte, endlich, nach dreißig Jahren wegen miserablen Schicksals erlittener Angst und großem Schaden in einer neuen Wohnung leben zu können. Seine eindringliche Bitte bleibt unerhört. Letztlich können sich die Ginsheimer nicht einigen, wer eigentlich baupflichtig sei. Schließlich zieht Kröll nach einem weiteren Jahr



in eine Privatwohnung. Das gleiche Schicksal teilt sein Nachfolger Schad³. Schließlich droht die großherzogliche Regierung 1740 mit der Rückstufung der Pfarrei in eine Filiale, sollte nicht ein neues Pfarrhaus gebaut werden. Da die Gemeinde auf ihrer Weigerung beharrte, blieb das Neubauprojekt noch acht Jahre liegen. Erst 1748 dient das Nauheimer Pfarrhaus als Muster bei den sich bis 1753 hinschleppenden Arbeiten, bevor Pfarrer Ernst Vietor⁴ einziehen kann. Über 200 Jahre ist fortan das Gebäude das zuhause der Ginsheimer evangelischen Pfarre. Zuletzt vierzig Jahre für Pfarrer

Wilhelm Blum. 1965 beschließt der Kirchenvorstand den Abriss des alten Fachwerkhäuses, das sich dessen widerspenstig gewehrt hat, denn zehn Stahlseile sind gerissen, bis es umgelegt war. Am 01. August 1968 wird das neu gebaute Pfarrhaus in der Rheinstraße 2 von Pfarrer Ulrich Kretzer bezogen.

⁽¹⁾ ca. 7 x 13 Meter

⁽²⁾ 1678, gestorben am 25. März 1739 in Ginsheim, Pfarrer in Ginsheim seit 1706

⁽³⁾ August Philipp Schad, ev. Pfarrer in Ginsheim von 1739 bis 1747

⁽⁴⁾ 1747 - 1759

AWS weht Wertstoffhof ein

Anlage am Bischofsheimer Sonnenwerk erfolgreich umgestaltet:

Kreisverwaltung Groß-Gerau

Strahlender Sonnenschein und Hochbetrieb: Die äußeren Umstände konnten nicht passender sein bei der Eröffnung des umgebauten Wertstoffhofs in Bischofsheim. Seit dem Jahr 2010 betreibt die Abfall-Wirtschafts-Service GmbH (AWS) einen Wertstoffhof für die Gemeinde Bischofsheim auf dem Gelände im Sonnenwerk. Dorthin kamen zur Einweihung am 1. Oktober Landrat Thomas Will, Rüsselsheims Oberbürgermeister Udo Bausch, AWS-Geschäftsführer Stefan Metzger, Riedwerke-Vorstandsvorsitzender Harald Bott sowie Vertreter*innen der beauftragten Firmen.

Die Wertstoffhöfe haben eine „große infrastrukturelle Bedeutung, die während der Corona-Pandemie nochmals zugenommen hat“, sagte der Landrat. Sie tragen entscheidend zur Versorgungssicherheit im Kreisgebiet bei - und zum Umweltschutz, wie OB Bausch ergänzte. Ob Grünschnitt, Holz, Metall oder Altreifen - auf den Wertstoffhöfen wird Müll sortiert und auf die je passende Art entsorgt. Außerdem sind dort Kompost oder Brennholz erhältlich. Vor allem aus Bischofsheim und Rüsselsheim-Bauschheim kommen die Nutzer*innen der Anlage. Es können aber - gegen die entsprechende Gebühr - Abfälle auch aus anderen Kreiskommunen und darüber hinaus entsorgt werden. „Jeder darf hier vor-



Von links: Jens Tollkühn und Stefan Metzger von der AWS, Rüsselsheims OB Udo Bausch sowie Landrat Thomas Will.

beikommen“, sagte Stefan Metzger. Spatenstich für den Umbau des Wertstoffhofs war am 20. Juli 2020, Fertigstellung nun nach einer Bauzeit von knapp über einem Jahr und einem Invest von rund zwei Millionen Euro. Planung und Bauleitung hatte das Ingenieurbüro Kolb&Küllermer aus Griesheim übernommen, mit der Bauausführung war die Firma Schäfer III. aus Biebesheim betraut. „Trotz der Corona-Pandemie mit allen negativen Auswirkungen auf die Bauwirtschaft konnte sowohl der Zeit- als auch der Budgetplan eingehalten werden“, lobte Landrat Will die Akteure.

Das Wertstoffhofgelände ist nun rund zweieinhalb Mal so groß wie vorher. Die Autos werden in einem Einbahnsystem über die Anlage gelenkt. Weitere maßgebliche Veränderungen sind die beiden Fahrzeugwaagen neben dem Empfang (für Ein- und Ausfahrt), der ausreichend groß di-

mensionierte Grünabfall-Annahmehbereich, die Containerbefüllung ohne Leiterbühnen sowie die ebenerdige Ablademöglichkeit für schwere Abfälle (z.B. Bauschutt). „Die Rampe zu den Containern ist eine große Arbeitserleichterung“, meinte denn auch der Landrat.

Pro Jahr werden sechs- bis siebentausend Tonnen Abfall am Sonnenwerk abgegeben. Die aktuellen Anlieferzahlen liegen bei rund 2000 pro Woche, von denen etwa 70 Prozent aus der Gemeinde Bischofsheim und 15 Prozent aus der Stadt Rüsselsheim kommen. Mit der Inbetriebnahme des neuen Hofes geht die AWS aus der Erfahrung mit anderen Wertstoffhöfen im Kreis Groß-Gerau heraus von einer langfristigen Steigerung dieser Zahlen aus; dies wurde bereits in der vom Regierungspräsidium Darmstadt erteilten Betriebsgenehmigung berücksichtigt, erklärte Stefan Metzger.



Renate Schneider

Mainzer Straße 51 · 65462 Ginsheim

Öffnungszeiten

täglich 10:30 – 14:00 Uhr · 17:00 – 24:00 Uhr · Donnerstag Ruhetag
www.altrheinschaenke.info · 061 44/3 11 19

Aufs Dach nur einen vom Fach!

WEGLING
Dachdeckermeister

Mario Wegling
Niersteiner Straße 1
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon 0 61 44 / 27 69

www.wegling-dachdeckermeister.de

Hausmeisterservice ML Karbowski

Beethovenstrasse 11
65462 Ginsheim-Gustavsburg

Telefon: 0 61 34 - 51 389
Mobil: 0 170 - 34 77 330

Krimi-Lesung: Christof A. Niedermeier liest: „Der Tod kam zum Dessert“
Donnerstag, 28. Oktober 2021, 19.00 Uhr

Wortreich GmbH
BUCHHANDLUNG
in der VILLA HERRMANN
Bücher | Buchkunst | Lesungen

Mozartstraße 3 | 65462 Ginsheim-Gustavsburg
Fon: +49 (0)6134 – 566960 | Fax: +49 (0)6134 – 5669629
buchhandlung@villa-herrmann.de | www.villa-herrmann.de

PIZZA E PASTA

L'Arco & L'Arcino
RESTAURANT & LIEFERSERVICE

DARMSTÄDTER LANDSTR. 111 | 65462 GUSTAVSBURG
TEL.: 06134-5649888

MÖBEL THURN

Warum in die Ferne schweifen ...
Das Gute liegt in Ihrer Nähe!

Seit über 45 Jahren Ihr Profi
für Möbel und Küchen aller Art!

Wir erweitern unser Küchenstudio!

und trennen uns von allen
Polstermöbeln
Wohnmöbel
Schlafzimmern
Boxspringbetten
Rahmen + Matratzen ...

Ab sofort Abverkauf zu Tiefstpreisen!

Am Mainspitz-Dreieck · Ginsheimer Straße 48
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel. 0 61 34 - 510 31/32
www.moebel-thurn.de

Mo-Fr 9:30-18:30 Uhr · Sa 9:00-15:00 Uhr

Noch nicht überzeugt?
Fragen Sie doch einfach Ihren Nachbarn...

Freie Plätze: Schulung für Angehörige von Menschen mit Demenz

Die **Alzheimer- und Demenzzkranken Gesellschaft Rüsselsheim e.V.** führt im November in Bischofsheim eine kostenfreie Schulung durch. Angesprochen sind Angehörige, die Menschen mit einer Demenz betreuen. Wesentliche Bestandteile der Schulung sind Informationen rund um das Krankheitsbild der Demenz und ihre unterschiedlichen Formen. Es werden hilfreiche Tipps zum Umgang mit den Betroffenen gegeben und die besondere Situation der Angehörigen aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet. Des Weiteren gibt es grundlegende Informationen zur Pflegeversicherung und zu rechtlichen Fragen.

Die Schulung umfasst drei Termine: Samstag, 06.11., 09 bis 15 Uhr; Freitag, 12.11., 16 bis 19 Uhr; Mittwoch 17.11., 16 bis 19 Uhr. Ort der Schulung ist das Rathaus III, Sitzungssaal I, Schulstraße 32 in Bischofsheim. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer der Geschäftsstelle in Rüsselsheim Telefon 06142-210373 oder unter info@alzheimer-ruesselsheim.de an. Dort können Sie auch weitere Informationen erhalten. Es wird darauf hingewiesen, dass die Einhaltung der 3G-Regel erforderlich ist und daher die entsprechenden Nachweise mitzubringen sind.

Grundbuch der Rheinauen restauriert



Die Bilder zeigen das Registerbuch vor und nach der Restaurierung.

Heimat- und Verkehrsverein GiGu – Seit Jahren bemüht sich der Heimat- und Verkehrsverein um die Pflege und Erhaltung von wertvollen Dokumenten im historischen Archiv der Stadt im Heimatmuseum. In diesem Jahr gelang es, das durch Gebrauch beschädigte Grundbuch der Rheinauen zu restaurieren. Die in Frankfurt tätige Restauratorin Luise Raab nahm neben der Papierrestaurierung, dem Schließen von Rissen und Ergänzen von Fehlstellen eine neue Hinterklebung und Fertigen eines

Einbandes mit neuen Lederdeckeln vor. Ebenso wurde das alphabetische Namensregister des Ginsheimer Hypothekenbuchs von 1862 sehr professionell in einen wieder nutzbaren Zustand versetzt. Ermöglicht haben diese aufwändigen Arbeiten Fördergelder des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst, der Volksbank Mainspitze, der Stadt Ginsheim-Gustavsburg, der Kulturstiftung Ginsheim-Gustavsburg und Eigenmittel des Heimat- und Verkehrsvereins.

„Hüt dich schöns Blümelein“

Der **Kunst-Würfel Bischofsheim** lädt herzlich ein zu einer Matinée mit dem Duo „Je suis GANO“. Präsentiert wird das etwas andere Blumenprogramm „Hüt dich schöns Blümelein“ mit Gedichten, passenden Geschichten sowie Musik und Gesang. Mitten in schwierigen Zeiten formierte sich das Ensemble „Je suis GANO“ neu, mit der Schauspielerin Gabriele Klippel und Sängerin Nora Weinand. Entstanden ist nun das dritte umfangreiche Bühnenprogramm. Eine abwechslungsreiche Mischung aus bekannten Gedichten, Geschichten, sowie neuen Texten und Szenen aus der Feder von Gabriele Klippel. Thematisch, musikalisch unterstrichen wird das Programm mit einem bunten Stilmix aus Liedern, Songs und Eigenkompositionen von Nora Wein-

and. Ergänzt durch einen multimedialen Bogen aus Filmen und Bildern. „Hüt dich schöns Blümelein“ erzählt von der ältesten Beziehung der Menschheitsgeschichte, der Gemeinschaft von Mensch und Pflanze in vielen Facetten. Heilung und Verderben, Leben und Tod. Was wissen wir wirklich über die Pflanzen die uns täglich begleiten? Was haben sie zu erzählen? Hören sie allerlei Geschichten über Wundermittel und Rätselhaftes, von alten Zaubermitteln, allerlei Sündenkräutern und nicht zu vergessen den Mörderkräutlein, gestern und heute. Die Matinée findet statt am Sonntag, den 24.10., um 11 Uhr, im Kunst-Würfel Bischofsheim, Hans-Dorrallee 0. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

RSG Radpolo-Mädels beim DM Halbfinale

Beide Teams mit Chancen

Radsporgemeinschaft 1898 Ginsheim – Endlich geht es auch für die Radpolo-Mädels der RSG wieder um Punkte. Maren Winterberg und Josephine Filler bestreiten am Samstag, den 23.10.21 in der Sporthalle Levern in Stemmweide/NRW seit eineinhalb Jahren wieder einen offiziellen Wettbewerb. An diesem Tag treffen in Gruppe 1 sechs U19-Radpolo-Teams aufeinander um die Teilnehmer an der Deutschen Nachwuchsmeisterschaft zu ermitteln. Für Filler/Winterberg geht es gleich gegen die jungen Damen vom RSV Oberfeld ehe der RSC Niedermehnen auf sie wartet. Danach treffen sie noch auf zwei Mannschaften des RSV Jänkendorf und das Duo des RC Lostau. Um die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft zu erreichen, müssen die Ginsheimerinnen Dritte werden. Keine leichte Aufgabe, fehlt den Hessen doch noch viel Spielpraxis,

die insbesondere die Mannschaften aus Niedersachsen mitbringen. Die Gruppe 2 spielt ebenfalls am 23.10., allerdings in Raddestorf beim RV Halle. Dort gehen Viona Schäfer und Lucie Völzke als RSG 2 an den Start und wollen, ebenfalls den Sprung zur Deutschen Meisterschaft schaffen. Auch für dieses Duo ist es seit langer Zeit wieder der erste Wettkampf. Völzke/Schäfer starten gegen RC Lostau 2 ins Turnier und treffen dann auf die Gastgeber vom RV Halle. Im weiteren Verlauf treffen sie schließlich auf die 1. Mannschaft des Tollwitzer RSV und den RSV Jänkendorf. Auch hier qualifizieren sich die drei Erstplatzierten für die Deutsche Meisterschaft. Es bleibt also abzuwarten, wer schließlich die Nase vorne hat und nach einem Jahr Pause bei der Deutschen Meisterschaft starten darf.

Karl-Heinz Müller

Singer/Rauch stehen Halbfinale

Auth/Biederwolf knapp ausgeschieden

Radsporgemeinschaft 1898 Ginsheim – Mit drei Siegen und einem Unentschieden schafften am Samstag, den 02.10. in Recklinghausen Moritz Rauch und Lucas Singer (RSG 2) als Gruppensieger den Sprung ins DM Halbfinale am 23.10. Nur gegen die zweite Hessenvertretung vom RSV Krofdorf wurden beim 1:1 die Punkte geteilt. Nach diesem gelungenen Auftakt ging es gegen das Teams des RSV Gifhorn. Hier präsentierten sich die RSGler, die ja erstmals in der Altersklasse U17 antraten, als das bessere Team und sie gewannen klar mit 4:0 Toren. Nicht ganz so einfach verlief das Match gegen die Vertretung des RVW Gieboldehausen, doch auch hier konnten Rauch/Singer schließlich 2:1 gewinnen. Im letzten Match des Tages traf das Duo dann auf die Gastgeber vom SG Suderwich und konnten auch hier beim 5:2 Sieg ihre gute Form unter Beweis stellen. Mit 10 Punkten

und 12:4 Toren zogen die beiden ungeschlagen ins Halbfinale der Deutschen Jugendmeisterschaft ein. Knapp gescheitert sind dagegen Nico Biederwolf und Kevin Auth (RSG 1), denen in Gärtringen gegen den RVA Bechhofen zwar ein 8:0 Kanter Sieg gelang. Im entscheidenden Spiel gegen den RV Langenschiltach, das gleich zu Beginn auf den Spielplan stand, gab es jedoch ein 2:2-Unentschieden. Gegen den RV Kemnat verloren die Ginsheimer 0:3 und auch gegen die Favoriten vom RV Gärtringen gab es eine 1:6 Niederlage. Die lediglich 4 Punkte und 11:11 Tore reichten nicht zum Einzug ins Halbfinale. Am Ende gab das Unentschieden gegen Langenschiltach den Ausschlag und verhalf diesem Team mit 5 Punkten und 18:13 Toren zum Halbfinaleinzug hinter RV Gärtringen (12; 35:3) und RV Kemnat (7; 20:7).

Karl-Heinz Müller

Ein besonderer Tag für die Kreativgruppe „FEDachse“



Basis e.V. Mainspitze – Bereits zum dritten Mal folgte die Kreativgruppe des Basis e.V.-Mainspitze (Familienentlastender Dienst) am vergangenen Sonntag Sonja Heusers Einladung zu einem Workshop in ihren Blumengarten. Gegen 14 Uhr versammelten sich die Teilnehmer auf dem atmosphärischen Gelände im überdachten Teil des Gartens zwischen unzähligen Blumen, Ranken und Gestecken. Eine Kiste mit außergewöhnliche Blumen sowie bunte Töpfe standen auf einem Tisch für die Gruppe bereit und unter Frau Heusers fachlicher Anleitung entstanden schönste Blumengeste-

cke, die am Ende der Veranstaltung mit nach Hause genommen werden durften. Ein kleiner Rundgang durch Sonjas bunte Pflanzenwelt bildete den Abschluss des Workshops. Die Namen einiger exotischer Blumen sollten anhand des Aussehens erraten werden, exotische Kräuter wurden beschnuppert und die Verschiedenheit von Blättern wurden gefühlt und bestaunt. Wir danken Sonja für die Blumen Spenden und für den schönen, lehrreichen Tag in ihrem Blumen Garten!

Sabine Neumann

Kleinanzeigen

Bieten, Suchen, Finden, Verkaufen

In dieser Spalte findet ihr kostenlose Kleinanzeigen von Leuten für Leute aus der Mainspitze (nur einmalige private An- und Verkäufe, keine Immobilien-, Dienstleistungs- und Kfz-Angebote bzw. Gesuche).

Ihr lebt in der Mainspitze und möchtet, dass eure private Kleinanzeige hier steht? Gerne! Sendet uns eine E-Mail an redaktion@neuesausdermainspitze.de und wir veröffentlichen die Anzeige kostenlos. Bitte kurz fassen!

2 Matratzentopper, 1x2 m, neuwertig, VHB je 25 €, Tel.: 06134-52123.

Suche Porzellan, Modeschmuck und einen (gebrauchten) Ehering. Tel.: 06134-22151.

Weichholzschrank, 180 x 90 x 45 (H,B,T), mit Glastür, 120 €, Tel.: 06144/32397.

Tunnelzelt mit Vorzelt und Sonnendach für max. 4 Personen, nur einmal gebraucht, für 50 €; Konzertgitarre Ruben (Modell Noga) mit Zedernholzdecke, Bundbreite 5,5cm, mit Koffer 340 €, Tel.: 06144-4059200.

Senioren-Elektromobil EMG SR 5.12/V16, sehr guter Zustand, 3 Jahre alt VHB: 1.800 €, Tel.: 01575-2427977.

Teichfische zu verschenken, Tel.: 06144-964855.

4 Winterreifen inkl. Felgen, Bridgestone M+S 215/65R16, Kauf 10.2020 Euro 420,- (Reifen), VHB 300 €, Tel.: 06144-31629.

Original Kettler Kettcar, 100 €, Tel.: 06144-8193.

Kinderzimmer-Möbel zu verschenken, Tel.: 0163-9016304.

Einzelbett zum Ausziehen inkl. Matratze zu verkaufen, 60 €, Tel.: 0163-9016304

Bridgestone Blizzak Winterreifen auf Stahlfelgen 215/65 R16 98H, einen Winter gefahren, 270 €, Tel.: 06144-938440.

Suche großen, gebrauchten Fernseher (Flachbildschirm), Tel.: 06134-22151.

Jahrgang 50/51 zum Drei-Tages-Ausflug Eheschließungen an besonderen Terminen

Die Fahrt des Bischofsheimer Schuljahrgangs war schon für den September 2020 geplant. Und Freiburg als Ziel war mit der 900-Jahr-Feier der Stadt verbunden. Dann kam Corona und das ursprüngliche Programm war nicht durchführbar. Im zweiten Anlauf erlebten 46 SchulkameradInnen und Anhang drei wunderschöne Tage. War die Abfahrt für diesen Jahrgang auf sehr frühe 8 Uhr gelegt, konnte dann schon am Rasthof Wonnegau gemeinsam ein „Bischer Frühstück“ eingenommen werden. Mittagspause in der (sehr gut frequentierten) Brauereigaststätte Feilerling und danach individuelle Stadterkundung. Die angemeldete Stadtführung musste auf Samstag verlegt werden, da die Demonstration „Friday's for Future“ die Innenstadt blockierte. War schon die Anreise durch den Wonnegau, die Pfalz und den Breisgau eine Augenweide, konnten sich alle Teilnehmer bei blauem Himmel auf dem Kaiserstuhl freuen. Eine Strausse (Weinwirtschaft) war Ziel zum gemeinsamen Abend. Zentrumsnah und gut untergebracht war der Weg vom Hotel zum „Wochenmarkt am Münster“ am Samstag, in 10 Gehminuten zu bewältigen. Die Stadtführerinnen erklärten den



historischen Kontext von Freiburg und dem Münster und zeigten den sehr gekonnten Wiederaufbau nach dem Krieg. Positiv und auffällig die sorgfälligen Renovierungen in der Altstadt, die diversen Neubauten und vor allem das unnachahmliche Pflaster auf den Straßen und Wegen. Die Bächle waren ohne Wasser – wegen Revision. Persönliche Einkäufe, das gemeinsame Abendessen und der obligatorische Besuch der Hotelbar beendeten den Tag. In der Einladung war für die Rückreise der Punkt „Überraschung“ vermerkt. Auf dem Ablaufplan (mit Stadtplan) stand dann dort: Besuch in Bischofsheim/Elsass und Kloster St. Odile. Der Kontakt dorthin besteht durch viele Bischofsheim-Treffen in der Rhön. Also am Sonntag Koffer packen, zum Bus und pünkt-

lich und diszipliniert (wie immer) begann die Fahrt ins Elsass. Richard Haberer, Stadtrat in Bischofsheim, Department Bas-Rhin, begrüßte die Truppe. Wegen eines starken Gewitters musste der Ortsrundgang mit dem Bus absolviert werden. Dann die Fahrt zum 763 m hohen Odilienberg, dem „Heiligen Berg des Elsass“. Bei entsprechender Wetterlage kann man 50 km ins Land schauen, was heute nur bis Bischofsheim, Obernai und etwas darüber hinaus reicht. Ein beeindruckender Wallfahrtsort, baulich größer als Andechs. Nach den gleichen Regeln des Hl. Benedikt lebt dort noch eine Kongregation. Stadträtin Michele Frisch kam noch dazu. Sie interessiert ein Austausch bei uns, möglicherweise mit einem Verein gleicher Zielsetzung. Zwei Bürgermeister a.D., Architekten, Dipl. Ing., Oberstudienrat, Oberstaatsanwalt, Konditormeister, Sanitärmeister und viele andere ehrbare Handwerker und Kaufleute kamen wohlbehalten wieder in Bischofsheim an. Dem Organisationsteam wurde für die gute Vorbereitung gedankt. Der Rest des Abends gehörte wohl den Hochrechnungen und Diskussionen zur Bundestagswahl.

Reinhard Bersch

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – Das Standesamt Bischofsheim bietet im Jahr 2022 wieder ganz besondere Termine für eine stimmungsvolle Eheschließung an. Sehr romantisch wird es am Samstag, dem 12. Februar 2022 und Montag, dem 14. Februar 2022. Zwischen vielen Herzen und Rosenblättern wird Paaren an diesen beiden Tagen im Trauzimmer des Rathauses ein ganz besonderes Ambiente rund um den Valentinstag geboten. Sehr stimmungsvoll ist die abendliche Trauung bei Kerzenlicht. Am Freitag, 02.12.2022, ist diese Form des Ja-Worts möglich. Bei der Kerzenscheinhochzeit sind Rathaus und Trauzimmer ausschließlich vom Schein vieler Kerzen beleuchtet. Diese ganz besondere Atmosphäre bietet Bischofsheim nur einmal im Jahr an. Nicht nur im eleganten Trauzimmer des Rathauses, sondern auch in einem historischen Fachwerkgebäude, das heute das Heimatmuseum beherbergt, können Brautpaare sich das Ja-Wort geben. Hier stehen 2022 die folgenden Termine zur Auswahl: Freitag, 06.05. und Samstag, 07.05.; Freitag, 03.06. und Samstag, 04.06.; Freitag, 08.07. und Samstag, 09.07.; Freitag, 12.08. und Samstag, 13.08. Die Eheschließungen finden im Mu-



Ganz romantisch mit Herzen und Rosenblättern wird das Trauzimmer im Rathaus zur exklusiven Eheschließung am Valentinstag 2022 geschmückt sein. Foto: Verena Kastrup.

seum freitags, um 12.30 Uhr, und 15 Uhr und samstags, zwischen 11 und 15 Uhr statt. Die folgende Samstagstermine werden 2022 im Trauzimmer des Rathauses angeboten: 29.01., 12.03., 09.04., 24.09., 08.10., 19.11. und 17.12. Die Eheschließungen finden zwischen 11 und 15 Uhr statt.

Diese besonderen Termine sind verbindlich. Es können keine weiteren Samstage angeboten werden. Weitere Trauungstermine sind an den normalen Werktagen nur im Trauzimmer des Rathauses möglich. Ansprechpartnerinnen sind Sonja Laurer (Tel.: 06144-404-30) und Janine Nietzold (Tel.: 06144-404-31).

Vielfalt und Teilhabe leben

Neue Plattform im Kreis Groß-Gerau geht online:

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Wie und wo kann ich mich ehrenamtlich engagieren? Welche Vereine beteiligen sich an den Interkulturellen Wochen? An wen kann ich mich bei Fragen zum Thema Migration im Landkreis Groß-Gerau wenden? „Vielfalt, Begegnung, Teilhabe, Chancengerechtigkeit und Zukunft“ – das sind die Leitwörter des Büros für Integration des Kreises Groß-Gerau und der neuen Webseite www.aktivvielfalt.de. Die neue Internetpräsenz vom Büro für Integration (BfI) des Kreises Groß-Gerau beinhaltet Informationen rund um die Themen Vielfalt, Migration und Zusammenleben im Kreis Groß-Gerau und schafft damit Transparenz hinsichtlich Angeboten, Gestaltungsmöglichkeiten und (sozialer) Teilhabe. Mehr noch: Die Online-Plattform erleichtert die Vernetzung und Qualifizierung von ehrenamtlich Aktiven und macht das große vielfältige Engagement im Kreis Groß-Gerau sichtbar. Interessierte finden viele hilfreiche Informationen und Ansprechpartner*innen, aber auch wichtige Veranstaltungshinweise. „Die Internetseite aktive-

vielfalt.de ist Teil der praktizierten Willkommenskultur und des guten Zusammenlebens in unserem Kreis“, merkt Landrat Thomas Will zu der Neuerung an. Die Homepage soll durch die Landschaft der im Kreis tätigen Akteur*innen und Angebote lotsen und eine praktische Hilfe für alle Einwohner*innen im Kreis Groß-Gerau sein. „Mit der Webseite möchten wir zum einen (neu) zugewanderten Menschen insbesondere in der Erstorientierung sowie zum Kennenlernen des Sozialraums eine Unterstützung bieten. Zum anderen wollen wir das aktive Engagement der vielen Akteur*innen für unsere vielfältige Gesellschaft sichtbar machen“, sagt die Integrationsbeauftragte des Kreises Sedef Yildiz. Darüber hinaus können sich Interessierte über Fördermöglichkeiten zu ihren Projektideen informieren oder Kontaktdaten von Migrationsberatungsstellen und weiteren Beratungsangeboten finden. „Zusammen mit Kolleg*innen unterschiedlichster Arbeitsbereiche wurde eine Plattform für alle Menschen geschaffen, mit dem Ziel, so umfassend wie

möglich relevante Ansprechpersonen, weiterführende Infos und vieles mehr zusammenzutragen“, sagt WIR-Koordinator Ivan Garofalo aus dem Büro für Integration des Kreises. Der neue Internetauftritt bietet Vereinen und Organisationen aus dem Kreis Groß-Gerau die Option, sich und die zahlreichen Maßnahmen und Engagement-Möglichkeiten vorzustellen und die kreisweite Vernetzung und den Austausch voranzutreiben. Die ersten Vereine stellen sich bereits auf der neuen Plattform vor und freuen sich über einen Austausch und Interessenten. Die Webseite www.aktivvielfalt.de ist eine dynamische Plattform, die sich fortlaufend weiterentwickelt und aktualisiert wird. Das Team des BfI freut sich über Hinweise und Ergänzungen. In einer Informationsveranstaltung am Mittwoch, 27. Oktober, um 17 Uhr (digital) wird die neue Webseite der Öffentlichkeit vorgestellt. Interessierte können sich hierfür beim Büro für Integration (Kontaktangaben auf <https://www.kreisgg.de/migration/buero-fuer-integration/>) melden.





Öffentliche Bekanntmachungen der Gemeindeverwaltung Bischofsheim

Gemeindevertretung – Sondersitzung –

Datum	Donnerstag, 14. Oktober 2021
Uhrzeit	20:00 Uhr
Ort	Bürgerhaus, Im Attich 3, Bischofsheim

Tagesordnung

TOP	Titel
1	Eröffnung der Sitzung, Begrüßung der Anwesenden, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2	Beschlussfassung über die Klageerhebung beim Verwaltungsgericht Darmstadt
3	Beauftragung eines Rechtsanwaltes
4	Mitteilungen / Anfragen

Bischofsheim, den 08.10.2021 Gez. Rolf Maixner, Vorsitzender

Neue Aufzüge für den Bahnhof Mainz-Bischofsheim

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – Seit Jahren verursachen die beiden Aufzüge, die einen barrierefreien Zugang zu den Gleisen am Bischofsheimer Bahnhof sicherstellen sollen, Ärger. Sie sind häufig defekt und benötigen immer wieder langwierige Reparaturen. Für eine Mark kaufte ehemals die Gemeinde Bischofsheim das historische Bahnhofsgebäude von der Deutschen Bahn (DB). Bei der Sanierung im Jahr 2004 wurde ein gläserner Steg gebaut und behindertengerecht durch zwei Aufzüge mit den Bahnsteigen verbunden. Diese Aufzüge stehen regelmäßig wegen Vandalismus und anderer Probleme still. Auf Kosten der Gemeinde wurden sie vielfach repariert und mehrfach generalüberholt. Inzwischen können nur noch schwer Ersatzteile beschafft werden. Jetzt deutet sich eine Lösung des Problems an. Bürgermeister Ingo Kalweit sagt dazu: „Mit der Unterstützung des Kreises Groß-Gerau, haben wir mit Vertretern der Deutsche Bahn Kontakt aufgenommen. Es geht uns dar-



„Außer Betrieb“, dieser Hinweis an den Aufzügen des Bischofsheimer Bahnhofs soll möglichst bald der Vergangenheit angehören. Foto: Verena Kastrup

übernimmt diese dann ins Eigentum und stellt dauerhaft den Betrieb sicher.“ Nach Vertragsunterzeichnung durch die weiteren Projektplaner, der Kreis Groß-Gerau und der Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV), soll innerhalb von 14 Monaten der Austausch der Aufzüge erfolgen. Es werde davon ausgegangen, dass innerhalb des Jahres 2022 die neuen Aufzüge betriebsbereit seien, erklärt Kalweit. Gegenwärtig wird mit geschätzten Kosten von 133.000 Euro gerechnet. Vorfinanziert wird diese Maßnahme durch den RMV, den Kreis und die Gemeinde Bischofsheim. Insgesamt müssen sich Kreis und Gemeinde jeweils mit 25 Prozent an den Kosten des Projekts beteiligen, das sind derzeit jeweils 33.250 Euro. Durch eine Landesförderung sollen 75 Prozent der Gesamtkosten übernommen werden. Um diese zu erhalten, muss der Bahnhof insgesamt barrierefrei werden. Neben den Austausch der Aufzüge, ist beispielsweise die Installation taktile Leitsysteme für Sehbehinderte vorgesehen.

Die Bücherei bietet neue Hörbücher an

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – Die Bücherei Bischofsheim, Schulstraße 32, hat zahlreiche Hörbücher für Erwachsene im CD- beziehungsweise im mp3-Format in ihren Bestand aufgenommen. Nachfolgend eine kleine Auswahl: Bannalec, Jean-Luc: Bretonische Idylle; Herzog, Katharina: Wie Träume im Sommerwind; Johann, Petra: Die Frau vom Strand; Kerkeling, Hape: Pfoten vom Tisch! Meine Katzen, andere Katzen und ich; Lind, Hera: Grenzgängerin aus Liebe; Lloyd, Sam: Der Mädchenwald; Marly, Michelle: Die Diva – Maria Callas; Marly Michelle: Romy und der Weg nach Paris; Maurer, Jörg: Bei Föhn brummt selbst dem Tod der Schädel; Musso, Guillaume: Eine Geschichte, die uns verbindet; Safier, David: Aufgetaut; Sandberg, Ellen: Die Schweigende; Schmitt, Eric-Emmanuel: Felix und die Quelle des Lebens; Schreiber, Jasmin: Marianengraben. Die Ausleihfrist beträgt zwei Wochen. Eine Verlängerung um weitere zwei Wochen ist möglich. Die Ausleihmenge ist auf fünf Medien pro Ausweis begrenzt. Die Öffnungszeiten der Bücherei sind Dienstag, von 15 bis 18 Uhr, Donnerstag, von 15 bis 19 Uhr, Freitag, von 15 bis 18 Uhr und Samstag, von 10 bis 13 Uhr.



da Mimmo

RISTORANTE PIZZERIA

Domenico Iaquinta



Bouguenaisallee 8 · 65462 Ginsheim-Gustavsburg

Öffnungszeiten

Dienstag ist Ruhetag

Montag bis Freitag 12:00 Uhr - 14:00 Uhr
17:00 Uhr - 21:00 Uhr

Samstag 17:00 Uhr - 21:00 Uhr

Sonntag 11:30 Uhr - 14:00 Uhr
17:00 Uhr - 21:00 Uhr

da Mimmo und sein Team freut sich auf Eure Bestellungen!

Tel. 0 61 44 - 96 26 006 · www.il-mediterraneo.de



REWE
Christian Märker
#MITTENDRIN



Gemeinsam Gutes tun

In den letzten Jahren konnten wir mit euch gemeinsam Teller füllen. Die Anzahl der von euch gekauften „Tafel-Tüten“ hat uns tief beeindruckt. Danke dafür! Auch in diesem Jahr bieten wir wieder Tüten zu 5,- Euro mit haltbaren Lebensmitteln an.

So geht's:

Spendentüte nehmen und bezahlen. An der Ablagestelle im Markt abgeben. Wir geben eure Tüten an die Tafel GiGu weiter. Ihr könnt aber auch alles andere kaufen und spenden. (Ausnahme: Kühlpflichtige und frische Waren.)

Bis bald,
Euer Christian Märker



Axel, Andrea und Frauke an der Mainspitze in Gustavsburg



Unsere Zeitung, die am 10. Oktober 2019 mit einer achtseitigen Ausgabe unter dem Namen »Neues aus GINSHEIM-GUSTAVSBURG« startete, heißt heute »Neues aus der MAINSPITZE«, umfasst 16 bis 24 Seiten und liegt kostenfrei bei allen Haushalten von Bischheim und GiGu im Briefkasten. Neben Pressemeldungen von Vereinen, Institutionen und politischen Vertretern veröffentlichen wir eigene redaktionelle Inhalte, die ein Team aus sieben Schreibern und Fotografen alle zwei Wochen speziell für diese Zeitung erstellt.

Zum Archiv & E-Paper: neuesausdermainspitze.de

Zwei Jahre »Neues aus der Mainspitze«

„Unsere Region ist lebenswert durch das Engagement der Menschen vor Ort. Ziel von Neues aus der Mainspitze ist es, diese Arbeit durch eine lokale Berichterstattung wertzuschätzen und die regionale Verbundenheit zu stärken.“

Frauke Nussbeutel (Herausgeberin Neues aus der Mainspitze)

Druck der ersten Ausgabe im Stuttgarter Pressehaus



Video

ansehen

Alles begann im Jahr 2015. Der Bürgermeister von Ginsheim-Gustavsburg, Richard von Neumann (SPD) verkündet – nach vier Wahlperioden – nicht erneut für's Amt zu kandidieren. Ein Blick auf die Wahlbeteiligung der letzten Jahre schockierte uns. „Interessieren sich tatsächlich weniger als 50 % der Leute, die hier leben, für ihre Region?“, dachten wir und starteten das YouTube-Format »GiGu wählt – wähl' auch du!«. In 21 Folgen stellten wir alle Kandidaten intensiv vor und warben für eine höhere Wahlbeteiligung.

Um die regionale Verbundenheit auch unabhängig von spannenden Wahlkämpfen zu stärken, entstand »GiGu to go, das TV-Format«, indem wir seit 2017 auf Rhein-Main TV über Persönlichkeiten, Institutionen und Happenings der Mainspitze berichten. Der Effekt, der durch die Verbindung aus klassischer Fernsehstrahlung mit der Veröffentlichung in sozialen Netzwerken (wie Facebook, Instagram und YouTube) entstand, überraschte uns sehr. Durch Zuschriften von TV-Zuschauern begriffen wir, dass wir vorher – ohne Sendeplatz im „herkömmlichen Fernsehen“ – einen wesentlichen Teil der Mainspitze nicht erreichten. Es ist die Vernetzung von Social Media, Online-Plattformen und klassischen Medien, die uns seitdem beschäftigt.

Erst online, dann gedruckt, dann beides!

Unter »Neues aus GINSHEIM-GUSTAVSBURG« starteten wir im Sommer 2019 zunächst mit einer Online-Zeitung und boten Vereinen, Institutionen, der Stadtverwaltung und kommunalpolitischen Vertretern an, alle zwei Wochen aktuelle Beiträge zu veröffentlichen. Parallel konzipierten wir den Seitenaufbau und das Design der gedruckten Ausgabe, die erstmalig am 10.

Oktober 2019 – zunächst in geringer Auflage zum Mitnehmen an Hotspots – erschien. Im nächsten Schritt planten wir die Haushaltsverteilung, bei der uns Daniel Martin (Vorsitzender des SKB) unterstützte, so dass ab November ein Exemplar in jedem Briefkasten von Ginsheim-Gustavsburg lag. Um auch die Leute zu erreichen, die sich die Zeitung lieber digital als sogenanntes „E-Paper“ anschauen, richteten wir auf unserer Website eine Art Zeitungskiosk ein, in dem die Ausgaben kostenfrei zur Verfügung stehen. Zudem entschieden wir, ausgewählte Beiträge über Social Media zu veröffentlichen, wobei uns die Facebook-Gruppen »Ginsheim-Gustavsburg« und »Bischheim-Bischofsheim« bis heute als wertvolle Kooperationspartner unterstützen.

Der Blick nach Bischofsheim

Während Corona weite Teile des bisherigen Lebens ausbremste, hatte die Pandemie auf unser Zeitungsprojekt eine beschleunigende Wirkung. Obwohl zu Beginn des Lockdowns bereits die Zusatzbezeichnung „mit Blick nach Bischofsheim“ im Titel unserer Zeitung zu lesen war und Exemplare in der Bischofsheimer Volksbank-Filiale, bei Schreibwaren Gärtnern und vielen weiteren Geschäften auslagen, planten wir die haushaltsweite Verteilung in der Eisenbahngemeinde eigentlich erst für später. Der Bedarf an Informationen wie Ärzteversorgung, Gastronomieverzeichnis und Maskenbeschaffung spornte uns an, diesen Schritt früher zu gehen.

Heute schauen wir dankbar zurück und freuen uns über die Entwicklungsschritte des Mediums: Die Dachverbände der Vereine und „Macher“ der Mainspitze inspirierten uns zu Sonderseiten zu den Heimatfesten, den Weihnachtsmärkten und der Bischheimer Kerb. Die

Verwaltungen von Bischofsheim und Ginsheim-Gustavsburg veröffentlichen ihre Nachrichten. Es gelang uns, ein kleines Team von Redakteuren zusammenzustellen, welches das Geschehen rund um die Mainspitze von früher bis heute lesbar macht.

Auch die Unternehmen aus Bischofsheim und Ginsheim-Gustavsburg sind wertvolle Kooperationspartner. Und das nicht nur, weil sie mit ihren Anzeigenschaltungen die Zeitung finanzieren. Die Werbeanzeigen in dieser Zeitung sind Teil der regionalen Vernetzung und informieren darüber, welche Unternehmen, Handwerker, Restaurants usw. Leistungen von den Menschen der Mainspitze anbieten.

Wir widmen uns den lokalen Themen, die die Mainspitze bewegt und beschäftigt und wünschen uns, dass ihr, liebe Leserinnen und Leser euch in der Zeitung wiederfindet.

Danke für alles, was war und das, was noch kommt.

Andrea Engler, Frauke Nussbeutel und Axel S.



Hans-Benno Hauf

Der Stadtschreiber von Ginsheim-Gustavsburg bereichert jede Ausgabe mit mindestens zwei historischen Einblicken in die Stadt an Main und Rhein.



Professor Dr. Wolfgang Schneider

In seinen Serien „Professor Schneiders“ in seinen Serien „Professor Schneiders Heimatforschungen“ lädt er die Leser zu Reisen in die historische Vergangenheit der Eisenbahngemeinde Bischofsheim ein – heute auf Seite 14.



Norbert Fluhr

Als er begann, als Journalist über die Mainspitze zu berichten, war diese Zeitung noch lange nicht in Planung. Wir freuen uns, dass Norbert heute auch für uns schreibt.



Dr. Peter A. Schult

Unser Mann von Seite zwei und Kolumnist der ersten Stunde, der mit seiner Reihe „Nur ein tröstlicher Gedanken im Alltag“ unseren Lesern Hoffnung gibt.



Klaus Friedrich

Der leidenschaftliche Fotograf kam durch das Brückenfoto-Rätstel – heute Seite 11 – mit Dr. Peter A. Schult zur Zeitung und illustriert Berichte mit stimmungsvollen Fotografien.



Johanna Maier und Svenja Neuroth

Die beiden Studentinnen der Germanistik schreiben nicht nur für diese Zeitung, sondern sind auch auf Podcast-Plattformen mit ihrem Format „How to be a Dichter und Denker“ dafür bekannt, literarische Werke, die auf dem Lehrplan im Deutschunterricht stehen, verständlich, locker und sympathisch zu besprechen.

Tore – Geländer – Treppen – Überdachungen
Edelstahl- und Aluminiumverarbeitung

Metallbau Ralf Richter

Alte Mainzer Str. 14 A
64569 Nauheim
Tel. 0 61 52 / 6 20 10
metallbau-r.richter@t-online.de

Privat: Konrad-Adenauer-Allee 28
64569 Nauheim
Tel. 0 61 52 / 85 89 322

SCHÜCO Fenster - Türen - Bauelemente

HORMANN Bauelemente

SCHREINERMEISTER

RIBBE

Meisterbetrieb seit 1992

Erneuerung von Rolläden, Fenster und Türen in Holz und Kunststoff | Reparatur- und Wartungsservice | Möbel, Innenausbau und Glasarbeiten

Wilhelmstrasse 12 · 65474 Bischofsheim
Tel. 0 61 44/72 79 · info@ribbe.info · www.ribbe.info

Dachdecker/in - Dachdeckerhelfer/in gesucht!

Aufs Dach nur einen vom Fach!

WEGLING

Dachdeckermeister

Mario Wegling
Niersteiner Straße 1
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon 0 61 44 / 27 69

www.wegling-dachdeckermeister.de

Willkommen Gelassenheit

NEUER KURS AB 28.10.

Stressmanagementtraining* in Bischofsheim

*ZPP zertifiziert, KK Zuschuss möglich!

ilka Siebert
Stressmanagerin

Infos und Anmeldung unter www.ilka-siebert.com

Turn- und Sportvereinigung Ginsheim

TSV GINSHEIM
beweg(t) dich

Geschäftsstelle
Rheinstraße 29, 65462 Ginsheim
Tel: 0 61 44 – 33 53 244
E-Mail: geschaeftsstelle@tsv-ginsheim.de
Homepage: www.tsv-ginsheim.de

Öffnungszeiten: dienstags 10:00 – 12:00 Uhr, donnerstags 17:30 – 19:30 Uhr, samstags 10:00 – 12:00 Uhr (in den ungeraden Kalenderwochen)

Autolackierererei

TM COLOR

Autolackierererei

TM COLOR

Tel.: 06144 - 44392

Kfz. Meisterbetrieb Unfallinstandsetzung
Lackierung Leasingrückläufer Smartrepair

40 Jahre Bauhof Bischofsheim Anzeige

Als ich, Daniel Schneider, 1981 meinen Dienst im Bauhof antrat, war Hans Dorr Bürgermeister von Bischofsheim, Dieter Fischer Personalchef und Karl Gerbig Betriebsmeister vom Bauhof. In den ersten Jahren bei der Gemeinde war ich neben Arbeiten in der Grünpflege auch mit Malerarbeiten beauftragt. Gemeinsam mit Reinhold Hermes renovierte ich 1983 das Naturfreundehaus im Bischofsheimer Wald. Als mich 2001 der Bauhofchef Gerhard Sautier fragte, ob ich die Nachfolge von Herrn Mischlich auf dem Friedhof übernehmen wollte, sagte ich zu. Im Winterdienst fuhr ich bis 2006 den Streuwagen 18 Jahre lang, bis die Busstrecken an Rüsselsheim abgegeben wurden. Ich möchte mich bei den Kolleginnen und Kollegen für die bisherigen gute Zusammenarbeit bedanken. Auch bei den katholischen und evangelischen Pfarrern sowie



bei Annemarie und Erwin Gutwin bedanke ich mich hiermit ganz herzlich. Und nicht zu vergessen bei Edmund Mähner, der es immer möglich machte, dass die Maschinen einsatzbereit sind. Ich möchte die verbleibenden Arbeitsjahre so gut wie möglich den Bürgerinnen und Bürgern noch dienen.

10 Neues aus der Mainspitze

3. Herrenmannschaft des TTC Ginsheim holt ersten Sieg!

Tischtennisclub Ginsheim – In der 1. Kreisklasse Nord konnte die 3. Herrenmannschaft des TTC Ginsheim den ersten Saisonserfolg feiern. Im Heimspiel gegen RW Walldorf II setzte sich das Team nach einem wechselhaften Spielverlauf mit 9:6 durch. Die Anfangsdoppel gingen mit 2:1 an die Gastgeber. Fabian Schmenger erhöhte auf 3:1. Nach der knappen 2:3-Niederlage von Michael Wacker stellte Frank Micheel den alten Abstand wieder her. So ging es dann auch weiter. Der Niederlage von Rainer Gütlich folgte der Sieg von Stefan Dürr. Nach der Niederlage von Philipp Bernhard lag der TTC zur „Halbzeit“ mit 5:4 in Front. Nach 2 Niederlagen im vorderen Paarkreuz von Schmenger und Wacker führten die Gäste erstmals (6:5). Der stark aufspielende Frank Micheel brachte den TTC wieder in die Erfolgsspur

zurück. Danach machten Rainer Gütlich, Stefan Dürr (mit seinen zweiten Einzelerfolg) und Philipp Bernhard den Sieg perfekt. Weniger gut verlief der Spieltag für die 1. Damenmannschaft in der Bezirksoberliga. Beim TV Seeheim unterlag das Team nach hartem Kampf mit 4:6 Punkten und muss weiter auf den ersten Saisonserfolg warten. Nach einem 1:1 in den Eröffnungsdoppeln konnte Susanne Schuller die Niederlage von Denise Hoffmann zum 2:2 ausgleichen. Rosita Frank brachte das Team mit 3:2 in Führung bevor Uli Felkel glatt unterlag. Nach der Niederlage von Schuller im Spitzeneinzel konnte Denise Hoffmann erneut ausgleichen. Danach ging leider für den TTC nichts mehr. Rosita Frank und Uli Felkel verloren ihre Spiele zum 4:6-Endstand.

Feuerwehrmaus im Feuerwehrhaus



Heute: Mit was löscht die Feuerwehr?

Dass die meisten Brände durch die Feuerwehr mit Wasser gelöscht werden, wissen die meisten. Doch warum ist das so und gibt es auch andere Löschmittel?

Wasser als Löschmittel bietet sich bei uns an, da es, durch Wasserleitungen, Flüsse und Seen leicht zur Verfügung steht. Auch lässt es sich durch Pumpen und Schläuche gut transportieren und am Feuer selbst lässt es sich durch Strahlrohre weit in die Flammen spritzen und es entzieht dem Feuer die Wärme. Aber nicht alle Brände lassen sich mit Wasser löschen, brennbare Flüssigkeiten wie Benzin oder Diesel schwimmen auf Wasser. Wenn diese nun brennen und mit Wasser gelöscht werden, schwimmt der Brand auf dem Wasser und kann sich hierdurch ausbreiten. Für diese Brände steht der Feuerwehr Löschschaum zur Verfügung, dieser besteht aus einem Schaummittel-Wasser-Gemisch, was am Strahlrohr mit Luft verschäumt wird. Durch die Luft im Schaum ist es leichter als die brennbare Flüssigkeit und legt sich auf diese und erstreckt so das Feuer, das zum brennen Luft braucht. Bei brennenden elektrischen Geräten wird ein Lös-Gas, Kohlendioxid, eingesetzt. Wasser würde die Geräte zusätzlich zerstören und es leitet den Elektrischen Strom, was die Löschmannschaften gefährden würde. Bei Gas- oder Metallbränden – Metalle brennen mit über 1000°C – setzen wir Löschpulver ein. Das Me-

tallbrandpulver verkrustet auf dem brennenden Metall und trennt es von der Luft. Der Brand erstickt. Würden wir hier Wasser einsetzen, würde sich dieses zersetzen und es entsteht Knallgas, was den Brand ausbreiten würde. Bei Bränden mit Gas versucht die Feuerwehr, die Gaszufuhr zu stoppen und so den Brand zu löschen. Sollte dies nicht gelingen, werden die Flammen mit Löschpulver erstickt. Es gibt noch weitere, spezielle Löschmethoden, doch um die alle zu erklären reicht die Zeitung nicht. Am besten mal selbst bei der Feuerwehr vorbeikommen und erleben, wie viel es hier zu lernen und zu entdecken gibt.

Mehr von der Feuerwehrmaus gibt's in der nächsten Ausgabe von „Neues aus der Mainspitze“.



RHEIN-MAIN

UMZUG & TRANSPORT

DEHMANI

Tel. 0 61 44 - 956 578 5

**UMZUG · TRANSPORT · ENTRÜMPELUNG
HAUSHALTAUFLÖSUNG**

Ginsheimer Strasse 1 · 65462 Gustavsburg
kontakt@rhumzug.de · www.rheinmain-umzuege.de

Ginsheim-Bauschheimer Vergleich 1837

Neues vom Stadtschreiber Hans-Benno Hauf

Vier Jahre lang führt die Gemeinde Bauschheim einen Rechtsstreit gegen die Ginsheimer. Es geht um den Bauschheimer Anspruch, den auf Ginsheimer Gemarkung gelegenen Be- und Entladen der Marktnachen nach Mainz zu nutzen. Schließlich handeln die Hofgerichts-Advokaten der Gemeinden am 27. April 1837 einen Vergleich aus. Die Urkunde unterschreiben von Ginsheimer Seite Bürgermeister Traupel und die Gemeinderatsmitglieder Martin Klein, Heinrich Stahl, Georg Laun, Georg Philipp Stahl, Adam Schorr, Friedrich Rauch, Johannes Rauch und Adam Müller, von Bauschheim Bürgermeister Grein und Gemeinderat Gütlich, Jacob Hahn, Philipp Daum, Philipp Grein, Peter Sittig und Philipp Werner.

Das Dokument ist ein Vergleich, bei dem die Ginsheimer Einwohner einladen zu pflegen. Und damit auch alles seine Ordnung hat, erteilt die in Dornheim residierende Obrigkeit, der großherzogliche Kreisrat Heim des Kreises Groß-Gerau am 19. Mai 1837 seine Zustimmung.

Danach verzichten die Bauschheimer „ein für allemal“ auf ihren An-

⁽¹⁾ historisches Archiv Ginsheim-Gustavsburg
⁽²⁾ Festtag des Erzengels Michael am 29. September.

Nur Jugendmannschaft verbucht am Wochenende Zählbares

Badmintonclub Ginsheim-Mainspitze – In den Spielen am 9./10.10.21 agierten die Mannschaften des BCGM glücklich. Der Nachwuchs sicherte sich jedoch einen verdienten Punkt. **Bezirksoberliga WI:** GW Wiesbaden – BC Ginsheim-Mainspitze 8:0. Gegen das stärkste Team der Liga waren T. Bierbach, K. Blatt, M. Eustachi, B. Klein/A. Elstner, C. Kappler ohne Chance. Nur im Dreisatzmatch des DD war ein Punkt in greifbarer Nähe. **Bezirksliga A WI:** BC Ginsheim-Mainspitze II – SG Niedernhausen/Bermbach 3:5. D. Bender, P. Gorgas, S. Kaufmann, M. Peitz/M. Krüger mussten im Heimspiel eine unglückliche Niederlage hinnehmen. Nach dem Sieg von P. Gorgas/D. Bender im HD1 gingen DD und HD2 äußerst knapp verloren, sodass die Siege von P. Gorgas im HE1 und M. Peitz im HE3 nicht mehr zum Unentschieden reichten. **Bezirksliga C WI:** SG Flörsheim/Rüsselsheim – BC Ginsheim-Mainspitze III 5:3. In Flörsheim hatten T. Elsässer, P. Gorgas, E. Hein, S. Kaufmann, M. Peitz, K. Steeg/A. Blatt, H. Häcker, I. Schmolle einen schweren Stand. Die Doppel und MX gegen die eingespielten Gegner gingen verloren. Allerdings erkämpften S. Kaufmann im HE2 und P. Gorgas bzw. M. Peitz in ihren Dreisatzmatches im HE1 bzw. HE3 noch Siege für den BCGM. **Jugend WI:** BC Ginsheim-Mainspitze – 1. Wiesbadener BC II 4:4. Gegen die Gäste aus Wiesbaden sicherte sich die Jugendmannschaft des BCGM ein verdienten Unentschieden. R. Hein/M. Peitz gewannen souverän das HD1 ebenso wie A. Blatt/T. Clemens das DD. Dramatisch waren HE1 und DE: H. Luckenbill bzw. T. Clemens erreichten durch starke Leis-

tungen eine Verlängerung des dritten Satzes, unterlagen aber letztlich. A. Blatt/ B. Ostermayer im MX und F. Wombacher im HE3 sicherten aber den Punkterfolg für die Mannschaft des BCGM.

Die nächsten Spiele finden am 30./31.10.2021 statt. Informationen unter bc-gm.de.
Bernhard Weinzinger

Aktualisierter Webauftritt der Kreisvolkshochschule

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Die Homepage der Kreisvolkshochschule Groß-Gerau (KVHS) erscheint seit dem Herbst-/Wintersemester 2021/2022 in einem völlig neuen Glanz. Die Webseite ist unter der bekannten Adresse www.kvhsgg.de erreichbar, präsentiert sich aber in einem komplett neuen Design – sie setzt auf nutzerfreundliche Bausteine mit lebendigen Bildern und übersichtlichen Strukturen.

Umweltbüro GiGu

Ab 1.1.2022 ausschließlich Papier/Pappe in der blauen Tonne

www.ginsheim-gustavsburg.de

Rund um die Immobilienwirtschaft mit Sven Buschlinger **Experten-Tipp**

Geld verdienen mit Immobilien
30.000 Euro angelegt und nach einem Jahr 30.060 Euro bekommen – so kann die aktuelle Lage aussehen, wenn man sein Ersparnis für einen Zinssatz von 0,2 Prozent als Tages- oder Festgeld bei einer Geschäftsbank anlegt. Die Niedrigzinssphase zermüht viele Sparer – und freut Immobilienkäufer. Denn auch die Zahlen für Hypothekendarlehen nur minimale Zinsen. Aus deshalb ist die Immobilie als Anlage in den letzten Jahren immer beliebter geworden.

Wer eine Eigentumswohnung oder ein Eigenheim für sich und seine Familie kauft, denkt dabei meist weniger daran, Geld zu verdienen, sondern eher an Sicherheit und Altersvorsorge. Doch eine nüchterne Betrachtung zeigt: Kurzfristig sorgt ein selbstgenutztes Objekt zwar nicht für Cash, langfristig ermöglicht es aber oft einen deutlichen Vermögenszuwachs, also eine gute Rendite.

Wer mit Immobilien Geld verdienen möchte, zieht oft den Erwerb eines Mietobjektes in Betracht. Dabei gibt es verschiedene Möglichkeiten. Wer nicht gleich ein ganzes Haus kaufen möchte, kann eine Eigentumswohnung zur Vermietung erwerben. Anders als in dem Fall, in dem einem das ganze Objekt gehört, ist man mit dem Erwerb einer Eigentumswohnung Teil einer Wohnungseigentümergeinschaft (WEG) und kann deshalb nicht nach Belieben schalten und walten. Etwasige Sanierungsarbeiten müssen in der Regel mit der Eigentümergemeinschaft abgestimmt werden. Die rechtlichen Regelungen sind umfassend.

Die vermietete Eigentumswohnung hat allerdings den Vorteil, dass Anleger – anders als beim Erwerb eines ganzen Mehrfamilienhauses – oft schon mit überschaubaren Investitionssummen einsteigen können. Die für vermietete Mehrfamilienhäuser gängigen Bezeichnungen wie Renditeobjekt oder Zinshaus zeigen schon, welche Intention mit dem Erwerb einer solchen Immobilie verknüpft ist: Geld verdienen. Wer ein solches Mehrfamilienhaus erwerben will, sollte aber bedenken, dass zumindest in den prosperierenden Metropolen eine sehr hohe, oft siebenstellige, Investitionssumme im Raum steht. Deshalb ist hier eine besonders sorgfältige Kalkulation vorzunehmen, in Hinblick auf die in den vergangenen Jahren teils deutlich gestiegenen Preise insbesondere auch eine Wertermittlung.

Quelle: ratgeber.immowelt.de

Neues aus der Mainspitze Kostenloses E-Paper

www.neuesausdermainspitze.de

geschribbe wie gebabbelt ... die Qual der Wahl

Geht's euch auch so? Monschmol kann ich mich oifach nit entscheide. Do gibt's ibberall so viele Möschlichkeide, dass ich wahrlich Entscheidungsschwierichkeidscher krie. Will ich ins Kino, guggt mer oifach Fernseh odder les ich doch lieber e Buch? Und donn, was spricht mich eher oh? En Krimi, was fers Herzje odder doch ebbes Lusdisches? Im Subbermarkt stehj ich vor de Käjsethek. Do gibt's en zarte weische mit Schmelz, en kernisch markonde mit Biss odder en hadde vum Bersch un aussachekräfdischem Aroma. Dezu gibt's ach welchen mit Schilli, Pfeffer odder Kräuder. Fer jeden Geschmack de bassende Käjs debei. Abber was soll ich do fer oner nemme? In de Drogerrie is es ach nit leischder. Was fer Duschgeel, welches Schambuh un noch welchem Deo will ich riesche? Vun meeresfrisch ibber blumisch verspielt bis hie zu nadierlich mit ohne Duft is alles zu finne. Nur, wono noch such ich eischendlich? Fahr ich im nächsde Urlaub in die Bersche, ons Meer odder bleib ich lieber dehom? Trifft mer sich uff en Kaffee, gehje mer spaziern odder kocht mer ebbes selbst?

Ach bei de letzt Wahl war ich mer long unsicher, was ich eischendlich wähle sollt. Rot, Schwarz, Griech odder Gelb... die zisch Diskussione ibber die rischdisch Wahl warn schun leischt e Qual. Un jetzt hinnerher... do froch ich mich fast, wars vielleicht doch egal? Bei dene unendliche Ohgebode, kumm ich tatsächlich longsom abber sicher nit mehr hinnerher. Um nix zu verbasse, konn ich des hie un her äfters emol nit losse. Bleed nur dodebei, dass mer die Ibbersicht bei zu viele Obzione verliert. Weil mer sich ja irschendwie donn doch emol entscheide muss, versuch ich dodenoch zu gehje, was mich grad glicklich macht. Un dodemit kumm ich onsieh ziemlich gut vorron. Denn des, was mich glicklich macht, zweifel ich hinnerher om wenischsde oh. In dem Sinn, Entscheidung zu treffe konn ach gicklich mache un befreie. Denn dodemit hot mer sich ach autodamisch gesche e wenischer glicklich Möschlichkeide entschiede. Nur sich nit zu entscheide is die schlechteste Entscheidung, die mer treffe kennt.

Cathrin Kolter, Ihne Ihr bekennende Dialektbabbeln aus Ginssem



Genesenennachweis nur auf Anfrage

Automatischer Service wird eingestellt

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Wer mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 infiziert war, erhält einen Genesenennachweis und kann somit bis zum Ablauf von sechs Monaten ohne Testnachweis an Veranstaltungen teilnehmen, Sportstudios und andere Freizeiteinrichtungen besuchen, körpernahe Dienstleistungen (z. B. Friseurbesuche) in Anspruch nehmen und vieles mehr. Schüler*innen, die im Besitz eines Genesenennachweises sind, sind von der Teilnahme am Testprogramm der Schule befreit. Der Genesenennachweis berechtigt außerdem zum Besuch von ZG-Veranstaltungen. Darauf weist das Kreisgesundheitsamt hin.

Bisher wurden diese begehrten Dokumente vom Gesundheitsamt automatisch erstellt und versendet. Das Gesundheitsamt stellt diesen Service jedoch jetzt ein. „Die meisten Bürger*innen wünschen einen digitalen Genesenennachweis, den wir leider nicht ausstellen können. Daher suchen sie sowieso eine Apotheke auf und lassen sich dort zusätzlich das digitale Dokument ausstellen“, sagt Ute Kepper vom Gesundheitsamt Groß-Gerau. Betroffene Bürger*innen können ihre

Quarantänebescheinigung oder ihren positiven PCR-Laborbefund zusammen mit einem Dokument, welches ihre Identität nachweist (z.B. Personalausweis), in einer Apotheke vorlegen und erhalten dann dort den digitalen Genesenennachweis. Der positive PCR-Test muss mindestens 28 Tage und darf maximal 6 Monate zurückliegen. Unter dem Link www.mein-apothenmanager.de findet man im Internet die Apotheken in der Nähe, die Genesenzertifikate ausstellen.

„Auf Anfrage erhalten Bürger*innen selbstverständlich weiterhin vom Gesundheitsamt einen nicht-digitalen Genesenennachweis auf dem postalischen Weg“, ergänzt Kepper. Wer dies möchte, kann sich in diesen Fällen an die Mailadresse verfuegungsteam@kreisgg.de wenden. Das Gesundheitsamt weist zudem darauf hin, dass weiterhin ein positives Ergebnis im PCR-Test unabdingbare Voraussetzung für den Erhalt eines Genesenennachweises ist. „Nachweise erhöhter Antikörpertiter, positive Antigen-Schnelltests oder eindeutige Beschwerden reichen leider nicht aus. Die Rechtslage ist hier eindeutig und erlaubt uns keine Ausnahmen“, so das Gesundheitsamt.

Brückenfoto-Rätsel: Wer erkennt die Brücken in der Mainspitze?

Unser Kolumnist Dr. Peter A. Schult („... nur ein tröstlicher Gedanke im Alltag“ – immer auf Seite zwei oben rechts) und unser Fotograf Klaus Friedrich sorgen mit ihrer Serie „Brückenfoto-Rätsel“ für Ratespaß der besonderen Art. Für jede Ausgabe sind sie in der Mainspitze unterwegs und fotografieren eine Brücke. Natürlich präsentieren die beiden keine Großformate, sondern einen Ausschnitt eines kleineren oder größeren Brückenwerks.

Auch heute lautet die Frage: Um welche Brücke handelt es sich? Teilnehmern darf jeder über 18 oder jüngere mit Einverständnis der Eltern per Post oder E-Mail (bitte Name und Anschrift angeben). Zu gewinnen gibt es wertvolle Geschenke, gestiftet von Unternehmen der Region.

Brückenfoto-Rätsel #07 Um welche Brücke handelt es sich?

Schickt eure Antwort an redaktion@neuesausdermainspitze.de oder per Post an Neues aus der Mainspitze, Ginsheimer Str. 1, 65462 Ginsheim-Gustavsburg.

Die Lösung und der Gewinner werden in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben, in der auch das Brückenfoto-Rätsel #08 wartet.

Zu gewinnen gibt es einen Gutschein für einen Besuch der Burg-Lichtspiele für einen gemütlichen Abend zu zweit – mit allem, was zu einem perfekten Kinoabend gehört.

Einsendeschluss ist Samstag, der 23.10.



Foto: Klaus Friedrich

Neue ehrenamtliche Hosizhelferinnen



Der Verein Hospiz Mainspitze hat sieben neue ehrenamtliche Helferinnen. Auf der Dankesfeier Anfang Oktober in den Burg-Lichtspielen erhielten (auf dem Foto von links nach rechts) Ursula Reschner, Meltem Kaya, Jamila El Mesaoudi, Susanne Grams, Alem At Worku das Zertifikat der ehrenamtlichen Hospizarbeit. Wegen Krankheit fehlten leider Maja Lorenz und Nicole Weber. Aufgrund der Corona-Pandemie fand die Schulung hauptsächlich online statt: „Ein sehr gelungenes Experiment, das uns Mut und Zuversicht auf neue Wege macht“, so die Vorsitzende des Vereins Susanne Kühn-Benning.

Gedanken am Mittwochmorgen

Der Podcast aus der Mainspitze



Pfarrer Karl Zirmer von der katholischen Pfarrgruppe Mainspitze. Bei „Gedanken am Mittwochmorgen“ am Mikrofon am Mi, 13.10.2021



Julia Christensen, die Pfarrerin der evangelischen Kirchengemeinde Ginsheim. Bei „Gedanken am Mittwochmorgen“ am Mikrofon am Mi, 20.10.2021

In den „Gedanken am Mittwochmorgen“ sprechen künftig unterschiedliche Persönlichkeiten der Mainspitze über Gott und die Welt. So heißt es

in der aktuellen Folge „am Mikrofon Pfarrer Karl Zirmer“, was eine doppelte Premiere ist. Zum einen handelt es sich um die ersten Mittwochsgedanken eines Katholiken, zum anderen feiert das Oberhaupt der Katholischen Pfarrgruppe Mainspitze damit persönlich Podcast-Premiere. Etabliert wurden die „Gedanken am Mittwochmorgen“ durch Pfarrerin Claudia Weiß-Kuhl von der evangelischen Kirchengemeinde. Mit Einstieg in den Ruhestand hinterlässt die „Pfarrerin in Ruhe“ das Projekt ihrer alten Heimat. „GiGu to go“ unterstützt die ausgesprochenen Ge-

danken und setzt sich für das Fortbestehen ein. „Wir freuen uns sehr, dass sich auch Pfarrerin Julia Christensen aus Ginsheim für die Audioaufnahme bereit erklärte und die Gedanken am kommenden Mittwochmorgen übernimmt“, so Axel S.

Abkürzung PlayOnDemand – also Abspielen auf Verlangen – zurück. Die »Gedanken am Mittwochmorgen« findet ihr unter: www.gigutogo.de/mittwochmorgen ... und in Kürze überall da, wo es Podcasts gibt!



Kurz erklärt » Was ist ein Podcast?
Ein Podcast ist eine Audiodatei, die – wann auch immer man will – kostenlos übers Internet abgerufen und abgespielt werden kann. Die Wortschöpfung geht zum einen auf den sogenannten iPod (erster MP3-Player von Apple) und auf die englische



Mittagstische in GiGu



Burgküche
Darmstädter Landstr. 41
Gustavsburg
Tel.: 06134-5716315

Um Vorbestellung bis 10 Uhr wird gebeten. Mindestbestellwert 4,80 € + 1,50 € Lieferung

Fr, 15.10.	Alaska-Seelachsfilet mit Remoulade und warmen Kartoffelsalat	6,50 €
	Meenzer Fleischwurst mit Kartoffelsalat	6,20 €
Sa, 16.10.	Erbsensuppe mit Bockwurst und Brötchen	5,50 €
Mo, 18.10.	Gegrillter Bauch mit Püree und Sauerkraut	6,20 €
Di, 19.10.	Sahneschnitzel mit Pommes oder Reis und Salat	6,20 €
Mi, 20.10.	Hähnchengeschnetzeltes mit Kräutersoße, Nudeln und Salat	6,20 €
Do, 21.10.	Frikadelle mit Salzkartoffeln und Erbsen-Möhren-Gemüse	6,50 €
Fr, 22.10.	Seelachsfilet mit Remoulade und warmen Kartoffelsalat	6,50 €
	Putenschnitzel mit Pommes und Salat	6,20 €
Sa, 23.10.	Grüne Bohnensuppe mit Rindswurst und Brötchen	5,50 €
Mo, 25.10.	Prager Schinken mit Kartoffelgratin und Mix-Gemüse	6,20 €
Di, 26.10.	Zwiebelschnitzel mit Pommes oder Reis und Salat	6,20 €
Mi, 27.10.	Winzerpfanne mit Spätzle und Dessert	6,20 €
Do, 28.10.	Baxrischer Schweinebraten mit Klößen und Rotkohl	6,50 €

Hermann Meierle GmbH
Fenster, Türen, Rollläden und mehr...
Rheinstr.- 1
65462 Ginsheim
Tel. 06144/32281
Fax 06144/2281
meierle@ginsheim.info

- Fliegengitter
- Markisen
- Glasarbeiten
- Reparaturservice

LOHRUM & REPKEWITZ
RECHTSANWÄLTE
Ihre Berater für Verwaltungsrecht, Bauen und Wohnen
Gustavsburger Straße 4 | 65474 Bischofsheim
Telefon 06144 3349780 | Fax 06144 3349782
anwaelte@loh-rep.de | www.loh-rep.de

BürgermeisterInnen-Wahl am 5. Dezember » Thema Finanzen



Diese drei KandidatInnen bewerben sich um das Bürgermeisteramt von Ginsheim-Gustavsburg. Amtsinhaber Thies Puttnins-von Trotha (mittlerweile CDU) tritt nicht mehr an. Heute nehmen Matthias Zimmerer (CDU), Thorsten Siehr (SPD) und Christina Gohl (Die Grünen) Stellung zu den Finanzen von GiGu.

Alle KandidatInnen waren bzw. sind in GiGu to go Sondersendungen zu Gast. Die Sendetermine sind auf den Fotos der BewerberInnen notiert. Die Reihenfolge der TV-Auftritte wurde vorab ausgelost.

Infos und alle Sendungen: www.gigutogo.de/buergermeisterwahl

Stellt eure Fragen!

Per E-Mail » redaktion@gigutogo.de

Per Post » GiGu to go | Ginsheimer Str. 1 | 65462 GiGu

Live-Stream: Mo, 15.11., 20:15 Uhr
mit allen BürgermeisterkandidatInnen.

Fragen können per Kommentar gestellt werden.

Die Sendung ist im Anschluss auf www.gigutogo.de abrufbar.



Matthias Zimmerer (CDU)



Thorsten Siehr (SPD)



Christina Gohl (Die Grünen)

Finanzielle Situation von GiGu: **angespannt** // Rausgeschmissenes Geld in den letzten Jahre: **Altlastenverpflichtungen** // Gut angelegtes Geld in den letzten Jahren: **Kitaausbau** // Daran darf nicht gespart werden: **Lebensqualität**

So sieht Matthias Zimmerer (CDU) die finanzielle Situation von GiGu:

Die finanzielle Situation unserer Stadt ist angespannt. Nur mit Kürzungen konnte der Haushalt 2021 von den Stadtverordneten genehmigt werden.

Mit den Finanzen der Stadt ist es ähnlich wie mit denen der Einwohner. Mit den Einnahmen müssen erst die fixen Ausgaben sowie die Ausgaben für den täglichen Bedarf gedeckt werden. Wenn dann Geld übrig ist, können Reserven aufgebaut oder nette Anschaffungen und Unternehmungen geplant werden. Zur Verbesserung der Finanzen muss überall gut gewirtschaftet werden und die Einnahmen müssen steigen.

Die Einnahmen der Stadt können über mehr Gewerbesteuerzahler durch verbesserte Nutzung bestehender Gewerbeflächen und die Reduzierung von Leerständen gesteigert werden. Die Prioritäten sind bei Investitionen gut abzustimmen. Zusätzlich ist bei bestehenden und neuen Abläufen, bei neuen Ausgaben und Investitionen, regelmäßig die Wirtschaftlichkeit zu überprüfen. Wenn durch gutes Wirtschaften Gelder frei werden, dann können Reserven gebildet bzw. Wunschprojekte angegangen werden.

Finanzielle Situation von GiGu: **Eng!** // Rausgeschmissenes Geld in den letzten Jahre: **„Zweitesortsviertelumfahrungsglaubhessenmobilnichtgutachtenzuvierzigtausendeuro“** // Gut angelegtes Geld in den letzten Jahren: **Erzieherinnenhöhergruppierung** // Daran darf nicht gespart werden: **Kinderbetreuungseinrichtungen**

So sieht Thorsten Siehr (SPD) die finanzielle Situation von GiGu:

Probleme sind die stark schwankenden Einnahmen aus der Gewerbesteuer und eine unzureichende finanzielle Ausstattung für Aufgaben, die uns das Land überträgt.

Bei der Kommunalisierungsquote, dem Verhältnis der übertragenen Aufgaben und den dafür bereitgestellten Finanzmitteln, nimmt Hessen nach einer Bertelsmann-Studie einen unruhlichen letzten Platz ein. Es gilt politisch Druck zu machen, und die Kostendeckung einzufordern.

An diesem strukturellen Problem der Kommunalfinanzien hat auch die Übernahme von Altschulden durch die „Hessenkasse“ nichts geändert. Die Übernahme der Personalkosten für ErzieherInnen durch das Land könnte unseren kommunalen Haushalt wesentlich entlasten.

Wir können auch nichts „sparen“, wir könnten nur weitere Angebote und Leistungen unserer Stadt kürzen! Dann aber mit allen schlechten Folgen für unser Gemeinwesen! Aus meiner Sicht müssen wir zu einem politischen Konsens kommen, wie die Einnahmen verlässlich planbar werden und auch das Geld für die übertragenen Aufgaben konsequent einfordern. Ich setze da auf ein Netzwerk, sich in diesem Sinne solidarischer Kommunen.

Finanzielle Situation von GiGu: **Herausfordernd** // Rausgeschmissenes Geld in den letzten Jahre: **Bodenschwellen Altrheinufer** // Gut angelegtes Geld in den letzten Jahren: **Wasserspiel am Fritz-Bauer-Platz** // Daran darf nicht gespart werden: **Sozialwesen, Klimaschutzmaßnahmen**

So sieht Christina Gohl (Die Grünen) die finanzielle Situation von GiGu:

Die aktuelle Situation ist herausfordernd, aber lösbar. Es ist eine paradoxe Situation entstanden: Je weniger Geld zur Verfügung stand, desto länger wurde die „Wunschliste“ in der Haushaltsplanung. Corona hat diese Situation durch fehlende Gewerbeeinnahmen noch verstärkt. Dies hat zur Folge, dass viele Menschen enttäuscht wurden, da versprochene Vorhaben nun auf unbestimmte Zeit verschoben werden mussten. Die Grundsteuer darf dabei nicht mehr weiter steigen. Ich stehe für eine faire und nachhaltige Finanzpolitik. Um ein Zeichen zu setzen, werde ich als Bürgermeisterin auf 10% meines monatlichen Nettoeinkommens verzichten.

Dieses Geld werde ich an Vereine und Initiativen für Soziale- und Umweltprojekte vor Ort spenden. Außerdem müssen wir wieder mehr Fördergelder für die Stadtentwicklung generieren. Insbesondere bei den Themen Mobilitätswende und inklusive, soziale Projekte haben wir viele Fördermittel liegen gelassen. Das werde ich als Bürgermeisterin im Sinne unserer Stadt ändern.

Neue Gesichter im Vorstand

Freie Wähler GiGu – Ein neues Vorstandsteam hat sich bei der Jahreshauptversammlung der Freien Wähler zusammengefunden. Udo Kraft wurde dabei als 1. Vorsitzender im Amt bestätigt. Sein bisheriger Stellvertreter Jochen Capalo stellte sich nicht mehr zur Wahl, da er zum Fraktionsvorsitzenden gewählt wurde. Ihm folgt Anja Nillius. Die neue 2. Vorsitzende freut sich auf die Aufgaben und bringt frischen Wind ins Vorstandsteam, den sie für die Planung und Durchführung von Veranstaltungen einbringen will. Kassierer bleibt Rolf Leinz, der einen positiven Kassenbericht vorlegen konnte. „Die Sparsamkeit, die wir in der Stadtpolitik predigen, leben wir auch intern. So konnten wir den Kommunalwahlkampf im Frühjahr mit vollen Kassen angehen.“ Jochen Capalo, der den Wahlkampf gemangelt hatte, ergänzte: „Ein lustiger Nebeneffekt war, dass die Parteien, die das Geld rund ums Jahr mit vollen Händen rausschmeißen, im Kommunalwahlkampf über Unfairness gemangelt haben. Durch weitsichtiges Wirtschaften konnten wir eben die ein oder andere Anzeige mehr schalten oder mehr Plakate drucken.“ Die Freien Wähler finanzieren sich über Mitgliedsbeiträge und Spenden, die fast ausnahmslos aus den Reihen der eigenen Mitglieder stammen.

Durch die Unabhängigkeit von Parteien werden für Aufträge lokale Unternehmen, Fotografen und Druckereien herangezogen. Das neue Vorstandsteam komplettiert Gaby Rauch. Sie ersetzt Doris Rendel als Schriftführerin, die seit April für die Freien Wähler im Magistrat sitzt. Im Rahmen einer kleinen Ehrung wurde den im April ausgedienten Mandatsträgern Dieter Nillius und Thomas Rück gedankt. Beide sind auch weiter für die Freien Wähler aktiv und nehmen regelmäßig mit Rat und Tat an Sitzungen und Treffen teil. Udo Kraft berichtete, dass das vergangene Jahr zwar vom Kommunalwahlkampf, aber vor allem auch von Corona geprägt waren. Vereinsaktivitäten gab es keine. Rolf Leinz berichtete aus der Fraktion. Auch hier war die Arbeit durch den Kommunalwahlkampf beeinflusst. „Mit dem Haushalt 2021 wurde jetzt offenbar, woran es hapert: Uns fehlen auf der Einnahmenseite Gewerbesteuererinnahmen in Millionenhöhe – wir müssen Gewerbe entwickeln und endlich vor die Lage kommen.“ Für ein neues Gewerbegebiet hatte es keine Mehrheit gegeben und in der von den anderen Parteien beabsichtigten Innenentwicklung ist noch nichts zu sehen. Dies muss auch ein Schwerpunkt des oder der neuen Bürgermeisters/in sein.

Sachthemen für die Stadt

CDU GiGu – Die CDU GiGu war mit eigenen Sachthemen auf der letzten Stadtverordnetenversammlung präsent. So hat sie einen Antrag zur Einrichtung eines Schutzmanns vor Ort bei der Polizeistation Bischofsheim eingebracht. Bei dem Konzept „Schutzmann vor Ort“ handelt es sich um ein Programm, mit dem die Sicherheit in den Kommunen individuell und vor Ort passgenau weiterentwickelt werden soll. „Der Schutzmann vor Ort“ ist das Gesicht der Polizei vor Ort und fungiert als fester Ansprechpartner für Bürger:innen, Organisationen, Einrichtungen und Kommunen. Damit werden die Erwartungen der Bürger:innen erfüllt, auch persönlichen Kontakt zu „ihrer Polizei vor Ort“ aufzunehmen. Zudem unterstützt die Präsenz vor Ort, Straftaten und Ordnungswidrigkeiten frühzeitig zu verhindern und zu erkennen. Weiterhin hat die CDU eine Resolution zur Sperrung der Kostheimer Mainbrücke für den überörtlichen Schwerlastverkehr eingebracht. „Dieser Schwerlastverkehr hat keinen Nutzen für den Stadtteil Gustavsburg und hinterlässt lediglich Abgase und Lärm“, so der CDU-Vorsitzende Franz-Josef Eichhorn. Wenn das Gutachten für die Bahnunterführung nachweist, dass die gesetzlichen Voraussetzungen für eine Sperrung erfüllt sind, kann hiermit ein weiterer Schritt in Richtung Lärmreduzierung in Gustavsburg erreicht werden. Das Ziel soll

unter anderem durch das Aufstellen von entsprechenden Verkehrsschildern erreicht werden. Auch wenn es sich hier um eine Bundesstraße handelt, dürfte eine entsprechende Beschilderung möglich sein, bei der Theodor-Heuss-Brücke als Bundesstraße geht es ebenso seit langen Jahren. Daneben gab es immer wieder Planungen, die Umfahrung der Bundesautobahn 673 anders zu legen, so dass die Orte Kostheim und Gustavsburg nicht durchfahren werden müssten. Die CDU verspricht, bei diesem wichtigen Thema, weiter am Ball zu bleiben. Beide Anträge der CDU wurden fast einstimmig in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Die CDU hat auch die Idee unterstützt, Lärmgutachten auf der Rheinstraße ab Apotheke Richtung Netto Markt sowie auf der Leipziger Straße, mit dem Ziel durchzuführen, dort eine Verkehrsberuhigung durch Tempo 30 zu erreichen. Zusammen mit der FDP hat die CDU diese Idee mit einem Antrag auch gleich noch auf die Pestalozzistraße in Gustavsburg erweitert, was ebenfalls einstimmig angenommen wurde. Auch freut es die CDU, dass nun die Müllentsorgung auf ein zeitgerechtes System umgestellt wird. Damit wird nicht nur verhindert, dass erhebliche Mehrkosten auf die Gebührenzahler zukommen, gleichzeitig wird durch Trennung von Altpapier und Kunststoff auch etwas für die Umwelt getan.

Treffen und Austausch zu aktuellen Themen mit Matthias Zimmerer

CDU GiGu – Der Bürgermeisterkandidat Matthias Zimmerer lädt zum Treffen und Austausch ein. Für gute Verpflegung ist gesorgt bei Bier vom Brauhaus Kastel, Bratwurst vom Metzger Rudi Lemb und alkoholfreien Getränken. Sämtliche Einnahmen werden gemeinnützig in GiGu gespendet. Folgende Termine sind geplant: Mo, 18.10., 18 bis 20 Uhr, Netto-Parkplatz in Ginsheim Do, 21.10., 18 bis 20 Uhr, Rewe-Parkplatz in Gustavsburg

Mi, 27.10., 17 bis 20 Uhr, Parkplatz Haus Mainblick in Gustavsburg Fr, 05.11., 18 bis 20 Uhr, Netto-Parkplatz in Ginsheim Di, 09.11.2021, 18 bis 20 Uhr, Rewe-Parkplatz in Gustavsburg So, 14.11., 18 bis 20 Uhr, Altrhein Ginsheim Fr, 19.11., 18 bis 20 Uhr, Netto-Parkplatz in Ginsheim Weitere Infos finden Sie unter www.gigu-kandidat.de, fb.me/GiGuZimmerer, per E-Mail an gigu-kandidat@e-mail.de oder Tel.: 0179-9724086.

Auf einen Kaffee mit ... Thorsten Siehr

SPD GiGu – Unser Bürgermeisterkandidat Thorsten Siehr startet am kommenden Samstag, den 16.10., seine Wahlkampftour durch Ginsheim-Gustavsburg. In den nächsten Wochen lädt er die Bürgerinnen und Bürger an verschiedenen Orten zum Dialog über ihre Ideen und Einfälle für die Stadt auf eine Tasse Kaffee ein. Folgende Termine und Orte sind aktuell geplant: 16.10., 15 bis 17 Uhr, am REWE Markt in Gustavsburg 20.10., 15 bis 17 Uhr am Haus Mainblick in Gustavsburg 24.10., 14 bis 16 Uhr am Altrheinufer

in Ginsheim 30.10., 11.30 bis 13.30 Uhr auf dem Ballou-Platz in Ginsheim 07.11., 9.30 bis 11.30 Uhr auf dem Friedrich-Ebert-Platz in Ginsheim 12.11., 15 bis 17 Uhr auf dem Fritz-Bauer-Platz in Gustavsburg 16.11., 13.30 bis 15 Uhr auf dem Cramer-Klett-Platz in Gustavsburg 19.11., 15 bis 17 Uhr an der Sportanlage/Kinder und Jugendzentrum in Ginsheim Weitere Termine und Aktualisierungen finden Sie unter www.thorsten-siehr.de und auf Facebook oder Instagram @SiehrGiGu veröffentlicht.

Landrats-Wahl vier Bewerber



Am 5. Dezember ist im Kreis Groß-Gerau Landratswahl. Auf dieser Seite stellen wir euch die vier BewerberInnen um das Amt vor. Ein Live-Stream mit einer Talkrunde der KandidatInnen gibt es am Mittwoch, den 17.11., um 20:15 Uhr auf www.gigutogo.de

Wir stellen ihnen folgende sieben Fragen:

- 1 Selbst werkeln oder Handwerker anrufen? // 2 Fahrrad, Auto oder ÖPNV? // 3 Theater, Kino oder Netflix? // 4 Steak oder Salat? // 5 Schulmedizin oder Homöopathie? // 6 Analog oder digital? // 7 Was sind die politischen Herausforderungen im Kreis Groß-Gerau in den nächsten sechs Jahren?

Live-Stream:
Mi, 17.11., 20:15 Uhr
zur Landratswahl
auf www.gigutogo.de



Thomas Will (SPD)

62 Jahre // verheiratet mit Carmen und zwei Kinder – Karsten und Fabian, plus einem Enkel – Hannes, plus zwei „Partnerkinder“
Heutiger Beruf: Landrat // **Hobbies:** Sport, Fernradfahren, Politik, Familie, Bergwandern, ... // **Lebensmotto:** Alles wird gut

1 Klar werkele ich gerne selbst, vom Parkett verlegen bis zum Dachausbau. Ich kenne aber meine Grenzen – und dann geht der Auftrag an den Fach-

mann oder die -frau – am besten aus dem Kreis GG.

2 Alles, mit dem Fahrrad Urlaubsreisen oder zum Einkaufen, mit dem Auto beim Job und mit dem ÖPNV auf dem Weg ins Stadion oder im Urlaub

3 Alles – Theater leider zu selten, Kino jetzt wieder nach der Pandemie und Streamingdienste zum Ausspannen

4 Am besten zusammen – ernsthaft: viel Salat und Gemüse, wenig Fleisch und dann bio und regional

5 Jährlicher Check-Up in der Schulmedizin und seit 30 Jahren ein Heilpraktiker meines Vertrauens – einen Gegensatz sehe ich nicht

6 Wir Menschen sind und bleiben analoge Wesen, müssen uns aber in der digitalen Gesellschaft zurecht finden. Dieser Widerspruch ist die Herausforderung der kommenden Jahre.

7 Der Öffentliche Gesundheitsdienst muss weiter gestärkt werden. Wesentlich für die Gesundheitsvorsorge ist der Umbau der Kreisklinik zum Intersektoralen Versorgungszentrum; erste Schritte sind bereits erfolgt. Umsetzung der Schulbauintiative, Ausbau des Ganztags, Schulsozialarbeit und Digitalisierung haben Priorität. Passende Bildungsangebote für Alle, das Netz der Sozialen Hilfen, Klimaschutzmaßnahmen, gute Infrastruktur, Arbeitsplätze müssen erhalten und weiterentwickelt werden. Das schafft Zusammenhalt und Zukunftsfähigkeit.



Thies Puttnins-von Trotha (CDU)

40 Jahre // verheiratet mit Johanna, zwei Kinder, Finn (8) & Johannes (4), Kind 3 kommt im April 2022

Heutiger Beruf: Bürgermeister der Stadt Ginsheim-Gustavsburg // **Hobbies:** Sport, gerne auch mal ein Glas Wein mit Freunden trinken // **Lebensmotto:** Ich gehe jeden Tag mit neuer Energie und Motivation an die Arbeit und vor allem bin ich dankbar, diese Arbeit machen zu dürfen.

1 Ich versuche es meistens selbst oder mit Unterstützung meiner Frau, der Handwerker kommt aber auch.

2 Je nach Strecke, wer kommt mit und Reiseziel. Dienstlich fahre ich das meiste mit dem Fahrrad

3 Mit der Familie gerne ein gutes Schauspiel, einen spannenden Film oder eine lustige Serie genießen.

4 Beides, regional eingekauft. Steak medium, Salat mit einem leckeren Dressing und Bratkartoffeln.

5 Es muss der individuellen Gesundheit dienen. Ich bin wenig krank und brauche weder das ein noch das andere.

6 Liebesbriefe an meine Frau sowohl als auch.

7 Der Kreis braucht ein Zukunftskonzept! Ich gebe neue Impulse für die Herausforderungen der Zukunft und Sorge für frischen Wind. Trotz guter hervorragender Lage in der Metropolregion Rhein-Main, starken Unternehmen und guter Infrastruktur steht unser Kreis in der Öffentlichkeit für eine insolvente Kreisklinik, hohe Verschuldung und lange Wartezeiten.

Wir müssen Mobilität neu denken, die Digitalisierung und den Klimaschutz vorantreiben, Familien, Ehrenamt und Bildung stärken und alles im Dialog.



Daniela Zaun (Die Partei)

29 Jahre // glücklich verheiratet (ca. 0,52 Kinder aktuell)

Heutiger Beruf: schwerbehinderte Rentnerin // **Hobbies:** Auf der Parkbank sitzen // **Lebensmotto:** Ich liebe es, wenn ein Plan funktioniert.

1 Selbst werkeln bis man HandwerkerInnen rufen muss.

2 Vom Chauffeur mit der Rikscha zum Auto fahren lassen und damit dann zur nächsten Bushaltestelle düsen.

3 Auf Netflix Kinofilme über Theater ansehen.

4 Ganz klare Sache: Steaksalat.

5 Schulmedizin in homöopathischen Dosen.

6 E-Mails als Fax verschicken, welche als Brief die Behörden erreichen.

7 Es gibt einige akute Herausforderungen, wie Bürgermeister von korrupten Parteien vom Landratsposten fernzuhalten, der SPD ein wenig Finanznachhilfe zu geben, den drohenden Linksrutsch durch die AfDings zu verhindern und die Genderifizierung des Kreises voranzutreiben. Längerfristig gilt es, den Fax-Ausstieg bis 2038 zu erreichen, Overhead-Projektoren für alle Schulen anzuschaffen, den Kreißaal als Kreistagssitzungssaal wieder zu eröffnen sowie eine flächendeckende Faulenquote einzuführen.



Irmgard Horesny (AfD)

59 Jahre // unverheiratet, ein Kind

Heutiger Beruf: Kfm. Angestellte // **Hobbies:** Freunde treffen, diskutieren, Deutschland kennenlernen // **Lebensmotto:** Es wird besser!

1 Ich habe leider wenig Zeit und kann das meiste nicht selbst machen.

2 Fahrrad in der Freizeit, ÖPNV in Großstädten, ansonsten ist nur das Auto sinnvoll.

3 Warum sich entscheiden? Jedes an seinem Platz und zu seiner Zeit.

4 Unbedingt Steak, ein wenig Salat als optische und geschmackliche Beigabe.

5 Für mich hier und jetzt die Schulmedizin, doch auch die muss noch viel hinzulernen.

6 Überwiegend digital, aber die Rechte der Nutzer an ihren Daten sind zu gering.

7 Fehleinschätzung der Kosten von Fahrradwegen und ÖPNV-Infrastruktur // Wunsch nach grenzenloser Aufnahme von Migranten und Asylbewerbern // Fehlender Wohnraum für Familien // Kein Wohneigentum für Familien wegen Kostenexplosion // Unbezahlbare Energie- und Heizkosten // Halbe Milliarde für Schulneubau // Zukunftssichere und produktive Arbeitsplätze // Irrwege Elektromobilität und Wasserstoff // Anstieg des Kreispersonals um ein Viertel // Anstieg der Ausländer- und Gewaltkriminalität // Kosten und Zukunftsfähigkeit Kreisklinik

Keine Zustimmung zum Haushalt der Stadt GiGu

Die Linke Mainspitze – Die Linke hat als einzige Partei nicht für den Haushalt gestimmt. Dies hat scheinbar für Irritation gesorgt. CDU und Freie Wähler haben diese in der letzten Ausgabe von Neues aus der Mainspitze zum Ausdruck gebracht, indem sie der Linken unterstellten nicht an ernsthafte Politik interessiert zu sein bzw. sich der Verantwortung zu entziehen. Diese Aussagen halten wir für unhaltbar und wollen sie nicht ohne Antwort stehen lassen, gerade weil sich die Linke in Ginsheim-Gustavsburg mit ihrer Entscheidung klar zu ihren sozialen und bürger*innenfreundlichen Idealen bekannt hat.

Wir lehnen eine weitere Erhöhung der Grundsteuer B ab, um die Bürger*innen nicht auf Jahre hinaus mit Gebühren zu belasten. Ebenso widerspricht es dem Ideal der Linken, weitere Einsparungen in den Bereichen „Soziales und Kultur“ hin-

zunehmen solange noch teure Projekte wie die Orstumgehungsstraße, sowie die Sport & Kulturhalle in diesem oder in zukünftigen Haushalten stehen und diese über jede Zumutbarkeit strapazieren. Unser Einsatz für bezahlbares Wohnen durch einen Antrag, ein Drittel der zu bauenden Wohneinheiten auf dem Grundstück des Gustavsburger Bürgerhauses als staatlich gefördert und sozialverträglich festzuschreiben, fand keine Mehrheit. Mit Besorgnis hat Die Linke Ginsheim Gustavsburg die Erhöhung der KiTa Gebühren aufgefasst. Auch wenn die Linke zunächst im Sinne einer konstruktiven Zusammenarbeit mit den anderen Fraktionen über eine minimale Erhöhung der Gebühren diskutiert hat, um eine evtl. noch höhere Gebührenerhöhung zu verhindern, sahen wir uns letztendlich gezwungen, uns entsprechend unserer Ideale generell gegen eine Erhöhung zu stellen.

Die Linke ist der Überzeugung, dass frühkindliche Bildung von gesamtgesellschaftlichem Interesse ist und einen maßgeblichen Beitrag zur Chancengleichheit liefert. Daher sollte die Krippenbetreuung für alle kostenlos sein und die KiTa auch allen Kindern zur Verfügung stehen, sowie keine weitere finanzielle Belastung für deren Eltern darstellen. Eine Ansicht, die übrigens auch Herr Volker Bouffier von der CDU teilt. Letztendlich ist die Linke eine Partei, die schon seit je her auf Seiten der Bürger*innen stand, um Soziales zu fördern und Familien zu entlasten. Wenn sich die Linke demnach gegen überbeuerte Prestigeprojekte stellt, die andere Parteien als Wahlversprechen in Aussicht gestellt haben, dann weil wir von der Linken eben sehr wohl an ernsthafte Politik interessiert sind und unsere Verantwortung gegenüber den Bürger*innen von Ginsheim-Gustavsburg sehr ernst nehmen.

Besuch der Sternwarte

Kreisverwaltung Groß-Gerau – „Sterne zum Greifen nah“ lautet der Kurs der Kreisvolkshochschule Groß-Gerau (KVHS) am Freitag, 15.10., der Interessierte in die Sternwarte nach Trebur führt. Hier haben Teilnehmende die einmalige Chance, eine Sternwarte von innen zu sehen und einen Blick durch das 1,2-Meter-Teleskop zu riskieren. Bei der Führung durch die Sternwarte lernen sie die Räumlichkeiten, wie Vortragsraum, Kontrollraum, Beobachtungsplattform und TIT-Kuppel, sowie die Arbeit der dortigen Ehrenamtlichen kennen. Von 19 bis 20.30 Uhr erklären Fachleute der Astronomie Stiftung Trebur den aktuellen Stand der Forschungsfelder und stellen die technischen Einrichtungen vor – auch für Laien verständlich beschrieben. Dieser Kurs ist gebührenfrei, Anmeldungen werden unter der Kursnummer TB11015 entgegengenommen. Anmeldungen nimmt die KVHS per Tel.: 06152-1870-0, E-Mail (info@kvhsgg.de) oder online (www.kvhsgg.de) entgegen.

Landmetzgerei Stephan Möck

Partyservice · Geschenkideen · Wurstspezialitäten
Rheinstraße 16, 65462 Ginsheim, Tel. 06144-2164, Fax. 31705

Inspektion nach Herstellervorgaben
 > Haupt- und Abgasuntersuchung im Haus
 > Klimageservice
 > Reifenservice
 > Bremsenservice
 > Hybrid- und Elektrofahrzeuge

Fa. Robert Itzel KFZ
 Rheinstraße 79
 65462 Ginsheim-Gustavsburg
 Telefon: 06144-2390
 Fax: 06144-92238
 E-Mail: huberghr@web.de

www.kfz-itzel.de

SachWERT Immobilien
... erfrischend anders!

Kennen Sie den Marktwert Ihrer Immobilie?
 Verschenken Sie kein Geld beim Verkauf!

Kostenfreier Service für Verkäufer:
 · Wertermittlung · Energieausweis
 · Grundrisse · Finanzierungspartner

Vereinbaren Sie ein unverbindliches Beratungsgespräch. Wir freuen uns auf Sie!

Dipl.-Kfm. Thomas Bronner & Team
 Zertifizierter Immobilienmakler (IHK)
 Geprüfter Immobilienbewerter (PMA)
 Büro Gi-Gu 06134 – 56 68 511
 Büro Mainz 06131 – 49 44 774

www.SachWERTimmobilien.de

Ihre Immobilienexperten vor Ort

Achtung Blendung!

Die Lösung: Das neue Brillenglas mit Formula2Drive Technologie für weniger Blendung, mehr Kontrast und mehr Sicherheit.

Ohne Mit F2D Technologie

optoVision GERMANY

RAUCH
 Augenoptik

Optik Rauch GmbH
 Rheinstraße 47
 65462 Ginsheim
 Tel. 061 44/38 29
www.rauch-optik.de

Heimatmuseum stellt auf 2G um

Das **Bischofsheimer Heimatmuseum** hat zum Herbst nach langer Coronapause seine Türen wieder für Besucher geöffnet. An den beiden Öffnungssonntagen stellten wir fest, dass alle Besucher geimpft waren. Hierauf beschloss der Vorstand des HG, ab sofort das Museum unter 2G-Bestimmungen zu öffnen. Das bedeutet, dass die Besucher geimpft oder genesen sein müssen. Für Kinder unter sechs Jahren besteht grundsätzlich keine Beschränkung, Kinder zwischen sechs und zwölf Jah-

ren zeigen ihr Testheft vor. Besucher ab zwölf Jahre, die nicht geimpft werden dürfen, legen den entsprechenden Nachweis sowie einen Test vor. Diese Regelung ermöglicht es dem Verein auch, über eine Wiederaufnahme des Cafés und kulturelle Veranstaltungen im neuen Jahr nachzudenken und entsprechend zu planen. Die Verantwortlichen hoffen auf Verständnis für diese Entscheidung und zahlreiche Besucher an den nächsten Öffnungstagen.

Kreativtreff sucht Verstärkung

Generationenhilfe Mainspitze – Der Kreativtreff ist ein schon seit über zehn Jahren laufendes erfolgreiches Projekt der Generationenhilfe Mainspitze, welches seit Beginn von Annegret Metzger geleitet wird. Die Schwerpunkte des Kreativtreffs liegen unter Anderen in der Herstellung von Trostpuppen für Kinder der Krebsstation in Mainz, von Herzkissen für Patientinnen nach einer Brustkrebsoperation, wie aber auch der Schaffung von Dekorationen für Feiern mit Mitgliedern und saisonbedingten Aktionen, wie zum Beispiel Nikolausbesuchen. Auch die über 300 Corona-Alltagsmasken der Generationenhilfe im Jahr 2020 waren ein Produkt dieses Teams.

Nähen, Stricken, Häkeln, Basteln etc., aber auch die Pflege des gesellschaftlichen Kontaktes untereinander und

die gegenseitige Weitergabe von Erfahrungen waren die ganzen Jahre Kernpunkte dieses Projektes. All diese „Basteleien“ erfolgen schon seit Beginn auf dem Prinzip von Nachhaltigkeit durch Recycling. Für die Fortführung und auch Erneuerung des Kreativtreffs mit neuen Ideen sucht Annegret auf diesem Wege neue interessierte Freund:innen von kreativem Wirken, wie auch langfristig Unterstützung bei der Projektleitung. Ab dem 29.10. trifft sich die Gruppe, welche bisher Montags ihren Treff hatte, jetzt jeden Freitag von 10 bis 12 Uhr im Mehrgenerationenhaus, am Alten Gerauer Weg 41 in Bischofsheim (Gegenüber dem Trafohaus).

Für Fragen jeglicher Art steht Annegret Metzger gerne unter 06144-44182 zur Verfügung.

Reparieren statt wegwerfen

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Die Fairtrade-Steuerungsgruppe des Kreises Groß-Gerau plant für das kommende Jahr die Herausgabe eines kombinierten Einkaufs- und Ressourcenführers für den Kreis Groß-Gerau. Dazu soll der bisherige Einkaufs- und Gastroführer um die Bereiche Nachhaltiger Konsum und Handel erweitert werden. „Auch bei uns im Kreis gibt es viele tolle Initiativen, die die Dinge reparieren statt sie wegzuwerfen, die leihen statt zu kaufen, die Altes wieder aufmöbeln – das wollen wir in einem neuen Band vorstellen“, sagt Stefan Leimbach, der Sprecher der Fairtrade-Steuerungsgruppe.

„Fair statt mehr“ – das Thema des Aktionstags der Fairen Woche, der 2020 wegen Corona im Kreis leider abgesagt werden musste, könnte auch als Titel über den künftigen Aktivitäten in Sachen Fairer Handel im Kreis Groß-Gerau stehen. Auf einer Klausurtagung haben sich die Mitglieder der Steuerungsgruppe auf einen Fahrplan für die kommenden Monate verständigt. „Wir möchten das Signal aussenden: Wir starten jetzt durch“, so Leimbach. So soll die für 2020 vorgesehene Veranstaltung „Konsum und Produktion – nachhaltig und fair“ mit vielen Infos und Angeboten zur Ressourcenschonung 2022 stattfinden.

Neben einer Kooperationsveranstaltung zum Lieferkettengesetz

(„Ausgeliefert“) am 04.11. im Landratsamt sollen im kommenden Jahr auch die während des Lockdowns leidende Gastronomiebetriebe und Geschäfte unterstützt werden – geplant ist beispielsweise eine kreisweite Rallye zu fairen Adressen im Kreis im Rahmen der Stadtradeln-Kampagne. „Wir wollen künftig alle Initiativen im Kreis analog in einem Führer und online bündeln, damit die Menschen im Kreis ihren eigenen Konsum nachhaltiger gestalten können“, so Leimbach. „Lebensmittelrettung, Repaircafé, Solidarische Landwirtschafts-Initiativen, Unverpackt-Läden, Althandy-Sammlungen, Tauschbörsen, Nachbarschaftshilfe, Upcycling-Workshops, Secondhand-Läden – es gibt so viele Aktive im Kreis, deren Arbeit wir noch bekannter machen wollen.“

Bereits seit November 2015 erfüllt der Landkreis Groß-Gerau die Bedingungen eines Fairtrade-Kreises: mindestens 36 Einzelhandelsgeschäfte und 18 Gastronomie-Betriebe bieten mindestens je zwei fair gehandelte Produkte an. Außerdem gibt es mindestens zwei Schulen, zwei Vereine und zwei Kirchengemeinden, die durch Aktionen den Gedanken des fairen Handels bekannter machen. Die von dem Verein TransFair beförderte Kampagne Fairtrade-Towns gibt es mittlerweile in 26 Ländern mit mehr als 2200 Fairtrade-Towns.

Autofreies Altrheinufer

Altrhein-Initiative Ginsheim – „Durch die ersatzlose Streichung von 10.000 Euro Planungskosten für eine Neugestaltung des Altrheinufers lassen wir uns nicht ausbremsen“, das sagt die Altrhein-Initiative Ginsheim. Wegen der defizitären Haushaltslage der Stadt Ginsheim-Gustavsburg wurden die Mittel für verschiedene Projekte gestrichen. „Unsere Forderung, rund 400 Meter Altrheinufer ab sofort dauerhaft – auch im Winter – für den motorisierten Verkehr zu sperren, bleibt selbstverständlich bestehen“, betont die Initiative. Das Aufstellen einer zweiten Sperrvorrichtung in Höhe der Schwarzbachmündung könne ohne die angestrebte Gesamtplanung umgesetzt werden. Ebenfalls zeitnah umsetzbar sei die Trennung von Rad- und Fußweg nahe des Ufers. „Die Gestaltung des autofreien Altrheinufers kann mit geringen finanziellen Mitteln gelingen“, resümiert die Initiative.

Eine zusätzliche Forderung: Um Schnellradler und motorisierte Fahrzeuge mit erhöhtem Tempo auszubremsen, müsse die komplette Dammstraße, ab Mainzer Straße, als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen werden. Um den Anwohnern im alten Ortskern von Ginsheim Parkmöglichkeiten zu schaffen, solle dort das Anwohnerparken eingeführt werden, fordert die Gruppe. Für Ausflügler, die mit dem Auto nach Ginsheim kommen, hat die Initiati-



Mit dem Fahrrad oder zu Fuß ist das autofreie Altrheinufer gut erreichbar. Geboten wird dort Naherholung und Naturerlebnisse.

ve jetzt einen Flyer erarbeitet. Darin werden Parkplätze aufgelistet und die Minuten angegeben, in denen zu Fuß oder mit dem Fahrrad das Altrheinufer erreicht werden kann. Ebenfalls in den Stadtplan eingetragen sind die Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs und die Stellplätze des Fahrradverleihs. Bei der Kartengestaltung wurde die Initiative von einer Grafikerin unterstützt. Den Druck haben die Mitglieder selbst finanziert. „Wir wünschen uns, dass Ausflügler möglichst mit den Rädern oder den Linienbussen nach Ginsheim kommen. Wer das Auto nutzt, der soll wissen, welche Parkplätze für ihn geeignet sind. Dadurch wird Suchverkehr und das Zuparken von Seitenstraßen vermieden“, begründet die Gruppe ihren Aufwand für den Flyer.

Wo man singt, da lass dich nieder // Folge 3

Professor Schneiders Heimatforschungen – Der Gesangsverein Liederkranz

Wenn es bei uns zu Hause um Musikalisches ging, dann hieß es oft: „Die Herzen ganz, dem Liederkranz“. Das war einerseits respektvoll gemeint, auch wenn es mehr augenzwinkernd als Verhaltensregel zu verstehen war. Denn mein Opa Philipp Schneider XVII. (der Siebzehnte dieses Namens in Bischofsheim) zählte schon zu den Aktiven des 1875 gegründeten Männergesangsvereins (MGV) und auch mein Vater, der 1. Tenor und langjährige Kassierer Hans Schneider, war dabei. Im Gegensatz zum Bruder meiner Großmutter, Philipp Stieglitz, den alle „Eckspitz“ nannten, weil er aus dem Bauernhof an der Kreuzung Frankfurter und Darmstädter Straße stammte, und als bekenndes Mitglied bei der Germania sang. Schon in jungen Jahren erlebte ich also hautnah den Wettstreit der Chöre vor Ort, schon frühzeitig erfuhr ich vom gesellschaftlichen Leben der lokalen Gesangsvereine.

„Der deutsche Männergesang als kulturtragender Faktor“

In der Festschrift anlässlich des 50-jährigen Jubiläums heißt es: „Als in den Jahren nach dem deutsch-französischen Kriege das nationale Bewusstsein und das Gefühl der Zusammengehörigkeit im neugegründeten Deutsche Reiche feste Wurzeln fasste“, bildeten sich überall zahlreiche Korporationen, die diese Güter zu erhalten und zu vervollkommen suchten.“ Der deutsche Männergesang verkörperte die „Pflegestätte“ des Volksliedes und speise sich als „kulturtragender Faktor“ aus allen Schichten. Dass dies eher ein Wunschdenken war, das wird noch in einer anderen Kolumne zum „Arbeiter-Gesangsverein Eintracht“ zu erörtern sein, dem Dritten im Bunde der Bischofsheimer Sangesfreunde, da es offensichtlich auch kritische Geister gab, die das national-chauvinistische Geschwurbel vom „deutschen Wort und deutschem Sang“ zumindest in Frage stellten.

Es waren 47 „sangesfrohe“ Einwohner, die am 27. Dezember 1874 zusammenkamen, um im neuen Jahr den Verein zu gründen und von da an regelmäßig Singstunden abzuhalten. Bäckermeister Friedrich Bernhardt II. war einer der ersten Vorsitzenden, zahlreiche Lehrer aus der Region die Dirigenten und bei allen Festivitäten der Vereine gab es Auftritte sowie fast jährliche Konzerte mit Einblicken in die Sangeskunst. Zweck des Vereins, so steht es handschriftlich in Sütterlin im Gründungsstatut, ist „Einigkeit und freundschaftliches Verhältnis der Mitglieder“. Darüber hinaus steht in den neueren Satzungen des Vereins, dass er sich zur Aufgabe macht, „die Lied- und Chorliteratur des In- und Auslandes“ zu pflegen. „Er will durch die Darbietung von Chorkonzerten und sonstiger musikalischer Veranstaltungen das Interesse für die Musik im Allgemeinen und den Chorgesang im Besonderen wecken“.



Motivwagen zur 50-jährigen Fahnenweihe 1931

„Dialektfärbung müsste noch beseitigt werden“

Vor allem bei sogenannten „Wertungs- oder Kritiksingen“ und „Liedertagen“ war nicht nur Quantität der mehr als hundert Sänger gefragt, sondern vor



75 Jahre MGV Liederkranz. Die Mitglieder mit Fahne vor dem Rathaus 1950. Festkarte zum Sängerfest von Foto Wiehl, Schulplatz 2

allem Qualität. Davon zeugen zahlreiche Urkunden und diverse Preise. Beim „Ehrensingen“ 1925 im Festzelt hatte der Männergesangsverein Schalksmühle mit 70 Sängern und die Sängervereinigung Hochheim mit 120 Sängern die gleiche Punktzahl. „Das Los entschied und der Ehrenpreis des Reichspräsidenten von Hindenburg ging an Schalksmühle“, schrieb der Lokal-Anzeiger. Auf einem „Wertungsbogen“ des Hessischen Sängerbundes von 1967 heißt es zum Vortrag des Liederkranzes: „Übergang von Seite 1 zur Seite 2 nicht ganz sauber; Seite 1 unten Bass II und Bass I zu hoch.“ Die Rhythmik wird als exakt bezeichnet, die Dynamik als vorlagegetreu. Aber zur Aussprache bemerkt der Wertungsrichter aus Raunheim: „Dialektfärbung müsste noch beseitigt werden“, vergibt aber schließlich das Gesamtprädikat „Sehr gut“.

Apropos Schalksmühle. Zum 110. Jubiläum schreibt Thomas Will in der Mainzer Allgemeinen Zeitung vom 30.9.1985 über die sechzigjährige Partnerschaft mit dem MGV aus der kleinen westfälischen Stadt zwischen Hagen und Lüdenscheid: „Aus einem Auftritt im Saalbau Bayer entwickelte sich eine heute noch andauernde Freundschaft, die nunmehr seit drei Generationen hält und jedes Jahr vertieft wurde.“ Gerne erinnere mich an die Übernachtungsgäste Herbert und Ilse Oberhoff in unserem Haus in der Hochheimer Straße und die Besuche im Volmetal. Tochter Ute war so etwas wie eine große Schwester für mich und ihr Vater ein lieber Onkel, an den ich mich deshalb auch gerne erinnere, nicht nur weil er einen sonoren Bass sprach und sang, sondern vor allem wegen seiner runden Mundharmonika, mit dem er bei allen privaten und öffentlichen Auftritten den Ton angab.

Geselligkeit wird großgeschrieben

Geselligkeit wurde und wird im Liederkranz großgeschrieben. Das beschreiben mir Yvonne Barton, die derzeitige Vorsitzende, die mir mit ihrem Mann Alois Einblick in das reichhaltige Archiv des Vereins im Partykeller ihres Anwesens im Wingertspfad gewährt. Schon die umfangreichen „Vereinszeitungen“ von 1928 bis 1931 berichten von „Erinnerungen an das deutsche Bundessängerfest in Wien“, an eine Reise in die „Wartburgstadt Eisenach“, andere Quellen von Vereinsausflügen in die nähere (Bad Münster am Stein) und weitere Umgebung (Bodensee) sowie von Weihnachtsveranstaltungen mit dem Theaterstück „Theobald der Weiberfeind“, vom Maskenball mit „Eröffnungsspiel“ und zahlreichen Operettenaufführungen. Seit 1964 nehmen auch die „Närrischen Singstunden“ einen festen Platz im Vereinsgeschehen. Es waren wohl legendäre Auftritte der Aktiven im Adler-Saal, geschminkt und gekämmt von Sängerpräsident und Friseurmeister Philipp Pfeifer, im Bühnenbild von Malermeister Franz Bänder, mit Protagonisten des gereimten Vortrages und der gesungenen Moritat, von Herbert Will, Seppel Seibert, Friedel Christ, Philipp Hilt oder Herbert Brenner.

In umfangreichen Protokollbüchern finden sich die Ereignisse des Vereins

wie in einem Tagebuch, Aktenordner versammeln Zeitungsausschnitte und Fotosammlungen. Das Groß-Gerauer Kreis-Blatt kündigt am 19. Juni 1881 die Fahnenweihe an, das Dokument des Vorstandes vom 30. September 1939 hält fest: „Es wurde beschlossen, den im Felde stehenden Mitglieder Liebespakete zu senden.“ Schon gleich nach dem Zweiten Weltkrieg wird ein Vergnügungsausschuss gebildet und die Gemeinnützigkeit beantragt. Akribisch werden Vorsitzende wie Wilhelm Späth, Ernst Möller und Detlef Gärtner aufgelistet und die Arbeit der Chorleiter wie Christel Berg, der mehr als vier Jahrzehnte das Dirigat wahrnahm, oder Oswald Heger, aber auch die Ehrenmitglieder, wie beispielsweise Karl Hans Frieß, der den Liederkranz über Jahre immer wieder einmal im wahrsten Sinne des Wortes (am Klavier) begleitete. Kerstin Kroh, nach 116 Jahren die erste Frau in diesem Amte. „Die singenden Hausfrauen“, wie sich die Frauen der Sänger noch beim Festzug zum 100-jährigen des Turnvereins nannten, waren die Vorkämpferinnen für einen weiblichen Chor im Männergesangsverein, der sich 1995 gründete.

Gemeinsames Singen, zukünftig vereinsübergreifend?

Treue zum Verein zeichneten bis heute auch die Mitglieder des Liederkranzes aus. Auch mein Vater war sein Leben lang seinem Gesangsverein verbunden. Zu welchem Anlass auch immer, die Familie musste mit ins Konzert. Ein Rundschreiben in seiner Sammlung von Archivalien gibt Auskunft nicht nur über öffentliche Auftritte, sondern auch darüber, dass der Verein Wert auf Äußeres legte: „Alle Sänger werden gebeten, in der Liederkranz-Kleidung zu erscheinen (schwarze Hose und Schuhe, weißes Hemd, blaue Krawatte und graue Jacke)“. Einmal im Jahr kamen die Kassenprüfer ins Haus und am Wochenende wurde selbst in der Badewanne gesungen: Besonders beliebt die Rheinlieder „Tausend Wochen alte Mädchen, tausend Wochen alter Wein“, immer wieder gerne im Repertoire Filmmusik wie „Du bist die Welt für mich“, das dereinst Richard Tauber sang, vor allem Operettenmelodien wie „Zwei Märchenaugen“ von Franz Lehár, ja selbst Schlagern wie „Granada“ von Vico Torriani konnte ich bei den häuslichen Proben hören ebenso wie die Volksweisen „Kasatschok“, „Guantamera“ und „Hava Nagila“.

Der Tenor Hans Schneider war auch als Solist im „Blauen Bock“ gefragt, als der am 5. Dezember 1981 unter anderem mit Heinz Schenk und Lia Wöhr sowie Heino, Rex Gildo und Dunja Rajter in der Kreissporthalle gastierte. Er intonierte „Wo ist stets Platz für Arm und Reich? Wo gibt es keinen Zapfenstreich? Wo küsst uns mal die Kellnerin? Wo riecht ein Handkäs wie Jasmin?“ und die Sangesfreude von „Germania“ und „Liederkranz“ antworteten in die Kamera des Hessischen Rundfunks: „Nur beim Blauen Bock!“

Geht doch, gehen wir in Bischofsheim ist das gemeinsame Singen vereinsübergreifend möglich, so wie das gemeinsame Feiern, beispielsweise beim Hundertsten Jubiläum der Germania, als der Liederkranz beim Festzug vorneweg marschierte, angekündigt mit einem Schild, von einem damals 15-jährigen Schüler, dem heutigen Kolumnisten, der sich damit fünf Deutsche Mark verdiente.



Erster Tenor Hans Schneider singt „Granada“ von Vico Torriani



Närrische Singstunde präsentierte 1970 einen „Politischen Frühschoppen“ im Adler-Saal, mittendrin Verleger Adam Horst

SECHZIG+extra

Informationen für Seniorinnen, Senioren und Angehörige

gigu.de
@stadtgigu
facebook.com/gigu.de



Liebe Seniorinnen und Senioren, liebe Angehörige

Heute darf ich Ihnen unsere Herbstausgabe „SECHZIG+ extra“ als Beilage der Zeitung „Neues aus der Mainspitze“ präsentieren.

In dieser Ausgabe möchte ich Sie insbesondere auf die bevorstehende Seniorenbeiratswahl aufmerksam machen. Der Seniorenbeirat wird in Form einer Briefwahl in der Zeit vom 25. bis 29. Oktober 2021 gewählt. Er vertritt die Belange der älteren Bürger*innen. Sieben Kandidat*innen, stellen sich zur Wahl. Jeder von ihnen präsentiert sich in dieser Ausgabe in Form eines Steckbriefs, damit Sie einen ersten Eindruck der Kandidat*innen bekommen können. Ich hoffe daher, dass sich viele Bürger*innen ab 60 Jahren an der Wahl beteiligen und ihre Stimme abgeben. Informationen zum Ablauf der Wahl und zu den Kandidaten finden Sie in der heutigen Ausgabe. Darüber hinaus informiert Sie das Seniorenbüro über aktuelle Angebote und Neuigkeiten für Senior*innen in Ginsheim-Gustavsburg. Auf der Innenseite der Herbstausgabe „SECHZIG+ extra“ finden Sie wieder ein aktuelles Verzeichnis mit vielen nützlichen Adressen.



Ich wünsche Ihnen, liebe Leser*innen, viel Spaß beim Lesen und Rätseln!

Bleiben Sie gesund!
Ihr Bürgermeister,
Thies Puttnins-von Trotha

Neuwahl des Seniorenbeirats - Informationen zur Wahl

Seit 1993 gibt es in Ginsheim-Gustavsburg den Seniorenbeirat. Einschließlich der aktuellen Mitglieder waren 37 Personen bis heute im Seniorenbeirat aktiv. 21 Männer und 16 Frauen nahmen dieses Ehrenamt an. Zwischen einer und fünf Wahlperioden lang haben die einzelnen Mitglieder mitgearbeitet. Eine Wahlperiode beträgt vier Jahre.

Der Seniorenbeirat stellt die Verbindung zwischen allen Senior*innen der Stadt und der Politik her und macht Verbesserungsvorschläge. Es gibt viele Themen, mit denen sich der Seniorenbeirat beschäftigt.

Wichtig ist alles, was die Lebensqualität von Senior*innen verbessert. Es geht um Ruhebänke, Bordsteinabsenkungen oder die Versorgungs- und Pflegequalität vor Ort.

Die Wahl zum Seniorenbeirat findet vom 25.10.2021 bis zum 29.10.2021 statt. Sie erfolgt in Form einer Briefwahl. Die Briefwahlunterlagen werden bis zum 24. Oktober 2021 allen Bürger*innen, ab 60 Jahren, durch Austräger zugestellt.

Folgenden Hinweis gibt das Wahlamt der Stadt Ginsheim-Gustavsburg zur Briefwahl bekannt:

Alle Wahlberechtigten erhalten einen Stimmzettel und einen roten Wahl-

briefumschlag. Für jeden Stadtteil wird aus statistischen Gründen ein andersfarbiger Stimmzettel verwendet. Die Geheimhaltung der Stimmabgabe wird dadurch nicht verletzt.

Die Kandidat*innen sind nach alphabetischer Reihenfolge aufgeführt. Informationen zu den einzelnen Kandidat*innen finden Sie rechts neben diesem Artikel. Wer den Stimmzettel aus gesundheitlichen oder anderen Gründen nicht selbstständig kennzeichnen kann, hat die Möglichkeit eine Vertrauensperson zu beauftragen dabei zu helfen.

Die Wahlbriefe können in den Briefkästen der Rathäuser in Ginsheim-Gustavsburg sowie in den Bürgerbüros eingeworfen werden.

Die Seniorenbeiratswahl ist, wie jede andere Wahl, anonym, daher darf kein Absender, auf den Briefwahlumschlag geschrieben werden.

Der Wahlbriefumschlag muss spätestens bis zum 29.10.2021 bei der Stadtverwaltung eingegangen sein. Ist dies nicht der Fall, kann die Stimmabgabe nicht mehr berücksichtigt werden.

Weitere Informationen zur Briefwahl des Seniorenbeirates sind im Wahlamt, Rathaus Gustavsburg, unter Tel. 06134/585371 erhältlich.

Hans Benno-Hauf

Hinweis:
Hans Benno-Hauf hat nach seiner unwiderruflichen Kandidatur mitgeteilt, dass er sein Mandat nach der Wahl leider nicht antreten kann.



Seniorenbeiratswahl: Die Kandidat*innen

Annemarie Baumann

Ich heiße Annemarie Baumann, kurz Anne, bin 67 Jahre alt und habe zwei erwachsene Töchter und neun Enkelkinder. Seit 2015 bin ich verwitwet.

Ich war über 25 Jahre stellvertretende und ab 2015 1. Vorsitzende des Sozialverbands Deutschland. Mein Mann Norbert und ich haben bis zu seinem Tod den Ortsverband Gustavsburg zusammen geleitet. Als Mitglied des Seniorenbeirates engagiere ich mich seit 2017, so gut es mit meiner Gehbehinderung möglich ist.

rung möglich ist.

Es macht mir Freude, mich für die Senior*innen unserer Stadt einsetzen zu können und etwas zu bewirken. Ich würde mich freuen, wieder gewählt zu werden, um auch weiterhin etwas für unsere Senior*innen tun zu können.



Franz Josef-Eichhorn

Ich heiße Franz-Josef Eichhorn, bin 71 Jahre jung, geboren und aufgewachsen in der Pfalz, verheiratet und Vater einer 21-jährigen Tochter. Die letzten 30 Jahre meines Berufslebens absolvierte ich beim ehemaligen Frankfurter Traditionskonzern AEG, mit den Nachfolgefirmen ALSTOM, Cegelec und Actemium. Seit 1990 lebe ich in Ginsheim-Gustavsburg, der Kleinstadt, welche ich trotz oder wegen der Unterschiedlichkeit ihrer beiden Stadtteile lieben und schätzen lernte.

Nach meiner ersten Wahl 2017 in den Seniorenbeirat wurde ich im März dieses Jahres in die Stadtverordnetenversammlung gewählt. In diesen Funktionen sehe

ich mich als Bindeglied zwischen Politik und den älteren Menschen.

Als geistig und körperlich relativ fitter Bürger möchte ich mich gerne weitere fünf Jahre in meiner zweiten Heimat für die älteren Bürger*innen einsetzen. Daher bewerbe ich mich nochmals als Mitglied des Seniorenbeirates. Dafür bitte ich um die Stimme der Ginsheim-Gustavsburger Senior*innen.



Edmund Heidl

Mein Name ist Edmund Heidl, bin 64 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Töchter. Beruflich bin ich seit 1991 bei der Stadtverwaltung Ginsheim-Gustavsburg beschäftigt, zuletzt als Fachbereichsleiter für den Bereich Bürgerservice, Ordnung und Kultur sowie nebenamtlicher Geschäftsführer des Abwasser- und Servicebetrieb Mainspitze (ASM).

In folgenden Vereinen bin ich Mitglied: Heimat- und Verkehrsverein Ginsheim-Gustavsburg e. V., Basis e. V., Kulturstiftung Ginsheim-Gustavsburg e. V. und eh-

renamtlicher Helfer bei der Tafel Mainspitze e. V. Meine Hobbys sind Musik, Radfahren, Lesen und Politik. Als Mitglied des Seniorenbeirates möchte ich Verbesserungen für Senior*innen erreichen, insbesondere in den Bereichen Mobilität, (u. a. Barrierefreiheit), altersgerechtes Wohnen, soziale und kulturelle Angebote.



Herbert Klippel

Mein Name ist Herbert Klippel, ich bin 63 Jahre alt, in Mainz geboren und von Geburt an in Ginsheim lebend. Ich bin seit 34 Jahren verheiratet und habe zwei Töchter mit meiner Frau Petra.

Nach 47 Jahren Berufsleben, davon 43 Jahre bei Opel in Rüsselsheim, befinde ich mich seit 1. Februar 2019 im Vorruhestand und werde am 1. Februar 2023 offiziell

in „Rente“ gehen.

Ich bin seit dem 1. August 2020 Mitglied bei den Freien Wählern Ginsheim-Gustavsburg e.V. und seit dem 14. März 2021 gewählter Stadtverordneter unserer Stadt.



Hannelore Reinheimer Kampe

Mein Name ist Hannelore Reinheimer-Kampe, ich bin 85 Jahre alt und wohnhaft in Ginsheim. Ich reise gerne und bin aktive Sängerin im Gesangverein Einigkeit Gustavsburg. Nach über 20 Jahren in der Kommunalpolitik, davon die meiste Zeit im Gemeindevorstand bzw. Magistrat der Stadt Ginsheim-Gustavsburg, habe ich mein Engagement in diesem Bereich im März 2021 beendet. Allerdings möchte ich mich weiterhin gerne

für die Belange unserer Senior*innen in Ginsheim-Gustavsburg einsetzen. Besonders am Herzen liegen mir die Themen seniorengerechter ÖPNV, Naherholung, sowie eine weitere Verbesserung des allgemeinen Angebotes für Senior*innen.



Elfriede Scherbaum

Ich heiße Elfriede Scherbaum, bin 82 Jahre alt, verwitwet und lebe seit 1962 in Ginsheim-Gustavsburg. Ich bin Mutter von drei Kindern, habe vier Enkelkinder und ein Urenkelkind.

Meine Hobbys sind Stricken, Basteln und Gartenarbeit. Außerdem nehme ich regelmäßig am Rentnertreff teil, der leider durch Corona erheblich eingeschränkt war.

Seit der letzten Seniorenbeiratswahl in Ginsheim-Gustavsburg bin ich Mitglied desselben. Diese Arbeit möchte ich gerne fortführen. Ich möchte ein Sprachrohr für unsere Generationen sein, dass auch wir Senior*innen gehört werden.



Ingeborg Sturm

Ich bin 77 Jahre alt, verwitwet und lebe und wohne seit 1992 in Ginsheim-Gustavsburg. Ich habe 3 Kinder, 8 Enkelkinder und 7 Urenkelkinder.

Bis zum Beginn meines Ruhestandes habe ich in der Altenpflege gearbeitet. Bis zum Tod meines Mannes 2016 habe ich als Hospizhelferin beim Hospiz viele kranke und sterbende Menschen begleitet. Durch diese Tätigkeiten habe ich festgestellt, wie wichtig es ist, etwas für Menschen zu bewegen, die dies selbst nicht mehr können. Ich bin weiterhin Mitglied beim

Hospiz Mainspitze und beim VdK. Ich nehme auch an den Treffen des Rentnertreffs teil. Auch wenn die Arbeit des Seniorenbeirates durch Corona sehr begrenzt war, möchte ich weiterhin in diesem Gremium mitarbeiten. Ich möchte die Belange und Wünsche der älteren Menschen auch zukünftig vertreten.



Alten- und Pflegeheime

KPf = Kurzzeitpflegeplätze
TPf = Tagespflegeplätze
WS = Wohnen mit Serviceleistungen

Altenzentrum „Haus Mainblick“
(4 KPf, WS)
Bebelstraße 36
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel.: 0 61 34 / 55 97 - 0
www.altenzentrum-haus-mainblick.de

Altenhilfezentrum
(2 KPf, TPf ab 8 Personen)
Schubertstraße 23-27
64546 Mörfelden-Walldorf
Tel.: 0 61 05 / 28 05 - 0
www.archenoris.net

Altenpflegeheim „An der Fasanerie“
(8 KPf, 10 - 15 TPf, WS)
Brignoler Straße 39
64521 Groß-Gerau
Tel.: 0 61 52 / 17 82 - 1 00
www.mission-leben.de

GPR Seniorenresidenz
„Haus am Ostpark“
(4 KPf, WS)
Schlesienstraße 1
64528 Rüsselsheim
Tel.: 0 61 42 / 88 - 1 10
www.gp-ruesselsheim.de

Martin-Niemöller-Haus
Altenpflegeheim
(10 KPf, 15 TPf)
Johann-Sebastian-Bach-Straße 51
65428 Rüsselsheim
Tel.: 0 61 42 / 95 58 - 1 00
www.mission-leben.de

Pflege- und Therapiezentrum
Riedstadt
Kasseler Straße 2-6
64560 Riedstadt-Goddelau
Tel.: 0 61 58 / 1 89 - 0
www.ptz-riedstadt.de

Seniorenheim Trebur
(11 KPf, WS)
Eichenstraße 10
65468 Trebur
Tel.: 0 61 47 / 68 98 - 0
www.seniorenheim-trebur.de

Seniorenhaus Nauheim
(1 KPf, WS)
Konrad-Adenauer-Allee 34 - 40
64569 Nauheim
Tel.: 0 61 52 / 95 52 - 0
www.seniorenhaus-nauheim.de

Seniorenpark Bischofsheim
(11 KPf, WS)
Schulstraße 60
65474 Bischofsheim
Tel.: 0 61 44 / 33 74 - 0
www.seniorenpark-bischofsheim.de

Seniorenzentrum im Ried
(3 KPf, 10 TPf)
Stahlbaustraße 19
64560 Riedstadt
Tel.: 0 61 58 / 91 53 09
www.pflege-im-ried.de

Seniorenwohn- und Pflegeheim
„Am Kastell“ (10 KPf)
Am Kastell 15
64521 Groß-Gerau
Tel.: 0 61 52 / 6 38 05 - 0
www.archenoris.net

Alzheimer- und Demenz-
kranken Gesellschaft
Rüsselsheim e. V.

Haus der Senioren
Frankfurter Straße 12
65428 Rüsselsheim
Tel.: 0 61 42 / 21 03 73
www.alzheimer-ruesselsheim.de

Apotheken Ginsheim

Mainspitz-Apotheke
Tanusstraße 2
Tel.: 0 61 44 / 3 11 00
www.mainspitz-apotheke.de

Schwanen Apotheke
Rheinstraße 51
Tel.: 0 61 44 / 22 71
www.apotheke-ginsheim.de

Apotheken Gustavsburg

Burg-Apotheke
Mozartstraße 21
Tel.: 0 61 34 / 5 15 23

Sonnen Apotheke
Darmstädter Landstraße 72
Tel.: 0 61 34 / 5 15 98
www.sonnen-apotheke-gustavsburg.de

Arbeiter-Samariter-Bund

Regionalverband Südhessen
Pfungstädter Straße 165
64297 Darmstadt
Tel.: 0 61 51 / 5 05 - 0
www.asb-suedhessen.de

Angebote:
• Rettungsdienst & Notfallvorsorge
• ambulanter Pflegedienst,
• Betreuungsdienst
• Veranstaltungen für Senioren
• Hausnotruf
• Menü-Service
• Infos Pflegeversicherung

Arbeiterwohlfahrt

AWO Ortsverein Gustavsburg
Edith Loth
Robert-Koch-Straße 5
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel.: 0 61 34 / 5 34 21

Angebote:
• Seniorennachmittage/-ausflüge,
• Beratungs- & Besuchsdienst,
• Freizeitangebote,
• Krankenbesuche

Ärzte Ginsheim:

• Allgemeinmedizin

Dr. Mofleh Narani
Hauptstraße 11
Tel.: 0 61 44 / 21 75

Dr. medic (RO) Daniela Kliesch
Richard-Wagner-Straße 4
Tel.: 0 61 44 / 3 18 28

Dr. med. Veronika Staubach-Fry
Unter der Ruth 10
Tel.: 0 61 44 / 27 66

Dr. med. Dorothea Krallinger
Schillerstraße 13
Tel.: 0 61 44 / 3 22 02
www.praxis-dr-krallinger.de

• HNO

Dr. Ulrich Jantzen
Schillerstraße 11
Tel.: 0 61 44 / 4 69 26 73
www.hno-phoniatrye-mainspitze.de

• Zahnärzte

Dr. Veronika Putz
Mainzer Straße 53
Tel.: 0 61 44 / 3 19 92
www.zahnarzt-putz.de

Dr. Christina Mühl
Schillerstraße 11
Tel.: 0 61 44 / 93 86 66
www.dr-muehl.de

Dr. Gerd Neumann
Tanusstraße 2
Tel.: 0 61 44 / 3 12 12
www.zahnarzt-gerd-neumann.de

Dr. Gerhard Wetterau
Neckarstraße 9
Tel.: 0 61 44 / 23 52

Ärzte Gustavsburg:

• Allgemeinmedizin

Dr. med. Ulrike Berg
Dr. med. Sabine Seemann
Darmstädter Landstraße 79
Tel.: 0 61 34 / 35 35
www.seemann-berg.com

Dr. med. Ruth Elfinger
Pfarrer-Haus-Straße 5
Tel.: 0 61 34 / 5 11 85

Tatjana Strieder
Bebelstraße 36
Tel.: 0 61 34 / 5 15 93
www.praxis-strieder.de

• Internist

Dr. med. Christoph Debler
(Hausärztlicher Internist)
Rudolf-Diesel-Straße 11
Tel.: 0 61 34 / 5 12 36

• Zahnärzte

Dr. Reimar Immel
Rudolf-Diesel-Straße 11
Tel.: 0 61 34 / 75 02 55
www.dr-immel.de

Dr. Andreas Adam
Rudolf-Diesel-Straße 20
Tel.: 0 61 34 / 5 31 51
www.a-adam.info

Ulrich Teichmann
Dr.-Kitz-Straße 33
Tel.: 0 61 34 / 5 13 02
www.dent-net-pro.de/zahnarztginsheim-gustavsburg-teichmann

Kieferorthopäde

Dr. Andreas Stier
Kieferorthopäde
Darmstädter Landstraße 66-68
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel.: 0 61 34 / 56 78 977
info@zielgerade-kfo.de

Blinden- und
Sehbehindertenbund

Dieter Müller
Emil-von-Behring-Straße 20
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel.: 0 61 34 / 5 33 94
www.bsbh.org

Caritasverband
Offenbach/Main

CaritasZentrum Rüsselsheim -
Dicker Busch
Virchowstraße 23
65428 Rüsselsheim
Tel.: 0 61 42 / 40 96 70
www.caritas-offenbach.de

Angebote:
• Allgemeine Lebensberatung,
• Betreuungen nach dem
Betreuungsgesetz,
• Psychosoziale Kontakt-/
Beratungsstelle

Deutsche Parkinson-
Vereinigung Regionalgruppe
Mainz/Mainspitze

Irmgard Reinheimer
Hauptstraße 28 b
65462 Ginsheim-Gustavsburg

Tel.: 0 61 44 / 22 15
irmgard.reinheimer@t-online.de

Deutsches Rotes Kreuz (DRK)

DRK Ortsverein Mainspitze
Kasteler Straße 5
65474 Bischofsheim
Tel.: 0 61 44 / 4 19 00
www.drk-mainspitze.de

DRK-Kreisverband e. V.
Henry-Dunant-Straße 1
64521 Groß-Gerau
Tel.: 0 61 52 / 9 88 - 0
www.drk-gg.de

Angebote:
• Krankentransport
• Rettungsdienst
• ambulante/mobile soziale Dienste
• Hilfsmittelverleih
• Mobilitätshilfen
• Hausnotruf
• Menüservice
• Seniorentreff
• Seniorengymnastik

Ergotherapie

Liliana Ebner
Römerstraße 18
64561 Riedstadt - Goddelau
Tel.: 0 61 58 / 10 86
www.ergotherapie-ebner.de

Daniela Elbert
Keplerring 26
65428 Rüsselsheim
Tel.: 0 61 42 / 91 32 32
www.ergotherapie-ruesselsheim.de

Praxis für Ergotherapie und
Handrehabilitation Holz
Gernsheimer Straße 31
64521 Groß-Gerau
Tel.: 0 61 52 / 1 60 61
www.ergotherapie-holz.de

B. Metzger & A. König
Tizianplatz 20
64546 Mörfelden-Walldorf
Tel.: 0 61 05 / 2 51 99

Essen auf Rädern/Hausnotruf

Arbeiter-Samariter-Bund
Adam-Opel-Straße 7
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Essen auf Rädern: 0 61 51 / 5 05 36
Hausnotruf: 0 61 51 / 5 05 69
www.asb-mainspitze.de

Deutsches Rotes Kreuz
Henry-Dunant-Straße 1
64521 Groß-Gerau
Tel.: 0 61 52 / 9 88 - 0
www.drk-gg.de

GPR Klinikum
August-Bebel-Straße 59
65428 Rüsselsheim
Tel.: 0 61 42 / 88 - 0
www.gp-ruesselsheim.de

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband Rheinhessen
Hans-Böckler-Straße 109
55128 Mainz
Tel.: 0 61 31 / 9 35 55 - 0
www.johanniter.de

Evangelische Kirche

• Ginsheim

Ev. Kirchengemeinde Ginsheim
Rheinstraße 2
Tel.: 0 61 44 / 23 24
E-Mail: info@ev-kirche-ginsheim.de
www.ev-kirche-ginsheim.de
Pfarrerin: Julia Christensen
Sekretariat: Tanja Wucher

• telefonisch nach Vereinbarung
Angebote:

- ökumenischer Seniorennachmittag (abwechselnd im evangelischen und katholischen Gemeindehaus)
- Besuchsdienst bei Geburtstagen
- Seniorentanz
- seelsorgerische Betreuung

• Gustavsburg

Ev. Kirchengemeinde Gustavsburg
Darmstädter Landstraße 65
Tel.: 0 61 34 / 5 14 78
www.ev-kirche-gustavsburg.de
Sekretariat: Sabine Neukum

Öffnungszeiten:

- Montag, Mittwoch, Donnerstag: 09 - 10 Uhr;
- Dienstag: 16 - 18 Uhr
- nach Vereinbarung

Angebote:

- Treff 60 +
- Besuchsdienst
- allgemeine Lebensberatung
- Frauenhilfe, Frauentreff

Generationenhilfe
Mainspitze

Am Alten Gerauer Weg 28
65474 Bischofsheim
Tel.: 0 61 44 / 20 - 2 50
www.gh-mainspitze.de

Bürosprechzeiten:

- dienstags: 15 - 16 Uhr
- nach Vereinbarung

Hospiz ambulant

Hospiz Mainspitze e. V.
Bebelstraße 36
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel.: 0 61 34 / 55 75 05 oder
Tel.: 01 60 / 90 70 70 09
www.hospiz-mainspitze.de

Rüsselsheimer Hospizhilfe e. V.
August-Bebel-Straße 59
65428 Rüsselsheim
Tel.: 0 61 42 / 1 33 94
www.ruesselsheimerhospizhilfe.de

Hospiz stationär

Christophorus-Hospiz
Seminarstraße 4 a
55127 Mainz (Drais)
Tel.: 0 61 31 / 9 71 09 - 0
www.hospiz-mainz.de

Advena Hospizium GmbH
Bahnstraße 9 b
65205 Wiesbaden-Erbenheim
Tel.: 06 11 / 9 76 20 - 0
www.hospizium-wiesbaden.de

Hospiz Lebensbrücke GmbH
Dalbergstraße 2a
65439 Flörsheim am Main
Tel.: 0 61 45 / 54 80 10
www.hospizverein-lebensbruecke.de

Katholische Pfarrgemeinde
Ginsheim-Gustavsburg

Katholische Pfarrgemeinde
St. Marien Ginsheim
Mainzer Straße 23
Tel.: 0 61 44 / 21 15
www.st-marien-ginsheim.de
Sekretariat: Agnes Otulakowski

Öffnungszeiten:

- Montag: 09 - 11 Uhr
- Mittwoch: 09 - 11 Uhr
- Donnerstag: 15 - 18 Uhr

Angebote:

- Gratulations-/Krankenbesuche
- Seniorengottesdienste
- Hilfe bei Antragstellung
- Seelsorgerische Betreuung
- ökumenischer Seniorennachmittag (abwechselnd im ev. und kath. Gemeindehaus)

Das Seniorenbüro informiert - Angebote für Senior*innen

Beratung

Das Seniorenbüro der Stadt informiert, dass die Beratungen für Senior*innen und Angehörige trotz Corona weiterhin stattfinden. Die Termine werden ausschließlich telefonisch oder per E-Mail vergeben. Die Gespräche finden entweder im Rathaus Ginsheim oder bei den anfragenden Personen zu Hause statt. Das Tragen einer Maske ist zum Schutz aller empfehlenswert.

Sprechstunde Gustavsburg

Die Angebote einer Sprechstunde im Familienzentrum im Stadtteil Gustavsburg werden frühestens im nächsten Jahr wieder aufgenommen.

Einkaufsdienst

Der Einkauf erfolgte bis August nur per Hauslieferung. Jetzt dürfen wieder zwei Personen pro Fahrt mitfahren und selbst einkaufen. Wer den Einkaufsdienst in Anspruch nehmen

möchte, kann sich an das Seniorenbüro wenden.

Offene Arbeit

Die Corona-Pandemie hat das Seniorenbüro zu einer langen Pause in der offenen Altenarbeit gezwungen. Seniorentagesfahrten, Schwimmfahrten und Kulturbeutel-Fahrten wird es in diesem Jahr leider keine mehr geben. Wie es mit diesen Angeboten zukünftig weitergeht, wird noch entschieden.

Das neue „ambulante Gedächtnistraining“ für alle interessierten Personen bleibt auch weiterhin im Angebot. Einmal in der Woche erhalten derzeit über 40 Senior*innen Unterlagen für das Gedächtnistraining nach Hause. In der Folgewoche sind immer die Lösungen der Vorwoche dabei. Wer mitmachen möchte, kann sich im Seniorenbüro anmelden.

Unter der Einhaltung der aktuellen

Hygienemaßnahmen können seit Anfang September im Seniorentreff „Zur Fähre“ und im Treff 60 + wieder Programme stattfinden. Die Veranstaltungen sind derzeit noch auf 20 Personen begrenzt. Sobald es die aktuelle Lage zulässt, wird dies entsprechend angepasst.

Im Stadtteil Ginsheim sind noch wenige Plätze beim Mittagstisch - Gruppe 2, Gedächtnistraining und bei „Bingo und Kaffee“ frei. Der Treff 60 + im Haus der Vereine im Stadtteil Gustavsburg ist ausgebucht.

Für jede Veranstaltung ist einmalig eine Anmeldung erforderlich. Da-

nach reicht eine Benachrichtigung, wenn man nicht kommt. Es ist einmal der Nachweis „geimpft“ oder „genesen“ vorzulegen. Es ist im Seniorentreff auch möglich sich per Corona-Warn-App oder Luca-App zu registrieren.

Fahrdienste werden für den Mittagstisch und den Treff 60+ angeboten. Ab Oktober kann auch freitags zum „Kaffee und Bingo“ ein Fahrdienst angeboten werden. Wer noch nicht für diese Veranstaltung angemeldet ist, kann dies im Seniorenbüro nachholen.

Die Spanisch-Sprachkurse werden vorerst online weitergehen.

Das Seniorenbüro ist von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr unter den Telefonnummern 06144/20-153 und 06144/20-154 erreichbar.

Demenz: Schulung für Angehörige

Die Alzheimer- und Demenzgesellschaft Rüsselsheim bietet im November wieder eine Angehörigenschulung an.

Die Termine der Schulung:

- Samstag, 6.11.21, 9 - 15 Uhr,
- Freitag, 12.11.21, 16 - 19 Uhr
- Mittwoch, 17.11.21, 16 - 19 Uhr

Die Schulung findet im Rathaus III Palazzo, Schulstraße 34, in Bischofsheim statt. Anmeldungen sind unter der Telefonnummer 06142/210373 möglich.

Freie Plätze bei Angeboten im Stadtteil Ginsheim:

Montag	-	15.00 Uhr: Gedächtnistraining
Dienstag	-	12.00 Uhr: Mittagessen
Freitag	-	14.30 Uhr: Kaffee und Bingo

Altersdiskriminierung wirksam entgegenzutreten

Zum Internationalen Tag der älteren Menschen am 1. Oktober ruft die BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen - die Abgeordneten des neu gewählten Bundestages dazu auf, den rechtlichen Schutz älterer Menschen zu verbessern und Altersdiskriminierung zu stoppen. So muss zum Beispiel sichergestellt werden, dass der Zugang zu beruflichen oder ehrenamtlichen Tätigkeiten nicht vom Alter abhängt. Zudem müssen ältere Menschen in verletzlichen Lebenssituationen in Deutschland und international besser vor Gewalt, Vernachlässigung und finanzieller Ausbeutung geschützt werden.

Als Dachorganisation von 125 Seniorenverbänden fordert die BAGSO deshalb, den Schutz vor Altersdiskriminierung in das Grundgesetz aufzunehmen und Artikel 3 Absatz 3 GG um das Merkmal „Lebensalter“ zu erweitern. Dies würde dem Bundesverfassungsgericht die Möglichkeit geben zu überprüfen, ob bestehende Altersgrenzen in Gesetzen und Verordnungen sachlich begründet sind oder nicht. Davon würden junge Menschen ebenso profitieren wie Seniorinnen und Senioren.

Ebenso wichtig sind aus Sicht der BAGSO effektive und präventive Schutzmechanismen, um ältere Men-

schen in verletzlichen Lebenssituationen zum Beispiel vor Gewalt und Vernachlässigung zu schützen.

So braucht es in Verdachtsfällen behördliche und gerichtliche Eingriffsbefugnisse, um den Schutz sowohl in Heimen als auch in der Häuslichkeit garantieren zu können.

Um weltweit einen besseren Schutz der Menschenrechte Älterer zu erreichen, fordert die BAGSO ein klares Bekenntnis der Fraktionen des Deutschen Bundestages zu einer UN-Altenrechtskonvention. Eine solche Konvention soll keine Sonderrechte für ältere Menschen festschreiben.

Vielmehr geht es darum, ein Bewusstsein für die Rechte zu schaffen, von deren Verletzung ältere Menschen besonders häufig betroffen sind, und Rechtsverletzungen

wirksam zu bekämpfen. Laut einem aktuellen Bericht der Weltgesundheitsorganisation hat weltweit jeder zweite Mensch altersdiskriminierende Einstellungen.

Über die BAGSO

Die BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen vertritt die Interessen der älteren Generationen in Deutschland. Sie setzt sich für ein aktives, selbstbestimmtes und möglichst gesundes Älterwerden in sozialer Sicherheit ein.

In der BAGSO sind rund 125 Vereine und Verbände der Zivilgesellschaft zusammengeschlossen, die von älteren Menschen getragen werden oder die sich für die Belange Älterer engagieren.

Quizfragen

1. Er hat keine Flügel und kann fliegen, er hat keine Hände und kann Dinge heben, er hat keine Beine und kann nicht stehen, aber er kann sich sehr schnell bewegen.

Lösung: _____

2. Ich zeige dich dir, mein rechts ist dein links, aber wenn ich allein bin, zeige ich gar nichts.

Lösung: _____

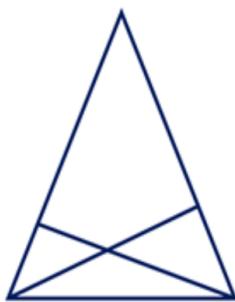
3. Wenn du ihn brauchst, wirfst du ihn heraus, Wenn du ihn nicht brauchst, ziehst du ihn zurück. Was ist das?

Lösung: _____

Dreiecke zählen

Wie viele Dreiecke stecken in dieser Abbildung?

Beachten Sie auch, dass mehrere kleine Formen zusammen ein Dreieck ergeben können.



Lösung: ___ Dreiecke

Zahlensuche

1. Ich habe 6 Zehner, halb so viele Einer und 4 Hunderter:

Welche Zahl bin ich?

2. Ich habe 4 Hunderter und halb so viele Einer wie Zehner.

Welche Zahl bin ich?

3. Ich bin eine gerade Zahl, ich liege zwischen 180 und 200. Die Summe all meiner Ziffern ist 16.

Welche Zahl bin ich?

4. Ich habe 3 aufeinanderfolgende Ziffern. Die Summe all meiner Ziffern ist 21.

Welche Zahl bin ich?

1 = 463
2 = 484
3 = 196
4 = 678

Zahlensuche:

8 Dreiecke

Dreiecke zählen:

1 = der Wind
2 = der Spiegel
3 = der Anker

Lösungen:
Quizfragen:

Gruselrundgang in der Ringstraße 54

Die 3-tägige Halloween-Attraktion in Bischofsheim

Svenja und Mark sind Fans von Franksteins Monster, Geisterbahnen und allem, was zu einer richtigen Halloween-Party gehört. Dass sie ihr Grundstück jedes Jahr am 31. Oktober in die wohl gruseligste Geisterbahn der Mainspitze verwandeln, ist seit drei Jahren Tradition. 2021 lädt die Familie Nietzold-Kessler bereits zum vierten Halloween-Rundgang ein, der aufgrund der hohen Nachfrage gleich für drei Tage geplant ist.



Mark Kessler und Svenja Nietzold-Kessler vor ihrem Gruselgarten in der Bischofsheimer Ringstraße

„Natürlich erwarten die Besucher neue Attraktionen“, berichtet Mark voller Vorfreude und fügt an „was genau, verraten wir aber noch nicht“. Im letzten Jahr übertraf er sich mit der Konstruktion eines per Fernsteuerung hydraulisch beweglichen Frankenstein-Monsters auf einem OP Tisch. Auch seine neuen Kreationen – soviel konnte ich ihm entlocken – sind eine Mischung aus Dekobau, Elektrik, Licht- und Nebel-

Adventszeit. „Im letzten Jahr ließen wir aufgrund Corona nur maximal fünf Personen gleichzeitig auf unser Grundstück. Wegen dieser Maßnahme mussten wir leider vielen, die gerne gekommen wären absagen“, erinnert sich Mark. Damit dies 2021 nicht passiert, öffnet die junge Familie ihren Gruselgarten gleich an drei Tagen und bittet um Voranmeldung. Als Unkostenbeitrag wird um 2 Euro pro Person gebeten, wovon Svenja und Mark einen Euro direkt an die Kita Birkenweg weiterleiten. „Die Kids der Kindertagesstätte unterstützen uns, indem sie Kürbisse schnitzen und bemalen“, so Mark. Gespendet wurden die Kürbisse übrigens von REWE Christian Märker.

Freitag, Samstag und Sonntag
Geöffnet ist der gruselige Gartenrundgang am Freitag, den 29.10. ab 16 Uhr, sowie am Samstag, den 30.10. und Sonntag, den 31.10., ab 17 Uhr.

Um Anmeldung unter Halloween-in-Bischof@hotmail.com wird gebeten. Die „Geisterbahn“ in der Ringstraße 54 eignet sich für alle Halloween-Fans, egal ob jung oder alt. Unerfahreneren „Grusel-Newcomern“ und ängstlicheren Menschen empfiehlt das Pärchen einen Besuch am Freitag, denn „am Samstag und Sonntag setzen wir zusätzliche Gruseleffekte

ein“, so Svenja und Mark.

Hotdogs und Totenkopfmuffins
Neu ist ein Imbiss am Ende des Rundgangs. Durstige dürfen sich auf Glühwein, heißen Kakao und kalte Getränke freuen. Für Hungerige gibt es Hotdogs sowie kleine Kuchen im Stil eines Totenkopfs.

Sicherheitshalber wiederhole ich an dieser Stelle meinen persönlichen Eindruck der Bischofsheimer Halloween-Familie, denn Leser könnten nun denken, es handele sich bei Svenja, Mark und ihrem elfjährigen Sohn Felix um so eine Art verrückte Adams Family. Aber das stimmt nicht: Das junge Paar mit Sohn ist sympathisch und bodenständig. Halloween hat es ihnen einfach angetan. Wer weitere Einblicke möchte, dem empfehle ich den TV-Beitrag von »GiGu to go« aus dem Jahr 2020 mit dem Titel „Zu Gast im gruseligsten Halloween-Garten von Bischofsheim“ (einfach QR-Code scannen).

Happy Halloween wünscht Axel S.



Ginsheimer Fotokalender 2022



Michael Arnold ist leidenschaftlicher Fotograf und drückte am Ginsheimer Altrhein bereits weit über zehntausendmal auf den Kameraauslöser. Jetzt erschien sein „Ginsheim-Kalender 2022“. Das besondere Foto-Projekt geht damit ins sechste Jahr.

hau jeweils einen Monat des kommenden Jahres.

Kein Zufall!
Wichtig ist Michael Arnold, dass die abgedruckten Fotografien die Stimmung der Jahreszeit und des Monats transportieren. So sucht er bei der finalen Redaktion des Kalenders die Monatsmotive nicht einfach „irgendwelche“ Bilder aus seinem Archiv zusammen, sondern die Auswahl entsteht teilweise mehr als ein Jahr im Voraus bei der Fotografie. „Ganz oft ist es so, dass die Bilder tatsächlich in dem Monat entstanden, für den sie im Kalender stehen“, erklärt Michael.

„Manche Motive plane ich akribisch und fotografiere viel, bis ich zufrieden bin. Andere entstehen in Sekunden“, erzählt Michael Arnold, der es mit der 2022er Auflage seines Kalenders wieder einmal schaffte, den Ginsheimer Altrhein in all seinen Facetten aus neuen, spannenden Blickwinkeln in Szene zu setzen.

„Mein Lieblingsmotiv ist der November. Hierfür fotografierte ich die Schiffmühle mit längerer Brennweite von der Autobahnbrücke aus. Etwas Nebel unterstützt die herbstliche Atmosphäre des Motivs“, so der Fotograf. Natürlich widmet Michael auch den Altrhein-Wahrzeichen wie Kran, Bauernbrücke und dem Boots-

Erhältlich ist der „Fotokalender Ginsheim 2022“ für 20 Euro direkt beim Fotografen, den ihr telefonisch unter 01577 77 66 704 oder per E-Mail unter michael@arnoldnetz.de erreicht. Eine Vorschau der Motive gibt es auf www.arnoldnetz.de und im GiGu to go TV-Magazin am 31.10. auf Rhein-Main TV.



effekten. Schon nach dem ersten Gruselrundgang vor vier Jahren hatten Svenja und Mark die Region bereits mit ihrer Begeisterung infiziert. Für zahlreiche Freunde, Bekannte und mittlerweile viele, die „einfach nur davon hörten“, gehört ein Besuch in der Ringstraße 54 zu Halloween, wie der Weihnachtsmarktrundgang zur

Ergebnisse der VfB Jugend



Jonah Friedrich von der C1.



E3/E4-Junioren

VfB Ginsheim/Jugendabteilung – Ergebnisse vom 02./03.10.:
Mit dem knappen Auswärtssieg in Alsbach bleibt die A1 Tabellenzweiter und erster Verfolger von Spitzenreiter TS Ober-Roden. Dagegen wartet die B1 nach wie vor auf die ersten Punktgewinne.
Verbandsliga: JfV Alsbach/Bensheim - A1 0:1 (Tor: Sidar Öztürk); FV Bad Vilbel - B1 1:0.
Mit einem Fünferpack verhalf Jonah Friedrich seiner C1 zum zweiten Saisonsieg und in der Tabelle den

Sprung auf Rang vier. Auch die D1 schaffte den zweiten Dreier, mühte sich allerdings mehr schlecht als recht gegen den Tabellenletzten Lohberg/Ober-Ramstadt.
Gruppenliga: TS Ober-Roden - C1 1:5 (Tore: Jonah Friedrich), D1 - JfV Lohberg 3:2 (Noel Riedel, Samir Elsayed, Shayo Khan).
Kreispokal: JSG Geinsheim/Wallerstädten - D1 0:8.
Sowohl die C2 als auch die D2 beenden ihre Qualifikationsrunden ungeschlagen als Tabellenführer.

Qualifikation zur Kreisliga: TV Hassloch - B2 1:12; C2 - Concordia Gernsheim 3:3; TSV Goddelau - D2 0:14; D3 - JSG Geinsheim/Wallerstädten 3:5; E1 - SKV Mörfelden 13:0; E2 - SKV Büttelborn 8:3; VfR Groß-Gerau - E4 2:11.
Ergebnisse vom 09./10.10.:
Mit dem 5. Saisonsieg gegen den FC Eddersheim bleibt die A1 Tabellenzweiter der Verbandsliga und erster Verfolger von Spitzenreiter TS Ober-Roden. Dagegen ist die B1 nach der 6.

Niederlage in Folge Tabellenschlusslicht.
Verbandsliga: A1 - FC Eddersheim 2:0 (Tore: Levan Azizian, Tom Kohnhäuser), B1 - SG Bornheim 0:7.
Nach der E4 qualifizierten sich nun auch die E3-Junioren mit einem deutlichen Auswärtssieg für die Kreisliga.
Qualifikation zur E2-Junioren-Kreisliga: VfR Groß-Gerau - E3 2:8; VfR Groß-Gerau - E4 2:11
Testspiele: B2 - VfB Unterliederbach 4:2; 1 - Alemannia Königstädten 3:2.

Halloween-Blutspende in Bischofsheim

DRK-Ortsverein Mainspitze – Täglich werden für Patienten in Deutschland bis zu 15.000 Bluttransfusionen benötigt. DRK-Blutspendedienst, DRK-Ortsverein Mainspitze und MediaMarkt Bischofsheim bitten daher um Ihre Spende beim diesjährigen gemeinsamen Halloween-Blutspendetermin in Bischofsheim. Eine ausreichende Anzahl an Blutspenden ist für die Heilung und Lebensrettung oftmals das wichtigste Kriterium. Unfallopfer, Patienten mit Krebs, schweren Erkrankungen, werdende Mütter, Neugeborene – die Liste der Patienten, die auf Blutspenden angewiesen sind, ist schier unendlich. Die Corona-Pandemie stellt die Versorgung mit überlebenswichtigen Blutprodukten weiterhin vor Herausforderungen. Krankenhäuser mussten seit Beginn der Pandemie geplante Eingriffe verschieben, um Notfall-Kapazitäten freizuhalten. Bedingt durch

die kurze Haltbarkeit bestimmter Blutbestandteile wird kontinuierlich dringend Nachschub an Blutspenden benötigt. Einige Blutbestandteile sind z.B. nur maximal vier Tage haltbar. Die Halloween-Blutspende findet statt am Samstag, dem 30.10., von 13 bis 18 Uhr, im Bürgerhaus, Im Attich 3 in Bischofsheim. Terminreservierung unter <https://terminreservierung.blutspende.de/m/bischofsheim-buergerhaus>. Spendewillige, die innerhalb der letzten zehn Tage vor der Blutspende aus dem Ausland zurückgekehrt sind, werden gebeten bei der Anmeldung einen Impf-, Test- oder Genesen-Nachweis vorzulegen. Das Testergebnis darf nicht älter als 24 Stunden sein. Alle Informationen finden Sie unter www.blutspende.de/corona oder über die kostenfreie Service-Hotline 0800-1194911.

Unsere Leistungen

Reparatur aller Fahrzeugmarken
Unfall Reparatur
Scheiben Reparatur
Inspektion

Kostenloser Hol- Bringservice
von Gustavsburg, Ginsheim und Bischofsheim




Baumanns Kfz-Werkstatt

Kfz-Meisterbetrieb

Baumanns Kfz-Werkstatt UG
Hafenstr. 11
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel. 0 61 34 / 530 55
d.baumann@baumanns-kfz.de
www.baumanns-kfz.de

Öffnungszeiten Mo - Do: 8 - 18 Uhr · Fr: 8 - 15 Uhr · Sa: 9 - 13 Uhr



RE/MAX in Bischofsheim, Mainz und Hofheim

Buschlinger Immobilien V&V GmbH

Schulstraße 21a · 65474 Bischofsheim **06144 / 337 470**
Alicenplatz 6 · 55116 Mainz **06131 / 276 718 0**
Wilhelmstraße 15 · 65719 Hofheim **06192 / 958 66 0**
www.remmax-sb.de



VERKAUF

Ideale Kapitalanlage in Mainz: Das Gebäude befindet sich im Mainzer Stadtteil Mombach und ist in einen gewerblichen Teil (ca. 418 m² Nutzfläche) mit 3 Ladenflächen im Erdgeschoss, eine Büroeinheit im Untergeschoss und eine 4-Zimmerwohnung mit ca. 162 m² Wohnfläche aufgeteilt. Vor den Läden befindet sich ein großer Parkplatz, welcher mitgenutzt werden darf und ein fest zugeteilter Stellplatz. Die Wohnung, sowie die Bürofläche, sind von der anderen Seite des Gebäudes aus, über eine eigene Einfahrt erreichbar. Eine Garage steht Ihnen hier zusätzlich zur Verfügung.

Energieausweis Nichtwohngebäude: VA, 73 kWh (m²*a), Erdgas, Bj. 1969, gültig bis 08.02.2031
Energieausweis Wohngebäude: VA, 236 kWh (m²*a), G, Erdgas, Bj. 1969, gültig bis 02.02.2031

Kaufpreis: € 2.200.000,-

Wir beraten Immobilienbesitzer und Bauträger über Vermarktungsmöglichkeiten im Verkauf und in der Vermietung. Profitieren auch Sie von unserer exzellenten Marktkenntnis, modernsten Werbe- und Kommunikationstechniken und der langjährigen Erfahrung. Seit über 45 Jahren in zweiter Generation Ihr Immobilienexperte in Bischofsheim, Mainz, Hofheim und Umgebung!

Fünf Jahre gab es zu feiern, seit langer Zeit mal wieder in Präsenz: Die Kultur-Stiftung Ginsheim-Gustavsburg lud Ende September zur Versammlung ins Bürgerhaus und vergab erstmals das Merian-Stipendium an Barbara Wiebe. Die Musikerin belebte den Abend mit Gitarre und Gesang, an Saxofon und Klavier. Die Vorsitzende Jutta Westhäuser konnte nicht nur die Erste Stadträtin, Susanne Redlin, den Stadtverordnetenvorsteher Thorsten Siehr und Alt-Bürgermeister Richard von Neumann begrüßen, sondern auch den Stadtschreiber Hans-Benno Hauf, der mit Mitteln der Stiftung alte Dokumente der Heimatgeschichte restaurieren ließ und diese stolz den Anwesenden präsentierte. Zum politischen Hintergrund kommunaler Kulturförderung hatten sich die Kultur-Stifter einen Festvortrag von Professor Dr. Wolfgang Schneider aus dem benachbarten Bischofsheim gewünscht, der uns exklusiv eine Kurzfassung für „Neues aus der Mainspitze“ zur Verfügung stellte:



Schützen und fördern

Aus dem Festvortrag zum Jubiläum der Kultur-Stiftung Gi-Gu von Professor Dr. Wolfgang Schneider

Die gemeinnützige Kultur-Stiftung Ginsheim-Gustavsburg unterstützt seit fünf Jahren künstlerische Prozesse und kulturelle Veranstaltungen aller Sparten. „Mit den Stiftungserträgen fördern wir Projekte und füllen Finanzierungslücken – zusätzlich zum vorhandenen Kulturerbe“, heißt es in der Stiftungssatzung. Das ZUSÄTZLICH (im Flyer in Versalien geschrieben) hat seinen Grund und ist die Ausgangslage für das Surplus, für das die gemeinnützige, öffentliche Stiftung bürgerlichen Rechts ehrenamtlich Verantwortung trägt.



Der Laudator Professor Dr. Wolfgang Schneider

Kulturförderung ist in erster Linie Kommunalpolitik, stellte schon 1979 der Deutsche Städtetag fest. In der Tat werden die meisten Ausgaben hierfür von den Gemeinden, Städten und Kreisen aufgewendet. In zunehmendem Maße gerät Kulturpolitik aber unter den Druck ihrer Finanzierung. In Zeiten knapper Kassen wird zunächst bei den sogenannten freiwilligen Aufga-

ben gekürzt. Denn die Verpflichtung der Politik, Kultur zu fördern, ist bisher nicht genau definiert worden. Deshalb gilt es, die kulturelle Grundversorgung zu beschreiben, zu sichern und notwendige Strukturformen einzuleiten. Im besten Falle, noch besser durch die offizielle Einsetzung einer Kulturkommission, wie nach der Kommunalwahl in Bischofsheim geschehen, oder viel besser durch sogenannte Kulturentwicklungsplanungen, wie es dem Kreis Groß-Gerau gut anstehen würde – und was ja ein Thema des Landratswahlkampfes werden könnte.

„Der Staat schützt und fördert die Kultur“

Die Enquête-Kommission „Kultur in Deutschland“ des Deutschen Bundestages schlägt in ihrem Abschlussbericht von 2007 vor, mit einem Artikel 20b das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland dahingehend zu präzisieren: „Der Staat schützt und fördert die Kultur“. So soll es heißen; bis zum heutigen Tag ist dies aber durch beharrliche Verweigerung der CDU/CSU-Fraktion verhindert worden. Das kann sich ja ändern, Melanie Wegling, übernehmen Sie! Denn im Wahlprogramm der SPD versprechen die Genossinnen und Genossen erneut, das Staatsziel Kultur in der Verfassung zu verankern.

Kultur sowie die gesellschaftliche Teilhabe an der Kunst nähren Vorstellungen davon, wie ein gutes und gelingendes Leben aussehen kann. Schon die Philosophen der Antike haben von „Lebenskunst“ gesprochen. Die Künste erscheinen dabei als Gestaltungswerkzeug und bieten viele Möglichkeiten, um menschliche Lebenssituationen und Empfindungen verarbeiten zu können. Solche Gestaltungen haben immer auch kritischen, wertenden und interpretierenden Charakter.

„Kultur für alle und von allen“

Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, den Menschen Gelegenheit zu geben, ihre eigenen kulturellen Interessen und Fähigkeiten zu entwickeln und ihnen zu folgen. Gleichzeitig muss man sie am kulturellen Leben der Gemeinschaft teilnehmen lassen. Kunst und Kultur haben heute wie in allen Epochen zuvor entscheidenden Anteil an der Veränderung der Gesellschaft. Das ist auch der Hintergrund von kulturpolitischen Programmen wie „Kultur für alle“ des früheren Kulturdezernenten von Frankfurt am Main, Hilmar Hoffmann, aber auch die Legitimation der Konzeption „Kultur von allen“ zur aktiven Teilhabe möglichst breiter Bevölke-

runksgruppen am kulturellen Leben.

Um der Bedeutung von Kunst und Kultur für Individuum und Gesellschaft gerecht zu werden, bedarf es einer Kulturpolitik, die insbesondere den Prozess der kulturellen Teilhabe vorantreibt. Künstlerinnen und Künstler mit öffentlichen Mitteln zu fördern, hat in Deutschland Tradition und Akzeptanz. Denn wenn irgendwer die Freiheit und Würde des Einzelnen diskutiert, einfordert, mit allen Widersprüchen darstellt, dann geschieht dies vor allem im Medium der Künste. Durch die Künste werden Individualität und soziale Gebundenheit thematisiert. Damit wirken sie direkt auf die Gesellschaft und prägen deren menschliche Sinn- und Zwecksetzung.

„Kultur ist kein Sahnehäubchen auf dem Kuchen, sondern die Hefe im Teig“

Im politischen Alltag scheint ein solches Verständnis nicht überall geteilt zu werden. Im Frühjahr dieses Jahres wurde ich vom Finanzausschuss des Hessischen Landtages um eine Stellungnahme zum Prüfbericht des Rechnungshofes gebeten. Dort heißt es im Vorwort: „Bei den Haushaltsstrukturprüfungen lag der Fokus auf der Frage, wie der Haushaltsausgleich (der Kommunen, Anm. d.

Verf.) erreicht und dauerhaft gesichert werden kann. Als Stellschrauben dafür wurden insbesondere der Personaleinsatz in der Allgemeinen Verwaltung, ausgeglichene Gebührenhaushalte und die Höhe der selbstgesetzten Standards und freiwilligen Leistungen analysiert.“

Ein solches Denken kann aber auch als Verstoß gegen das Menschenrecht auf Teilhabe am kulturellen Leben und als Widerspruch zur Hessischen Verfassung verstanden werden. Diesen Auftrag haben wir Bürgerinnen und Bürger selbst letztes bei einem Volksentscheid mit dem Artikel 26e („Die Kultur genießt den Schutz und die Förderung des Staates, der Gemeinden und Gemeindeverbände“) auf den Weg gebracht. Und deshalb wird, meiner Meinung nach, das Vorgehen des Rechnungshofes in Sachen kommunaler Kulturausgaben, dem Gegenstand nicht gerecht. Kultur ist eben kein betriebswirtschaftliches Konstrukt, bei dem an imaginären Schrauben gedreht werden kann, um Einnahmen zu generieren. Kultur ist kein Sahnehäubchen auf dem Kuchen, sondern die Hefe im Teig, wie es unter anderen der ehemalige Bundespräsident Johannes Rau einmal formuliert hat – und muss deshalb nicht nur in wirtschaftlich prosperierenden Zei-

ten gefördert werden. Unrühmliches Beispiel in Hessen ist der sogenannte „Kommunale Schutzschirm“ des Landes seit 2012, der in fast allen rund 100 Kommunen zu erheblichen Kürzungen in der Kultur geführt hat.

„Empfehlung aus lokalpatriotischer Gesinnung: Kultur-Stiftung Mainspitze“

Kommunen werden im Bericht gelobt, wenn sie hohe „Eigenfinanzierungsquoten“ generieren. Eine solche Sichtweise missachtet das Problem, dass viele Menschen, auch in Hessen, sich Kultur nicht leisten können, weil die Eintrittspreise zu hoch und die Bildungsabschlüsse zu niedrig sind! Deshalb haben Kommunen und Zivilgesellschaft Gegenmaßnahmen ergriffen und gewähren zum Beispiel Kindern und Jugendlichen freien Eintritt, Zugangsberechtigungen für sozial Bedürftige und ältere Menschen oder dem Nachwuchs in den Künsten Preise und Stipendien. Auch das ist Barrierefreiheit!

Die Pandemie hat die Kulturlandschaft schwer getroffen! Schon lange schwelt die öffentliche Debatte um Systemrelevanz. Wenn alles gut läuft, werden die Künste gerne goutiert, in Krisenzeiten ist selbst die Schließung von Kultureinrichtungen möglich und der Verzicht offensichtlich verzehbar. Wenn Sinn und Wert des kreativen Schaffens kulturpolitisch nicht ausgehandelt werden, dann wird sich nach Corona nichts ändern. Es gilt deshalb, jetzt nachhaltig die Weichen zu stellen, damit der Lohn kultureller Arbeit zukünftig zum Leben reicht und die künstlerische Kreativität als gesellschaftliches Gut gewertschätzt werden.

Insofern ist auch eine Kultur-Stiftung ein kulturpolitisches Instrument. Sie machen aufmerksam, Sie machen möglich, Sie machen das, was fehlt. Und ich ermuntere Sie ausdrücklich, lassen Sie nicht nach, auch den Anteil der Kulturförderung von Stadt und Kreis und Land und Bund und Europa einzufordern. Im Auftrag der Kulturschaffenden, stellvertretend für die Menschen der Region, gewissermaßen als Ihr Beitrag zur kulturellen Bildung. Ich gratulieren zum kleinen Jubiläum einer großen Sache, und wenn ich mir einen Geburtstagswunsch erlauben darf, empfehle ich aus lokalpatriotischer Gesinnung: Machen Sie in den nächsten fünf Jahren aus der Kulturstiftung Ginsheim-Gustavsburg eine Kultur-Stiftung Mainspitze. Mich haben Sie auf Ihrer Seite!

frisch gepresster Apfelsüßmost in Ginsheim

Guthmann's Hofladen Ginsheim
Mo, Di, Do, Fr 8 - 12.30 Uhr + 15 - 18 Uhr | Mi 8 - 12.30 | Sa 8 - 13 Uhr

Tannenhof Bischofsheim
Mo, Mi, Do, Fr 8.30 - 12.30 Uhr, 13.30 - 18 Uhr | Sa 8.30 - 13 Uhr

frisches Herbstgemüse und Kürbisse

Hofladen • Rheinstraße 27 • 65462 Ginsheim • Tel. 06144 / 2813
Tannenhof • 65474 Bischofsheim • Tel. 06144 / 3642

SSS SIEDLE

Außen wachsam. Innen komfortabel.

Video-Sprechanlagen von Siedle. Mehr Sicherheit am Eingang.

www.siedle.de

W. S. ELEKTRO GMBH
Lessingstraße 17 • 65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon: 06144 33269 • www.wselektro.de

FREI AUTOMOBILE

WIR HALTEN SIE MOBIL

10 Autoservice

IHR PROFESSIONELLER WERKSTATTSERVICE RUND UMS AUTO

info@frei-automobile.de
Tel. 06134 / 58442-0

Mierendorffstrasse 17-19
65462 Gustavsburg